



Einladung und Tagesordnung

zur 6. Sitzung des Finanzausschusses

am **02.12.2013** um **18:30 Uhr** im II. OG des Rathauses, Raum 415/416

Tagesordnung

- | | |
|----------------|--|
| Ö | <ol style="list-style-type: none">1. Eröffnung der Sitzung2. Beschlussfassung über den nicht-öffentlichen Teil in nicht-öffentlicher Sitzung3. Hinweise zur Tagesordnung4. Genehmigung der Niederschrift vom 19.11.2013 (öffentlicher Teil)5. Einwohnerfragestunde6. Durchführungsbericht7. Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen,
<u>hier</u>: Hinweisliste mit Maßnahmen (Erlass des Innenministeriums vom 11.07.2013)8. Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2014
<i>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 kann mit den im Gremium am 19.11.2013 vorgenommenen Änderungen erst Ende der 48. KW 2013 vorgelegt werden</i>9. Organisation Stadtfest10. Zustimmungserteilung zu einer überplanmäßigen Auszahlung,
<u>hier</u>: Leistung einer Tilgungsrate im Haushaltsjahr 201311. Erneuerung der Heizzentrale im Bereich der Grund- und Gemeinschaftsschule,
<u>hier</u>: Aufhebung eines Sperrvermerkes nach Bewilligung einer Sonderbedarfszuweisung12. Anfragen, Anregungen und Hinweise13. Anträge |
| N
Ö | <ol style="list-style-type: none">14. Genehmigung der Niederschrift vom 19.11.2013 (nicht-öffentlicher Teil)15. Durchführungsbericht16. Beschaffung von Besucherstühlen für die Stadtbücherei Schwarzenbek17. Anfragen, Anregungen und Hinweise18. Anträge |

Die Sitzung ist öffentlich sofern nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird. Die Tagesordnungspunkte 14 bis 18 werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss voraussichtlich nicht-öffentlich beraten.

F. d. R.

gez.

Johannsen

Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen, hier: Hinweisliste mit Maßnahmen

Bearbeiter: Herr Johannsen (Tel.: 881-109)

Beratungsfolge: FA 02.12.13 7

TOP 7

FA

öffentliche Informationsvorlage

Sachverhalt

In der Anlage wird – zur weiteren Beratung und ggf. Einleitung von (zusätzlichen) Konsolidierungsmaßnahmen – erneut die Liste des Innenministeriums mit Hinweisen zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen und zur Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungsquellen überreicht.

Im Rahmen der Beantragung der Fehlbetragszuweisung für das Haushaltsjahr 2012 hat die Verwaltung bereits zu den in der Liste aufgeführten Maßnahmen Hinweise bzw. Stellungnahmen erarbeitet; diese lassen sich dem beigefügten Auszug aus dem Antrag auf Gewährung einer Fehlbetragszuweisung vom 23.04.2013 entnehmen.

Beschlussvorschlag

- je nach Beratungsverlauf im Gremium -

Finanzielle Auswirkungen				Folgekosten				Betrag
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	

Haushaltsmittel stehen bereit:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------------	--------------------------	----	--------------------------	------

Produktsachkonto:		Haushaltsansatz:	
bereits verfügt:		noch verfügbar:	0

Bürgermeister	Herr Johannsen	Frau Borchers-Seelig	
gez.	gez.	gez.	

Hinweise zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen^{1 2 3}

I. Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben

1. Nachweis nach § 3 Nr. 9 Buchstabe c) GemHVO-Kameral/§ 6 Abs. 1 Nr. 8 Buchstabe c) GemHVO-Doppik, dass die Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände entsprechend den haushaltspolitischen Anforderungen nicht gestiegen und auf das Notwendige beschränkt worden sind.
2. Höhe der Steigerungsrate der bereinigten Ausgaben/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Verhältnis zur Empfehlung im Haushaltserlass; Gemeinden mit defizitärem Verwaltungshaushalt/Ergebnisplan müssen eine Unterschreitung der Empfehlung anstreben.
3. Kritische Überprüfung aller freiwilligen Leistungen; vor der Gewährung von Zuschüssen sollte geprüft werden, ob ein zwingendes öffentliches Bedürfnis für die finanziell zu unterstützende Aufgabe besteht, ob die Zuschusshöhe dem angestrebten Zweck angemessen ist, wie die eigene Leistungsfähigkeit der letztlichen Nutzer zu bewerten ist und ob die Verfahren der Zuschussvergabe und der Verwendungskontrolle die Erfüllung des zwingenden öffentlichen Bedürfnisses sicherstellen; siehe ergänzend hierzu IV.1
4. Inanspruchnahme der VAK für die Berechnung und Auszahlung von Beihilfe und von Besoldung und Entgelten; Hinweis: Die VAK kann auch die Aufgaben einer Familienkasse übernehmen.
5. Inanspruchnahme der VAK bei der Ermittlung der Pensionsrücklagen/-rückstellungen
6. Inanspruchnahme der VAK für Reisekostenabrechnungen (GVOBl. Schl.-H. 2012 S. 386)
7. Bei dem Vergleich von Kreditangeboten u. a. auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kommunalkrediten der KfW einbeziehen (siehe hierzu im Internet unter www.kfw.de).
8. Bei der Entscheidung über die Übertragung übertragbarer Ausgaben/Aufwendungen und der dazugehörigen Auszahlungen ist dem Haushaltsausgleich Vorrang vor anderen Erwägungen einzuräumen (Ziff. 19.4 der früheren AAGemHVO/Erläuterung zu § 23 GemHVO-Doppik); siehe ergänzend hierzu IV.4
9. Restkreditermächtigungen; bei der Erstellung des Jahresabschlusses/der Jahresrechnung ist der Grundsatz der Nachrangigkeit der Kreditaufnahme zu beachten und zu prüfen, ob Restkreditermächtigungen in Abgang gestellt werden können.

¹ Die wesentlichen Änderungen gegenüber der mit Erlass vom **24. August 2012** herausgegebenen Hinweisliste sind im Fettdruck aufgeführt.

² Kommunalberichte und andere Veröffentlichungen des Landesrechnungshofs wie z. B. Handreichungen sind im Internet unter <http://www.lrh.schleswig-holstein.de> zu finden.

³ Die Vorschriften zum kommunalen Haushaltsrecht sind im Internet unter <http://www.im.schleswig-holstein.de> → Kommunales und Sport → Kommunale Finanzen → Gemeindehaushaltsreform zu finden

10. Höhe der Steigerungsrate der Personalausgaben/-aufwendungen im Verhältnis zur Empfehlung im Haushaltserlass
11. Sofern Stellen nicht im Falle eines Ausscheidens des Stelleninhabers oder der Stelleninhaberin gestrichen werden: Nutzung der nach § 35 Abs. 4 LBG eröffneten Möglichkeit, den Eintritt von Beamtinnen und Beamten in den Ruhestand um bis zu drei Jahre über die Altersgrenze hinauszuschieben, wenn die Betroffenen dies beantragen und dienstliche Interessen nicht entgegenstehen, um dadurch Einsparungen im Bereich der Personalausgaben/-aufwendungen (einschließlich der Pensionsrückstellungen) zu realisieren
12. Streichung von Stellen (Ausbringung von kw-Vermerken)
13. Nutzung von Einsparmöglichkeiten bei frei werdenden Stellen: mehrmonatige Wiederbesetzungssperre; Prüfung, ob Umwandlung in niedrigere Besoldungs- oder Tarifgruppe möglich ist oder die Stelle ganz oder teilweise eingespart werden kann.
14. Versicherungen (Kommunalbericht 2003 des Landesrechnungshofs)
15. Überprüfung, ob Sportplätze und Sportlerheim an Vereine zur Bewirtschaftung und Unterhaltung gegeben werden können
16. Überprüfung des Bestands an Kinderspielplätzen; Schließung von nicht mehr genutzten Spielplätzen und Prüfung eines Verkaufs der Flächen
17. Verwendung der Mittel aus Legaten und Erbschaften überprüfen
18. Verzicht auf Gewährung von Arbeitgeberdarlehen, auch bei kommunalen Eigenbetrieben, Kommunalunternehmen und Gesellschaften
19. Verzicht auf Zuschüsse an den Kleingartenverein
20. Verzicht auf Übernahme von Fahrkosten für die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
21. Verzicht auf Zuschüsse zu Betriebsfeiern und Betriebsausflügen sowie auf Vergünstigungen für Beschäftigte bei der Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde
22. Überprüfung der Kosten für amtliche Bekanntmachungen; Reduzierung von Aushangkästen unter Beachtung der vorgegebenen Mindestanzahl, Bereitstellung von amtlichen Bekanntmachungen im Internet (Bekanntmachungsverordnung vom 11. November 2005, GVOBl. Schl.-H. S. 527, geändert durch die LVO vom 07. Oktober 2010 GVOBl. Schl.-H. S. 629)
23. Möglichkeiten der Privatisierung nutzen (z. B. Wohnungsverwaltung, Gärtnereien, Werkstätten, Straßenreinigung, Sportboothäfen)
24. Energiebewirtschaftung: kontinuierliches Energie- und Kostencontrolling sowie Bildung von Energiekennzahlen als Grundlage für Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung (Kommunalbericht 2001 des Landesrechnungshofs)
25. Nutzung von Einsparpotenzialen bei der Straßenbeleuchtung durch Austausch von Lampen gegen hocheffiziente Leuchtmittel, Begrenzung der Lichtemission auf die auszuleuchtenden Flächen und Begrenzung der Beleuchtungsdauer; bei Lichtsignalanlagen Umrüstung auf Strom sparende LED-Lampen und Begrenzung der Betriebsdauer auf das für die Verkehrssicherheit Notwendige (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs). Auf die Fördermöglichkeit durch die KfW für energetische Stadtbeleuchtung wird hingewiesen.
26. Überprüfung der Energieversorgungsverträge (**Kommunalberichte 2011 und 2013 des Landesrechnungshofs**)

27. Regelmäßige und gebündelte Ausschreibung des Bedarfs der Kommune für die Energieträger Öl, Gas und Strom (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs)
28. Kassenkredite, Überprüfung der Konditionen durch Preisumfrage; Erlass vom 31. März 2006 zur Aufnahme von Kassenkrediten bei mittelfristig defizitären Verwaltungshaushalten
29. Überprüfung und ggf. Verringerung der Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte im Aufgabenbereich der Gesundheitsämter (**Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs**)

II. Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen

1. Hundesteuer: mind. 110 €, **ab 2015 mind. 120 €**
2. Zweitwohnungssteuer: mind. 12,0 %; der zu Grunde zu legende Mietwert ist regelmäßig an die Mietentwicklung anzupassen (mindestens alle 3 Jahre, sofern nicht eine dynamische Bemessungsgrundlage gewählt wird)
3. Spielgerätesteuern: mind. 9,5 %, ab 2014 mind. 11,0 % der Bruttokasse
4. Erhebung von Konzessionsabgaben (Energie, Wasser)
5. Höhe der Gebühren für Betreute Grundschule
6. Höhe der Gebühren Stadtbücherei; Erhebung einer zusätzlichen Gebühr für die Ausleihe elektronischer Medien
7. Erhebung von Gebühren und Entgelten für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehren nach § 29 Abs. 2 BrSchG
8. **Abrechnung von Brandverhütungsschauen gemäß § 29 Abs. 5 BrSchG, sofern nicht nach § 29 Abs. 6 BrSchG ein Verzicht angezeigt ist.**
9. Erhebung von Straßenreinigungsgebühren; Überprüfung der Satzung auf eventuelle Regelungen zu Eckgrundstücken
10. Erhebung von Parkgebühren
11. Erhebung von Sondernutzungsgebühren
12. Erhebung von Baugenehmigungsgebühren in dem rechtlich gebotenen Umfang (§§ 9, 11 und 15 VwKostG)
13. Ausschöpfung der Gebührenrahmen bei der KFZ-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde
14. Höhe und regelmäßige Anpassung der Gebühren der Gesundheitsämter (**Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofes**)
15. Erhebung von Verwaltungsgebühren und regelmäßige Anpassung
16. Gebühren für Beschäftigte (Parkplätze)
17. Erhebung von Strandbenutzungsgebühren für Einwohnerinnen und Einwohner in Tourismusgemeinden
18. Höhe der Fremdenverkehrsabgabe
19. Erhebung angemessener Entgelte für Veranstaltungen der Kurbetriebe
20. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen; Überprüfung der Satzung auf eventuelle Regelungen zu Eckgrundstücken; Ausschöpfung des gesetzlich zulässigen Höchstsatzes von 85 % als Anliegeranteil am beitragsfähigen Aufwand für den Ausbau von Anliegerstraßen.
Auch bei den Anliegeranteilsätzen bei Haupterschließungsstraßen/ Innerortsstraßen und Hauptverkehrsstraßen/Durchgangsstraßen sind die Erhe-

bungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Hierzu wird auf den Kommentar Dewenter/Habermann/Riehl/Steenbock/Wilke Rn. 213 ff. verwiesen. Bei einer Erhebung des (bisher) höchstmöglichen Beitragssatzes bei Anliegerstraßen von 90 % werden dort die in Klammern aufgeführten Vomhundertsätze als angemessen betrachtet. Da sich der Höchstsatz um 5 % auf 85 % vermindert hat, **kann** diese Entlastung der beitragspflichtigen Anlieger auch bei Ausbaumaßnahmen von Haupteerschließungsstraßen/Innerortsstraßen und Hauptverkehrsstraßen/ Durchgangsstraßen vorgenommen werden.

Für Fehlbetragsgemeinden werden daher künftig die im Kommentar in Klammern aufgeführten Vomhundertsätze abzüglich 5 % erwartet, d. h. z. B. für die Fahrbahn von Haupteerschließungsstraßen/Innerortsstraßen **mind.** 55 %, für die Fahrbahn von Hauptverkehrsstraßen/Durchgangsstraßen **mind.** 35 %.

21. Erhebung von Ausgleichsbeiträgen für Sanierungsgebiete
22. Rechtzeitige Vorauszahlungen bei allen Arten von Beiträgen
23. Maßvolles Entgelt für die Nutzung der Sporthalle für den Erwachsenensport (d. h. kein kostendeckendes Entgelt für den Erwachsenensport, für den Jugendsport wird ausdrücklich nicht erwartet, dass ein Entgelt erhoben wird)
24. Entschädigung für die Nutzung von Jugend- und Sportheimen
25. Regelmäßige Überprüfung der Entgelte für die Nutzung der eigenen Räumlichkeiten der Kommune durch Dritte
26. Kostendeckungsgrad kostenrechnender Einrichtungen, bei Volkshochschulen und Musikschulen grundsätzlich mind. 65% (Ausnahmen bei Volkshochschulen: Kurse zur Integration, Kurse zur Vorbereitung auf einen Abschluss, wie er bei allgemein bildenden Schulen abgelegt werden kann); bei Volkshochschulen sollen die Erträge/Einnahmen aus den Kursgebühren jeweils mindestens das Dozentenonorar abdecken; bei Musikschulen sollen die Gebühren mindestens 90 % der Aufwendungen/Ausgaben für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter decken (**Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs**)
27. Regelmäßige Überprüfung der in die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen einfließenden Verwaltungskostenbeiträge der anderen Ämter der Kommune
28. Mietanpassung, Veräußerung von Gebäuden
29. Anpassung der Pachten; bei Kleingartenpachtverträgen soll möglichst der Höchstbetrag nach § 5 Bundeskleingartengesetz erhoben werden; Reduzierung der Kleingartenflächen um leer stehende Flächen
30. Höhe der Erbbauzinsen, regelmäßige Anpassung
31. Veräußerung landwirtschaftlicher Flächen, die nicht für Belange der Ortsentwicklung benötigt werden
32. Veräußerung kleinerer Forstflächen, die nur einen geringen Ertrag, aber aufgrund ihrer Lage hohe Aufwendungen für die Verkehrssicherung verursachen
33. Veräußerung von sonstigem Vermögen
34. Bei der Übernahme von Bürgschaften Vereinnahmung einer Provision, die den Bürgschaftsvorteil voll abschöpft, soweit sich nicht nach den EU-Regelungen eine noch höhere Provision ergibt; näheres hierzu s. Erlass vom 10. Juli 2012 zur Gewährung von Bürgschaften
35. Gewinnabführung Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
36. Einnahmereste, Mahnwesen, Vollstreckung

III. Weitere Maßnahmen

1. Gemeindliche Gebietsänderungen, durch die die Zahl der Gemeinden verringert wird, finden ausschließlich freiwillig zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften statt. Sie können einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit der Verwaltungen und damit zur Haushaltskonsolidierung leisten. Auf die Förderung nach § 32 FAG wird hingewiesen.
2. Zusammenarbeit von Verwaltungen bei einzelnen Aufgabenbereichen, insbesondere von Verwaltungen des Umlandes von zentralen Orten mit der Verwaltung des zentralen Ortes
3. Zusammenarbeit der Kreise untereinander und mit kreisfreien Städten in Arbeitsbereichen, z. B. im Bereich der Rechnungsprüfung, der Bußgeldstellen, der Personalverwaltung, im Bereich Soziales, dem Rettungsdienst, der Stiftungsaufsicht, der EDV **und des Archivs**; zum Bereich Rechnungsprüfung siehe ergänzend IV.3
4. Zusammenarbeit des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises mit den Rechnungsprüfungsämtern der kreisangehörigen Städte; siehe ergänzend hierzu IV.3
5. Zusammenarbeit der Landrätinnen und Landräte als untere Landesbehörden
6. Verzicht auf eine eigene Kreisbildstelle
7. Zusammenarbeit von Gemeinden bei der Unterhaltung von Einrichtungen (z. B. Bauhof, Bücherei, Volkshochschule, **Archiv**), insbesondere von Gemeinden im Umland von zentralen Orten mit dem zentralen Ort; bei Ämtern: Einrichtung eines zentralen Bauhofs für die amtsangehörigen Gemeinden, soweit nicht der Bauhof des zentralen Ortes genutzt wird
8. Kleineren Gemeinden empfiehlt der Landesrechnungshof, die Abwasserbeseitigung auf einen Verband zu übertragen oder zumindest mit anderen Trägern in der Kanalunterhaltung zusammenzuarbeiten (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
9. Zur Verbesserung der inneren Organisation empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zahl der Ausschüsse durch Zusammenlegung des Hauptausschusses mit dem Finanz-, Wirtschaftsförderungs-, Eingaben- und Rechnungsprüfungsausschuss, des Bauausschusses mit dem Planungs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss sowie des Schulausschusses mit dem Kultur- und Sportausschuss zu reduzieren (Hinweis zum Kleingartenausschuss: Nach Information des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume gibt es keine rechtliche Verpflichtung mehr, Kleingartenausschüsse einzurichten; den Kommunen ist es nunmehr freigestellt, ob sie solche Ausschüsse weiterhin vorhalten). Ein eigenständiger Personalausschuss ist nicht erforderlich. Personal- und Organisationsangelegenheiten sollten ausschließlich vom Hauptausschuss wahrgenommen werden.
Bei kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der kleineren Mittelstädte sind nach Auffassung des Landesrechnungshofs insgesamt drei Ausschüsse ausreichend. Danach können dem Hauptausschuss auch der Eigenbetriebs- bzw. Werksausschuss sowie dem Bauausschuss auch der Verkehrsausschuss und Ausschuss für öffentliche Sicherheit einschließlich Feuerwehrwesen zugeordnet werden. Der Sozialausschuss sollte mit dem Schulausschuss zusammengelegt und ihm sollten zudem die Jugend-, Senioren- und Städtepartnerschaftsangelegenheiten zugeordnet werden. Einzelne Vergaben soll-

ten nicht in den Ausschüssen beraten werden, dort sind die grundsätzlichen Beschlüsse zu fassen.

10. Der Landesrechnungshof empfiehlt eine Überprüfung der bestehenden Verwaltungsgliederung mit dem Ziel einer Straffung der Aufbauorganisation (z. B. durch Zusammenlegung von Ämtern, Neuordnung von Sachgebieten, Zusammenlegung von Kleinstsachgebieten und Auflösung eines zentralen Schreibdienstes) und eine Anpassung an eine gestraffte Ausschussstruktur
11. Verzicht auf Ausschöpfung der Höchstsätze für Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder
12. Verzicht auf Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans in den Ausschüssen vor der Beratung in der Gemeindevertretung, insbesondere bei Nachträgen
13. Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden, in denen Radwege an Kreisstraßen gebaut werden, an den vom Kreis zu tragenden Kosten und Berücksichtigung dieser Beteiligung bei der Festsetzung der Prioritäten für den Bau der Radwege an Kreisstraßen. Dadurch wird den Kreisen ermöglicht, dass sie ihre mehrjährigen Planungen zum Bau von Radwegen ohne bzw. ohne wesentliche Abstriche trotz ihrer erheblichen Finanzprobleme umsetzen können. Dies liegt im Interesse der Verkehrssicherheit, der Beschäftigung der Bauwirtschaft und letztlich auch der kreisangehörigen Gemeinden, in denen Radwege gebaut werden sollen.
14. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des kommunalen Wohnungsbestandes (Kommunalbericht 2005 des Landesrechnungshofs)
15. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofes (Kommunalbericht 2005 des Landesrechnungshofs)
16. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Schwimmbades (Kommunalbericht 2005 des Landesrechnungshofs)
17. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Informationstechnik; Verbesserung durch aufbau- und ablauforganisatorische Maßnahmen sowie durch eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
18. Überprüfung, inwieweit durch Organisationsänderungen der Zuschussbedarf kommunaler Musikschulen verringert werden kann (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
19. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit kommunaler Sportboothäfen (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
20. Überprüfung, inwieweit die Betreuung für Kinder bis zum 3. Lebensjahr durch Tagespflegepersonen wahrgenommen werden kann; der Landesrechnungshof stellt hierzu fest, dass dies gegenüber den Ausgaben für die institutionalisierte Kinderbetreuung finanziell günstiger ist (**Kommunalberichte 2008 und 2013 des Landesrechnungshofs**).
21. Zum Einsatz des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen empfiehlt der Landesrechnungshof, dass die Verfügungszeiten (Vor- und Nachbereitung, Dienstbesprechungen etc.) grundsätzlich nicht mehr als 20 % der notwendigen Zeit am Kind betragen sollten. Eine vollzeitbeschäftigte Leitung sollte erst ab einer Einrichtungsgröße von fünf Gruppen und für bis zu viergruppige Einrichtungen ein Leitungsanteil von 5 bis 7,5 Stunden je Gruppe vorgesehen werden, soweit keine besondere Situation vorliegt (Arbeitshilfe des Landesrechnungshofes für eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der Standortgemeinde und dem Träger der Kindertageseinrichtung).

22. Übertragung der technischen und kaufmännischen Betreuung aller kommunaler Liegenschaften an ein zentrales Gebäudemanagement (**Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofes**); Einschaltung von freiberuflich Tätigen im Bereich Hochbau, soweit delegierbare Bauherrenleistungen wahrgenommen werden, Vorbereitung und Abwicklung der Verträge mit Freiberuflern durch das Gebäudemanagement.
23. Regelmäßige und gebündelte Ausschreibung von Wartungsverträgen für technische Anlagen; z. B. Aufzüge, Förderanlagen, Hebezeuge, Kälte-, Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen.
24. Überprüfung aller alten Bebauungspläne dahingehend, ob durch einen Verzicht darin enthaltener Festlegungen bisher vorzunehmende aufwendige Befreiungen von den Festlegungen entfallen können; Aufgaben der Stadtplanung an freischaffende Stadtplaner vergeben
25. Überprüfung der Steuerung im Bereich der Erzieherischen Hilfen nach dem 4. Abschnitt des SGB VIII; hierzu zeigt der KGSt-Bericht 10/2006 (S. 69 ff.) Steuerungsmöglichkeiten auf, die zu einer Verringerung der Kosten für die Erzieherischen Hilfen führen können.
26. Überprüfung der Gewährung von Leistungen für Kosten der Unterkunft (KdU): u. a. Einhaltung der Mietobergrenze und der Obergrenze für Heizkosten, Heiz- und Betriebskostenabrechnung sowie Sicherstellung, dass eventuelle Erstattungen auch die kommunalen Leistungen verringern; siehe hierzu im Einzelnen Kommunalbericht 2011 und Handreichung des Landesrechnungshofs zu seiner Querschnittsprüfung (Ziffer 5)
27. Überprüfung der Vermögensnachweise aller kostenrechnenden Einrichtungen auf sachliche Richtigkeit, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungen und Zinsen für die Gebührenkalkulation richtig berechnet werden können. Hierzu gehört insbesondere die Überprüfung, ob alle Vermögensgegenstände, die vorhanden sind, erfasst sind, und alle Vermögensgegenstände, die im Vermögensnachweis aufgeführt sind, auch tatsächlich vorhanden sind. In Bezug auf den kalkulatorischen Zinssatz sollten für die kostenrechnenden Einrichtungen der Kommune einheitliche Vorgaben geschaffen werden.
28. Prüfung einer teilweisen oder vollständigen Zusammenlegung von Schulbücherei und Gemeindebücherei; bei einer teilweisen Zusammenlegung könnte die Gemeindebücherei die Aufgaben der Beschaffung und Ausleihe der Lernmittel an die Schülerinnen und Schüler übernehmen.
29. Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Büchereien sollte eine Anpassung der Öffnungszeiten an die publikumsstarken Öffnungszeiten des Einzelhandels geprüft werden (Öffnung nicht vor 10 Uhr, eventuell sogar erst ab 11 Uhr). Zahlreiche Büchereien haben als Reaktion auf die Nachfrage am Mittwoch geschlossen, einige am Montagvormittag. Zudem sollte in großen und mittelgroßen Büchereien geprüft werden, ob die Nutzung eines automatischen Verbuchungssystems und/oder Gebührenautomaten wirtschaftlich ist (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs).
30. Bei dem Betrieb von Büchereien, Museen etc. Überprüfung, inwieweit ein Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist
31. Zur vollständigen Erhebung der Hundesteuer kann eine Hundebestandserhebung zweckmäßig sein.
32. Die Bundeszollverwaltung bietet für öffentliche Dienststellen die Möglichkeit einer Versteigerung von Pfandsachen, Verwaltungsgegenständen und Fundsachen an. Mit dieser sog. „Zoll-Auktion“ werden die Gegenstände im Internet

unter www.zoll-auktion.de versteigert. Zahlreiche Städte und Gemeinden nutzen dieses Angebot bereits. Als Vorteile wurden genannt: höhere Erlöse, Reduzierung der Lagerkosten. Über redaktion@zoll-auktion.de kann mit der Zoll-Auktion Kontakt aufgenommen werden.

33. Überprüfung der Gebäudereinigung (Eigenreinigung oder Privatisierung; Vergrößerung der Reinigungsintervalle mit Ausnahme Nasszellen)
34. Überprüfung der Reinigungsintervalle bei der Straßenreinigung
35. Überprüfung der Standards bei der Pflege öffentlicher Grünflächen; Prüfung einer Einbindung von Vereinen und Anliegern in die Pflege der Grünflächen
36. Verzicht auf Errichtung einer rechtsfähigen kommunalen Stiftung, soweit dies der Kommune nicht ausdrücklich von dritter Seite, z. B. durch Erblasser, aufgegeben worden ist. Bei rechtsfähigen kommunalen Stiftungen sind ein gesonderter Haushaltsplan und eine gesonderte Jahresrechnung zu erstellen. Die Jahresrechnung unterliegt wie die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts der Prüfung nach § 94 GO. Dies führt zu zusätzlichen Kosten. Auf § 89 Abs. 3 und 4 GO wird hingewiesen.
37. Bei Schulträgern mehrerer Schulen Bildung eines Hausmeisterteams, das schulübergreifend eingesetzt wird, statt Zuordnung eines Hausmeisters zu je einer Schule. Vorteile: Reduzierung des Personalaufwands und Bereitstellung unterschiedlicher handwerklicher Qualifikationen
38. Für Kommunen, die in absehbarer Zeit ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen wollen: Verzicht auf Ausgliederungen aus dem Haushalt. Ein wesentlicher Vorteil der Doppik liegt darin, dass die Gemeinde und die Gesellschaften sowie die Sondervermögen der Gemeinde denselben Rechnungsstil anwenden. Damit entfällt ein wesentliches Argument für Ausgliederungen, durch die Anwendung der kaufmännischen Buchführung eine höhere Transparenz für den ausgegliederten Bereich zu erhalten. Dafür treten die Argumente gegen eine Ausgliederung stärker in den Vordergrund: zusätzliche Kosten für die Erstellung eines Wirtschaftsplans, die Erstellung und die Prüfung eines gesonderten Jahresabschlusses sowie die Verringerung der Transparenz über die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde, deren Wiederherstellung über einen Gesamtabschluss zu einem späteren nach Abschluss des Jahres liegenden Zeitpunkt zusätzliche Kosten verursacht.
39. Für Kommunen, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen: Prüfung einer Wiedereingliederung von Einrichtungen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO), von Kommunalunternehmen (§ 106 a GO) und von Eigengesellschaften (§ 104 Abs. 1 GO). Zur Begründung wird auf III.38 hingewiesen.
40. Bei Eigenbetrieben Prüfung, ob die nach dem Runderlass vom 30. Juli 2010 (Amtsbl. Schl.-H. S. 555) erfolgte generelle Befreiung von der Anwendung der Eigenbetriebsverordnung und von der Jahresabschlussprüfung in Anspruch genommen werden soll (Vermeidung von Kosten für die Erstellung eines Wirtschaftsplans und für die Erstellung und Prüfung eines gesonderten Jahresabschlusses)

41. Einbeziehung der Sondervermögen und Gesellschaften in die Haushaltskonsolidierung durch Prüfung der Möglichkeiten einer
- Verbesserung der Ertragslage
 - Erhöhung der Gewinnabführungen an den Haushalt
 - Reduzierung des Zuschussbedarfs aus dem Haushalt und
 - Rückführung verlustträchtiger Geschäftsbereiche.
- Der Landesrechnungshof empfiehlt hierzu, Zielvereinbarungen mit den Geschäftsführern zu schließen, die konkrete Einsparvorgaben enthalten und eine Berichtspflicht über die Umsetzung dieser Vorgaben vorsehen.
42. Um die Arbeitseffizienz von Aufsichtsräten kommunaler Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten, empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 7, höchstens 9 zu beschränken (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs).
43. Intensivierung des Beteiligungscontrollings
44. Begrenzung haushaltswirtschaftlicher Risiken durch Rückführung der übernommenen Bürgschaften
45. Berücksichtigung der Erläuterungen zur GemHVO-Doppik und den darin enthaltenen Hinweisen zur Umstellung auf eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (s. Veröffentlichung im Internet unter <http://www.im.schleswig-holstein.de> → Kommunales und Sport → Kommunale Finanzen → Gemeindehaushaltsreform → Hinweis auf Erläuterungen)
46. Verbesserung des Qualitätsmanagements bei Straßenmarkierungen (Bemerkungen 2011 des Landesrechnungshofs)
47. Soweit eine Gemeinde beabsichtigt, ihre Hebesätze zu verändern, und davon ausgehen muss, dass sie nicht zu Beginn des Jahres eine beschlossene und in Kraft getretene Haushaltssatzung haben wird, wird empfohlen, vor Verabschiedung des Haushalts eine Hebesatzsatzung zur Vermeidung von Verwaltungskosten zu erlassen.
48. Bei ÖPP-Maßnahmen sind die Ausführungen unter Ziff. 4 und in der Anlage meines Krediterlasses vom 10. Januar 2012 zu berücksichtigen. Auf die Ausführungen im gemeinsamen Erfahrungsbericht zu ÖPP-Projekten vom 14. September 2011, herausgegeben von den Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder (veröffentlicht auf der Internetseite des Landesrechnungshofes) wird hingewiesen.
49. Gemeinden, die keine Zweitwohnungssteuer erheben, wird empfohlen, deren Einführung zu prüfen. Für eine sachgerechte Entscheidung sollten die dadurch zu erwartenden Aufwendungen/Ausgaben für die Erhebung den zu erwartenden Erträgen/Einnahmen für einen Zeitraum von 10 Jahren gegenüber gestellt werden.
- 50. Festsetzung der Steuersätze für die Hunde-, Zweitwohnungs- und Spielgerätesteuern über die Mindestsätze nach II.1-3 dieses Erlasses hinaus (auf Anlage 10 des Vermerkes über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein vom 24. Mai 2013 und auf Anlage 3 des Vermerkes über die Konsolidierungshilfe und Finanzlage der Konsolidierungskommunen vom 17. April 2013 wird hingewiesen).**
- 51. Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer über die Mindestsätze für die Gewährung von Fehlbeitragszuweisungen nach den Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds (§§ 16b und 17 FAG) hinaus (auf Anlage 10 des Vermerkes über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein vom 24. Mai 2013**

und auf Anlage 3 des Vermerkes über die Konsolidierungshilfe und Finanzlage der Konsolidierungskommunen vom 17. April 2013 wird hingewiesen).

52. **Verbesserung im Bereich der sozialen Beratungsstellen, z. B. durch Vereinbarungen für die Erfassung der Fallzahlen, in der Erziehungsberatung, der Gestaltung der Verträge in der Schuldnerberatung und Überprüfung von Überschneidungen mit anderen Beratungsstellen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)**
53. **Vorgabe von Leistungsstandards für die bezuschussten Suchtberatungsstellen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)**

IV. Hinweise

1. Zuschüsse und Beiträge für „übergemeindliche“ Einrichtungen werden grundsätzlich anerkannt (z. B. Zuschüsse für Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Kreises, Beiträge an kommunale Landesverbände, Fachverbände der Kämmerer, Kassenverwalter usw., Beiträge an den Verein Nordfriesisches Institut, Zuweisungen an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände, Umlagen an Wasser- und Bodenverbände, Zuschüsse an Büchereiverein, Einrichtungen der dänischen Minderheit oder an das Landestheater).
2. Eine Beschränkung der Bauunterhaltungsmittel kann für das Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung kontraproduktiv sein. Zur Bedeutung und Höhe angemessener Bauunterhaltungsmittel wird auf die **Kommunalberichte 1999 und 2013 des Landesrechnungshofs** verwiesen.
3. Personaleinsparungen im Bereich der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsämter und Gemeindeprüfungsämter) können für das Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung kontraproduktiv sein. Gerade in Zeiten schwieriger Haushaltssituation leisten quantitativ ausreichend besetzte Rechnungs- und Gemeindeprüfungsämter, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ständige Fortbildung gut qualifiziert sind, einen wesentlichen Betrag zu einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung. Vor diesem Hintergrund kann im Einzelfall auch eine Personalaufstockung angezeigt sein.
4. Übertragene Ausgaben/Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Bauunterhaltung werden grundsätzlich anerkannt. Dies gilt auch für übertragene Ausgaben/Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen, für die am 31.12. des jeweiligen Jahres dem Grunde nach bereits eine rechtliche Verpflichtung zur Leistung der Ausgaben/Aufwendungen und der dazugehörigen Auszahlungen bestand (z. B. erteilte Aufträge; Gewerbesteuerumlage für höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer im 4. Quartal; freiwillige Leistungen, die erst im Folgejahr abgerechnet werden, soweit diese anerkannt werden).
5. Kassenkreditzinsen werden grundsätzlich anerkannt, auch wenn sie aufgrund von Fehlbeträgen entstanden sind.
6. Ausgaben/Aufwendungen für die Gewährung von Leistungsprämien an Beamtinnen und Beamte werden als unabweisbar anerkannt.
7. Förderprogramme der Kreise für Vereine und Verbände sehen z. T. eine Mitleistung der Gemeinden vor. Es wird empfohlen, hierbei die besondere Situa-

tion in Gemeinden, die auf Fehlbetragszuweisungen angewiesen sind, zu berücksichtigen, damit die Vereine und Verbände in diesen Gemeinden auch dann eine Förderung des Kreises erhalten können, wenn eine Mitleistung der Gemeinde nicht möglich ist.

8. Fördervoraussetzung für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen: Hebesätze müssen im Antragsjahr in der für dieses Jahr vorgegebenen Höhe festgelegt sein (Ziffer 2.2 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds). Waren in dem Jahr, in dem der Fehlbetrag entstanden ist, die Hebesätze nicht in der für dieses Jahr vorgegebenen Höhe festgelegt, werden vom Gemeindeprüfungsamt die Einnahmeausfälle errechnet und bei der Berechnung des unabweisbaren Fehlbetrages abgesetzt.

Auszug aus dem Antrag auf Gewährung einer Fehlbetragszuweisung gemäß § 16 b FAG vom 23.04.2013

[...]

I. Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen

1. Im Bereich der freiwilligen Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung von rd. 1,3 Mio. € zu verzeichnen. Diese resultiert aus der Bereinigung der Liste in den Punkten Aus- und Fortbildung sowie den Personalkostenzuschüssen an die Träger der Kindertagesstätten, da es sich nach Sicht der Verwaltung nicht um freiwillige Leistungen handelt (s. Anlage 1).
2. Die Steigerungsrate der bereinigten Auszahlungen des Jahres 2012 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 betrug 0,84 % (s. Anlage 2).
3. Gemäß der Richtlinie zur Gewährung von freiwilligen Leistungen ist mit Antragstellung eine genaue Beschreibung der Maßnahme, der Finanzierung, eine Kostenübersicht sowie eine Aussage über den Nutzen für die Allgemeinheit vorzunehmen. Anschließend wird über jeden Zuschussantrag im Rahmen der Haushaltsberatungen einzeln beraten.
4. Nach interner Prüfung stellte sich die Übernahme der Berechnung und Auszahlungen von Besoldungen und Entgelten durch die VAK als nicht wirtschaftlich dar.
5. Für die Berechnung der Beihilfen und Pensionsrückstellungen wird die VAK in Anspruch genommen.
6. Auf eine Anfrage zur Reisekostenabrechnung durch die VAK im September 2012 teilte diese mit, dass diese Leistungen zur Zeit nicht angeboten werden kann.
7. Im Rahmen der Ausschreibung der langfristigen Darlehen und Kassenkredite werden zwischen 10 und 20 Kreditinstitute zur Angebotsabgabe aufgefordert. Soweit die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kommunalkrediten (KIF, KfW) besteht, werden diese genutzt.
8. Gem. § 23 GemHVO-Doppik wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 960 T€ in das Jahr 2013 übertragen. Hierbei handelt es sich um die Maßnahmen „Umbau Jugendtreff“ und Anschaffung von Geräten auf dem Bauhof, die aufgrund der andauernden Beratungen in den politischen Gremien erst im Jahr 2012 umgesetzt werden konnten.
9. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 erfolgte keine Übertragung von Restkreditermächtigungen in das Jahr 2013.
10. Die Steigerungsrate der Personalaufwendungen des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahr beträgt 4,76 % (s. Anlage 2).
11. Im Dienst der Stadt Schwarzenbek befinden sich fünf Beamte. Ein Ruhestand steht in Kürze nicht bevor.
12. Im Zusammenhang mit einer mittelfristigen Personalplanung ist eine Überarbeitung des Stellenplans erfolgt, die Streichung von Stellen vorsieht.
13. Die Möglichkeiten von begrenzten Wiederbesetzungssperren (z.B. für die Dauer der Elternzeit) sowie die Umwandlung in niedrigere Besoldungs- und Tarifgruppen (ku-Vermerke) werden bereits wahrgenommen.
14. Die Neuausschreibung von Versicherungsleistungen ist in Teilbereichen erfolgt. Eine Ausschreibung sämtlicher Versicherungsleistungen ist für das Jahr 2013 vorgesehen.
15. Die vorhandenen Sportstätten werden auch für den Schulsport benötigt, so dass eine gänzliche Übertragung an Vereine nicht sinnvoll ist, darüber hinaus s. Punkt I. 21.
16. Eine Reduzierung des Bestandes an Kinderspielplätzen ist nicht vorgesehen.

17. – trifft nicht zu –
18. Die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen wird bei der Stadt Schwarzenbek seit geraumer Zeit nicht mehr praktiziert.
19. Ein Zuschuss an Kleingartenvereine wurde auch in 2012 nicht gewährt.
20. Zuletzt erfolgte eine Übernahme von Fahrkosten im Jahr 2007. In aktuellen Stellenanzeigen wurde ein entsprechender Hinweis aufgenommen.
21. Ein Zuschuss zur Betriebs- und Weihnachtsfeier wird nicht gezahlt.
22. Zur Reduzierung der Kosten für die amtlichen Bekanntmachungen erfolgt eine Veröffentlichung mit dem Verweis auf die Internetseite der Stadt Schwarzenbek.
23. Die Reinigung der städtischen Liegenschaften erfolgt ausschließlich über Fremdfirmen. Die Reinigung der Straßen wird ebenfalls von Fremdfirmen durchgeführt. Die Stadt Schwarzenbek hat die Bereiche Wasser in eine GmbH und Abwasser in einen Eigenbetriebes ausgegliedert. Weitere Privatisierungsmöglichkeiten werden derzeit nicht gesehen.
24. Die Zinsentwicklungen/ -meinungen sind Grundlage für die Entscheidungsfindung zur Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Schulden. Ebenfalls wird auch die Möglichkeit des Einsatzes von Derivaten geprüft.
25. Ein ganzheitliches Energiemanagement im Zusammenhang mit dem Gebäudemanagement befindet sich derzeit in der Aufbauphase. Darüber hinaus werden Konzepte zur Energieeinsparung für einzelne Liegenschaften mit dem Ziel der Kostenreduzierung erstellt.

Nach einer Gegenüberstellung der bisherigen Anlagen mit neu zu errichtenden Straßenlampen stellte sich eine Umrüstung von noch intakten Anlagen als nicht wirtschaftlich dar. Bei abgängigen Anlagen eines Straßenzuges, deren Erneuerung zwingend erforderlich ist, wird eine Umrüstung auf energiesparende Modelle als sinnvoll angesehen. Dies wird voraussichtlich erst in den kommenden Jahren der Fall sein.

26. Eine Anpassung der Energieversorgungsverträge erfolgt im Rahmen der Ausschreibungen.
27. Im Bereich der Stromlieferung erfolgt im Rhythmus von zwei Jahren eine gebündelte Ausschreibung. Die letzte Ausschreibung ist für die Jahre 2012 und 2013 erfolgt. Die Stadt Schwarzenbek wird hierbei von der Kubus Kommunalberatung und Service GmbH unterstützt, die zur Erzielung besserer Preise, eine Reihe von Verwaltungen in einer Ausschreibung bündelt. Der Abschluss neuer Stromlieferungsverträge erfolgt durch ein elektronisches Ausschreibungsverfahren und eine elektronische Auktion. Im Rahmen der Neuausschreibung wird regelmäßig eine Aktualisierung des Datenbestandes vorgenommen. Eine Ausschreibung der Rahmenverträge für die Belieferung mit Gas befindet sich derzeit in der Prüfung.
28. In die Wertung der Angebote zur Aufnahme von Kassenkrediten fließen alle wesentlichen Merkmale ein.
29. – trifft nicht zu –

II. Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungsquellen

1. Die Hundesteuer wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.11.2012 erhöht. Somit wurden die Steuersätze für die Hundesteuer ab dem Jahr 2013 wie folgt erhöht:

ab 01.01.2013	1. Hund	von 100 € auf 120 €
	2. Hund	von 172 € auf 172 €
	jeder weitere Hund	von 212 € auf 220 €

2. Für den Bereich der Zweitwohnungssteuer wurde auf der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.12.2011 eine Erhöhung mit Wirkung zum 01.01.2013 auf 12 % beschlossen.
3. In der Stadtverordnetensitzung vom 23.11.2012 wurde eine Anpassung der Steuersätze für die Erhebung der Spielgerätesteuern beschlossen. Danach wird der Steuersatz von 9,5 % auf 12 % ab dem 01.01.2013 festgesetzt.
4. Konzessionsabgaben werden entsprechend der gesetzlich zulässigen Höchstsätze erhoben. Eine Neuausschreibung der Wegenutzungsverträge konnte mit rechtswirksamer Vertragsunterzeichnung Ende 2011 abgeschlossen werden. Die Verträge wurden für die Dauer von fünf Jahren geschlossen.
5. Die Gebühren für das Angebot einer betreuten Grundschulen wurden mit Beschluss vom 07.06.2012 auf 100 € pro Monat für das erste Kind und 50 € pro Monat für das zweite Kind erhöht. Die Entgeltordnung tritt mit Wirkung zum 01.08.2012 in Kraft.
6. Die Gebühren der Stadtbücherei wurden mit Wirkung zum 22.07.2010 auf unten angegebenen Betrag erhöht. Von der Erhebung einer zusätzlichen Gebühr für elektronische Medien wurde abgesehen.

Nutzer	alte Gebühr	neue Gebühr
Erwachsene	8,00 €	12,00 €
Jugendliche	2,50 €	3,00 €
Kinder	gebührenfrei	gebührenfrei
Familienkarte	14,00 €	20,00 €
Kurzzeitleser	3,00 €	4,00 €
Azubis, Schüler etc.	5,00 €	5,00 €
Institutionen	gebührenfrei	gebührenfrei

Die Versäumnisgebühr von 0,15 € pro Tag/ Medium sowie 0,50 € pro Tag/ DVD wurde auf einheitliche 0,30 € pro Tag/ Medium; DVD festgelegt.

7. Für die Feuerwehrgebührensatzung wurde auf der Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung erstmalig eine Kalkulation der Gebühren vorgenommen. Die neuen Gebührensätze wurden in die Satzung eingearbeitet und mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.11.2009 bestätigt. Die Feuerwehreinsätze werden entsprechend der Gebührensatzung abgerechnet. Die Überprüfung der Gebührenkalkulation ist für das Jahr 2013 vorgesehen.
8. Die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren erfolgt gemäß Satzung. Die Gebührenhöhe wird in Abständen von drei Jahren neu kalkuliert und festgesetzt. Der Gebührensatz für die Jahre 2011 bis 2013 beläuft sich auf 1,58 € je Frontmeter. Die Jahreserträge für 2012 liegen bei rund 102.000 €. Die Gebührensatzung der Stadt Schwarzenbek enthält im § 4 Abs. 4 eine Regelung zu Eckgrundstücken, wonach $\frac{3}{4}$ jeder Straßenfrontlänge angerechnet werden. Satzungsänderungen werden im Zusammenhang mit dem Konsolidierungskonzept diskutiert.
9. Die Erhebung von Parkgebühren ist Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes der Verwaltung der Stadt Schwarzenbek, welches derzeit in den politischen Gremien beraten wird.
10. Sondernutzungen werden überwiegend durch einen vertraglich gebundenen Dritten und darüber hinaus auf der Grundlage der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen erhoben. So konnten im Jahr 2012 Erträge in Höhe von 3.378,40 € verbucht werden.
11. - trifft nicht zu –
12. – trifft nicht zu –
13. – trifft nicht zu –
14. Verwaltungsgebühren werden gemäß der Satzung erhoben. Nach Inkrafttreten der EU-Dienstleistungsrichtlinie erfolgt eine sukzessive Überprüfung der Gebührensätze und ggfs. eine Anpassung der Satzung.

15. Für private Telefonate und Kopien erfolgt eine monatliche Abrechnung. Im Stadtgebiet erfolgt kein Ausweis von Parkflächen die ausschließlich den Beschäftigten vorbehalten sind.
16. – trifft nicht zu –
17. - trifft nicht zu –
18. - trifft nicht zu –
19. Mit Wirkung zum 03.04.2012 wurde eine Überarbeitung der Straßenausbaubeitragssatzung vorgenommen. Danach wurde der Anteil des umzulegenden beitragspflichtigen Aufwandes für den Ausbau von Anliegerstraßen auf 85% festgelegt. Eine Eckgrundstücksregelung ist im derzeitigen Satzungstext nicht enthalten.
20. – trifft nicht zu -
21. Die Möglichkeit der Erhebung von Vorauszahlungen für Beiträge ist gem. § 10 der Satzung gegeben. Mit Beschluss des Finanzausschusses vom 06.03.2011 ist dieses verpflichtend umzusetzen.
22. Ein Ergebnis aktueller Verhandlungen mit den ansässigen Sportvereinen ist die Erhöhung des Entgeltes für die Nutzung von städtischen Sportstätten von bisher 15.000 € auf 30.000 € ab dem Jahr 2012. Es ist vorgesehen regelmäßige Verhandlungsrunden zu führen, mit dem Ziel, dass bisherige Entgelt mittelfristig auf ein maßvolles Niveau anzuheben. Im Jahr 2012 beliefen sich die Erträge aus der Benutzung von Sportstätten auf 16.578,84 €.
23. – trifft nicht zu -
24. Ein Entgelt für die Nutzung von eigenen Räumlichkeiten wird entsprechend der Satzung erhoben. Die Entgelthöhe befindet sich derzeit in der Prüfung und wird gegebenenfalls angepasst.
25. Der Kostendeckungsgrad für den Bereich Musikschule liegt über den vom Innenministerium geforderten 65 %. Der Kostendeckungsgrad der Volkshochschule liegt bei 60 %. Eine Deckung der Honorare aus den Kursgebühren ist sichergestellt. Darüber hinaus hat die Stadt Schwarzenbek den Zuschuss für die Volkshochschule ab dem Jahr 2011 um 4.000 € gekürzt. Weiterhin wird geprüft, ob ein Umzug in städtische Liegenschaften möglich ist, so dass die Mietkosten von rund 28.000 € eingespart werden können. Für weitere kostenrechnende Einrichtungen, wie Bauhof und Straßenreinigung wird eine regelmäßige Kalkulation der Entgelte und Gebühren sowie Verwaltungskostenbeiträge entsprechend der gesetzlichen Grundlagen durchgeführt.
26. siehe Punkt 25
27. Sofern eine Mietanpassung vertraglich zulässig ist, wird diese regelmäßig vorgenommen. Die Vermarktung von städtischem Vermögen wird im Rahmen der Wirtschaftsförderung aktiv betrieben. So konnten in den Jahren 2011 und 2012 sechs Kaufverträge geschlossen werden aus denen Erträge in Höhe von 65 T€ für das Jahr 2011 und 514 T€ für das Jahr 2012 fließen.
28. Nach einer Beratung im zuständigen Ausschuss konnte zum jetzigen Zeitpunkt einer Erhöhung der Pacht für Kleingartenvereine auf den Höchstbetrag gem. § 5 BkleinG nicht zugestimmt werden.
29. Der Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken bzw. die Anpassung von Erbbauzinsen wurde mehrfach geprüft und wird je nach vertraglicher Vereinbarung angepasst.
30. – trifft nicht zu –
31. – trifft nicht zu –
32. – trifft nicht zu –
33. Ab dem Jahr 2012 tritt die Stadt Schwarzenbek nicht als Bürgschaftsgeber auf.

34. Ein Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke GmbH liegt nicht vor. Über die Verwendung der Gewinne des Eigenbetriebes Abwasser entscheidet die Stadtverordnetenversammlung. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22.01.2013 wurde einer Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung an die Stadt zugestimmt.
35. Einnahmereste werden im Rahmen des Mahn- bzw. Vollstreckungsverfahrens regelmäßig eingetrieben.

III. Weitere Maßnahmen

1. – trifft nicht zu –
2. Ergebnis der Überprüfung der Aufbauorganisation war die Zusammenlegung der Fachbereich 2 (Schule und Kultur) und 5 (Interner Service) in den neuen Fachbereich 2 (Verwaltungssteuerung, Bildung und innere Dienste).
3. In den Bereichen Standesamt, Archivierung und Tierschutz findet eine interkommunale Zusammenarbeit statt. Darüber hinaus wurden Kooperationen mit umliegenden Gemeinden über die Betreuung der Informationstechnik geschlossen.
4. – trifft nicht zu –
5. – trifft nicht zu –
6. – trifft nicht zu –
7. siehe Punkt III. 3
8. – trifft nicht zu –
9. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.02.2011 wurde die Anzahl der Mitglieder von 10 auf 9 reduziert. Weiterhin wurden der Sozialausschuss und der Schul- und Kulturausschuss zu einem Ausschuss zusammengelegt sowie der Sonderausschuss aufgelöst.
10. siehe Punkt III. 2
11. Auf der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.09.2012 wurde eine Kürzung der der Aufwandsentschädigung um 10 % beschlossen. Dies entspricht einer Einsparung von rund 7.500 € pro Jahr.
12. Entsprechend der Zuständigkeiten beraten die Ausschüsse über den Haushaltsplan. Die einzelnen Beratungsergebnisse werden dann im Finanzausschuss zusammengeführt und abschließend durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Dem entgegen werden Nachtragshaushalte nur im Finanzausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen.
13. – trifft nicht zu –
14. – trifft nicht zu –
15. Eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit wurde bislang nicht durchgeführt.
16. – trifft nicht zu –
17. Durch den Einsatz von arbeitserleichternder Software sowie z.B. durch die Vereinheitlichung von Druckern und Kopierern wird auch im Bereich der Informationstechnik auf eine wirtschaftliche Ausrichtung geachtet. Siehe Pkt. III 3.
18. – trifft nicht zu –
19. – trifft nicht zu –

20. Die Stadt Schwarzenbek unterstützt die Kosten der Tagespflegekräfte seit dem Jahr 2010 mit einem Euro pro Stunde und Kind. Für das Jahr 2012 wurden 25.313 € für die Finanzierung der Tagespflege gezahlt.
21. Entsprechend der vertraglichen Vereinbarung beteiligt sich die Stadt Schwarzenbek an denen vom Kreis festgesetzten förderfähigen Personalkosten. Danach liegt die Prüfung der Anforderung in der Zuständigkeit des Kreises. Die bestehenden Verträge zwischen der Stadt Schwarzenbek und dem Träger der Einrichtung wurden zum 31.12.2012 gekündigt und werden derzeit neu verhandelt.
22. Überlegungen und eine Konzeption zur Einrichtung eines zentralen Gebäudemanagements werden derzeit erarbeitet.
23. Die Ausschreibung von Wartungsverträgen erfolgt regelmäßig. Aufgrund der unterschiedlichen Anforderung wurde eine gebündelte Ausschreibung nicht für sinnvoll erachtet.
24. Die B-Pläne werden fast ausschließlich an freischaffende Stadtplaner vergeben.
25. – trifft nicht zu –
26. – trifft nicht zu –
27. Die Stadt Schwarzenbek hat die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens zu Beginn des Jahres 2010 abgeschlossen. Im Rahmen der Anlagenbuchhaltung werden Zu- und Abgänge laufend dokumentiert, so dass eine Richtigkeit der Abschreibungen und Zinsen für die Gebührenkalkulation gewährleistet werden kann.
28. Eine Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebüchereien ist derzeit aufgrund mangelnder Ressourcen nicht realisierbar.
29. Die städtische Bücherei öffnet an allen Tagen erst ab 10:00 Uhr. Der Mittwochnachmittag ist ebenfalls geschlossen. Die weitere Einschränkung der Öffnungszeiten ab September 2012 (Schließung Montagvormittag) ist mit der Reduzierung von Stellen und damit mit der Senkung der Personalkosten verbunden. Darüber hinaus wird ein automatisches Verbuchungssystem eingesetzt.
30. Im Bereich der Bücherei ist selbst bei einfachen Arbeitsvorgängen ein Grundwissen über den Aufbau und die Organisation einer Bücherei erforderlich. Die Übermittlung des Fachwissens nimmt eine bestimmte Zeitspanne in Anspruch. Daher ist der Einsatz von kurzfristigen Aushilfen nicht sinnvoll, da er in der Anlernphase eher mehr personelle Kapazitäten bindet.
31. Eine Hundebestandserhebung erfolgt durch Außendienstmitarbeiter der Stadt Schwarzenbek.
32. Eine Prüfung der Versteigerung von Fundsachen über das Internet hat ergeben, dass der Aufwand für das Abfotografieren der Fundsachen, das Einstellen der Angebote, die Überwachung bis hin zum Versand der Gegenstände einen erheblichen zeitlichen Aufwand bedeutet, der personell nicht abgedeckt werden kann. Darüber hinaus handelt es sich bei der Stadt Schwarzenbek überwiegend um Fahrräder und Kleinstgegenstände, die für eine derartige Auktion nicht geeignet sind. Bei einem Vergleich der erzielten Beträge aus einer Versteigerung wurde festgestellt, dass bei einer Versteigerung vor Ort oft bessere Beträge erzielt werden konnten. Eine Versteigerung über das Internet wird daher als nicht wirtschaftlich angesehen.
33. Eine ganzheitliche Überprüfung und Reduzierung der Reinigungsintervalle hat im Rahmen der Ausschreibung der Reinigungsleistung im Jahre 2005 stattgefunden. Dadurch konnten Einsparungen von jährlich 80.000 € erzielt werden.
34. Die Reinigungsintervalle wurden entsprechend des § 2 der Gebührensatzung über die Straßenreinigung auf eine Reinigung im zweiwöchigen Abstand festgelegt.
35. Die Pflege der öffentlichen Grünflächen wird schon aufgrund der geringen personellen Ausstattung des Bauhofes auf einem niedrigen Niveau betrieben. Für Anlieger besteht für die im § 2 der Straßenreinigungssatzung aufgeführten Flächen eine Reinigungspflicht. Sofern darüber hinaus die

Bereitschaft von Vereinen und Anliegern zur Pflege angrenzender Grünflächen besteht, wird dies angenommen. Allerdings bringt dies auch Probleme mit sich in Bezug auf die gesetzlich geforderte Pflege von z. B. Knicks.

36. – trifft nicht zu –
37. Seit Mitte des Jahres 2010 wurde erstmals ein Hausmeisterteam im Bereich der Gemeinschaftsschule gebildet. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist die Ausweitung des Pools denkbar.
38. – trifft nicht zu –
39. Die von Seiten der Stadt gegründete Eigengesellschaft (Wasser) und der Eigenbetrieb (Abwasser) werden vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit als sinnvoll erachtet. Daher wird die Notwendigkeit einer Wiedereingliederung derzeit nicht gesehen.
40. Die Umsätze aus der Gewinn- und Verlustrechnung beliefen sich im Jahre 2009 auf über 2 Mio. €, so dass eine Befreiung von der Anwendung der EigVo gem. Runderlass vom 30.07.2010 nicht greift.
41. Derartige Überlegungen sind bereits Bestandteil der städtischen Haushaltskonsolidierung. Siehe Pkt. II Pkt. 34
42. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke GmbH liegt bei 8 Mitgliedern.
43. Die Überwachung wird vom Fachbereich Finanzen wahrgenommen.
44. – trifft nicht zu –
45. Die Stadt Schwarzenbek hat ihre Haushaltswirtschaft bereits auf die doppelte Buchführung umgestellt.
46. – trifft nicht zu -
47. Die Festsetzung der Hebesätze nimmt die Stadt Schwarzenbek bereits durch den Erlass einer Hebesatzsatzung vor.
48. Die Stadt Schwarzenbek führt derzeit keine Maßnahmen im öPP-Verfahren durch. Im Rahmen des bereits abgeschlossenen öPP-Projektes Neubau Gymnasium wurde alle Entscheidungsträger rechtzeitig in die Beschlussfassung einbezogen. Ebenfalls wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchgeführt.
49. Die Stadt Schwarzenbek erhebt eine Zweitwohnungssteuer.

[...]

Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2014

Bearbeiter: Herr Johannsen (Tel.: 881-109)

Beratungsfolge: FA 02.12.13 7
StVV 12.12.13

TOP 8

FA

öffentliche
Beschlussvorlage

Sachverhalt

Bezug nehmend auf die vorherigen Haushaltsberatungen in den jeweiligen Fachausschüssen sowie der Beratung im Finanzausschuss am 19.11.2013 wird als Anlage zu dieser Beschlussvorlage die Haushaltssatzung sowie der dazugehörige Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 im Entwurf überreicht.

Im vorliegenden Entwurf wurde die Beschlusslage des Finanzausschusses vom 19.11.2013 eingearbeitet. Die Aufwendungen konnten – u.a. bedingt durch die pauschale Aufwandskürzung von 3,5 % – um 252.200 EUR reduziert werden. Der Ergebnisplan schließt nach dem derzeitigen Planungsstand mit einem Jahresfehlbetrag von 2.374.700 EUR.

Die Aufnahme eines Kredites für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ist entbehrlich geworden – dies vor dem Hintergrund, dass im Finanzplan Einzahlungen aus dem Verkauf des Objektes „Alter Bauhof“ sowie aus dem Verkauf einer Ausgleichsfläche in Brunstorf in Höhe von insgesamt 787.300 EUR veranschlagt werden konnten.

Im Finanzplan beträgt die Minderung der liquiden Mittel nunmehr 1.812.900 EUR. Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 809.800 EUR zu Gunsten der Straßenausbaumaßnahme „Sachsenwaldring“ veranschlagt.

Der beigefügten Planungsliste lassen sich die einzelnen Haushaltspositionen sowie die Veränderungen im Detail entnehmen.

Im Hinblick auf den Umfang der Unterlagen wird gebeten, diese auch für die Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2013 zu verwenden.

Beschlussvorschlag

Die Haushaltssatzung sowie der dazugehörige Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 werden beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen				Folgekosten				Betrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	

Haushaltsmittel stehen bereit:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--------------------------------	--------------------------	----	-------------------------------------	------

Produktsachkonto:	diverse	Haushaltsansatz:	
bereits verfügt:		noch verfügbar:	0

Bürgermeister	Herr Johannsen	Frau Borchers-Seelig	
gez.	gez.	gez.	

Vermerk

1. Die Haushaltssatzung sowie der dazugehörige Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 sind im Entwurf auf der Internetseite der Stadt Schwarzenbek (www.schwarzenbek.de) unter der Rubrik „Rathaus und Politik“ à „Haushalt 2014 – Entwurf“ veröffentlicht.

Schwarzenbek, 28. November 2013

gez.

Johannsen

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
1	61102	40110000	Gemeindesteuern	Grundsteuer A	43	FA	4.734,04	4.900	5.000	5.000	5.000	5.000	
2	61102	40120000	Gemeindesteuern	Grundsteuer B	43	FA	1.894.261,77	2.000.000	2.005.000	2.113.000	2.118.000	2.123.000	Hebesatzerhöhung ab 2015 auf 410 %
3	61102	40130000	Gemeindesteuern	Gewerbsteuer	43	FA	7.298.257,78	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	
4	61101	40210000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	42	FA	5.141.662,00	5.263.300	5.741.900	6.086.400	6.390.700	6.710.200	
5	61101	40220000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	42	FA	467.147,00	487.000	491.600	506.400	521.600	537.200	
6	61102	40310000	Gemeindesteuern	Vergnügungssteuer	43	FA	111.257,16	140.000	130.000	130.000	130.000	130.000	
7	61102	40320000	Gemeindesteuern	Hundsteuer	43	FA	82.628,14	95.000	95.600	95.800	96.000	96.200	
8	61102	40340000	Gemeindesteuern	Zweitwohnungssteuer	43	FA	6.830,70	4.600	3.000	3.000	3.000	3.000	
9	61101	40510000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	42	FA	502.248,00	518.100	545.800	562.100	579.000	596.400	
10	Kontenklasse 40						15.509.026,59	14.512.900	15.017.900	15.501.700	15.843.300	16.201.000	
11	61101	41110000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Schlüsselzuweisungen	42	FA	2.597.184,00	2.135.700	1.723.900	1.741.100	1.793.400	1.865.100	Geringere Schlüsselzuweisungen, da im Bemessungszeitraum erheblich höhere GewSt-Einz. erzielt wurden.
12	61101	41310000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Allgemeine Zuweisungen (Land)	42	FA	372.528,00	409.900	480.600	480.600	480.600	480.600	Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Zwecke (Zentralitätszuweisungen)
13	11112	41410000	Kinder- und Jugendbeirat	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	13	SoKA	0,00	6.600	100	100	100	100	Förderungen für Maßnahmen des SKJB (Neues PSK, bisher 36251.41410000, Ergebnis 2012: 0,00 EUR, Ansatz 2013: 6.600 EUR)
14	21701	41410000	Gymnasium	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	21	SoKA	2.723,75	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000	Teilnehmerzahl OGA ungewiss, voraussichtlich weniger OGA-Kursangebote, dadurch verringert sich auch der Landeszuschuss
15	21821	41410000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	21	SoKA	28.966,25	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	Zuweisung OGS (Neues PSK, bisher 21801.41410000, Ergebnis 2012: 28.966,25 EUR, Ansatz 2013: 21.500 EUR), Rückzahlung wird erwartet, daher geringer Haushaltsansatz im Vergleich zu 2012
16	22101	41410000	Centa-Wulf-Schule	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	21	SoKA	5.048,96	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	OGS
17	27201	41410000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Land)	41	SoKA	30.438,41	30.000	32.100	32.000	32.000	32.000	lt. Bescheid Büchereizentrale

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
18	24101	41420000	Schülerbeförderung	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	184.197,60	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000	1/3 der Ausgaben für Fahrkarten werden vom Kreis erstattet; "Verschiebung" durch Abrechnung nach Schul- und nicht Haushaltsjahren
19	24300	41420000	Sonst. schulische Aufgaben / Schulpsychologischer Dienst	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	588,03	0	63.700	0	0	0	Zuweisung OGS; Förderung läuft vorerst 2013 aus, Reste werden nach 2014 übertragen
20	27201	41420000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindeverbände)	41	SoKA	38.977,96	38.500	41.000	41.800	42.600	43.500	lt. Bescheid Büchereizentrale
21	36251	41420000	Sonstige Jugendarbeit	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindeverbände)	41	SoKA	20.214,79	17.000	17.800	17.400	17.100	17.100	Festzuschuss lt. Bescheid des Kreises Herzogtum Lauenburg
22	57302	41440000	Bauhof	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gesetzliche Sozialversicherungen)	41	HAPL	32.088,54	32.200	30.000	16.000	16.500	17.000	1 Mitarbeiter vorauss. in Rente = Ende Förderung
23	55101	41470000	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Private Unternehmen)	32	BA	500,00	100	100	100	100	100	
24	33101	41471000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Private Unternehmen) - Spenden	11	SoKA	3.745,00	3.000	3.200	2.700	2.500	2.500	Weihnachtshilfswerk, Zweckbindung mit 33101.53910000; Spendenaufkommen nicht planbar
25	11113	41480000	Seniorenbeirat	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	11	SoKA	703,50	100	100	100	100	100	Etwaige Spenden für Seniorenbeirat (Neues PSK, bisher 33101.41480000, Ergebnis 2012: 703,50 EUR, Ansatz 2013: 100 EUR)
26	27201	41480000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	23	SoKA	50,00	0	100	100	100	100	Zuschuss für Kinder- und Jugendbuchwochen
27	33101	41480000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	11	SoKA	703,50	200	100	100	100	100	Etwaige Spenden für Seniorenweihnachtsfeier (Spendenaufkommen nicht planbar)
28	42101	41480000	Allgemeine Förderung und Verwaltung des Sports	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	21	SoKA	250,00	0	100	100	100	100	Zweckbindung mit 42101.53180000
29	11102	41481000	Gleichstellungsbeauftragte	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	GB	HAPL	100,13	200	100	100	100	100	*Zweckb. gem. § 21 GemHVO-Doppik mit 11102.52910000* (Neues PSK, bisher 11102.41480000-200, Ergebnis 2012: 100,13 EUR, Ansatz 2013: 200 EUR)

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
30	11111	41481000	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	41	HAPL	1.400,00	100	100	100	100	100	
31	12601	41481000	Brandschutz	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	11	BA	215,00	0	100	100	100	100	wiederkehrende Spenden
32	27201	41481000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	23	SoKA	130,00	100	100	100	100	100	
33	33101	41481000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	11	SoKA	3.852,00	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500	Etwaige Spenden Weihnachtshilfswerk, Zweckbindung mit 33101.53910000; Spendenaufkommen nicht planbar
34	54101	41481000	Straßenbeleuchtung	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Spenden	32	BA	0,00	300	0	0	0	0	
35	11102	41481001	Gleichstellungsbeauftragte	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen (Bündnis für Familie)	GB	HAPL	0,00	0	100	100	100	100	Zweckb. gem. § 21 GemHVO-Doppik mit 11102.52910001; Bündnis für Familie, früher: 11102.41481000-200
36	diverse	41600000	diverse	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	42	FA	532.209,95	550.700	554.100	552.500	550.200	551.600	Die jährliche Adaption von Zuweisungen und Zuschüssen vermindert sich, da einige Sonderposten bereits in den jeweiligen Jahren komplett aufgelöst werden. Es kommt im Jahr 2014 zu einer Erhöhung um 6.600 EUR, da die Zuweisung für die Drehleiter im September 2013 eingegangen ist. In 2017 kommt es zu einer Erhöhung von 2.500 EUR, da ein Jugendbus für die Feuerwehr angeschafft werden soll und dieser auch von Spenden finanziert wird.
37	Kontenklasse 41						6.673.132,07	3.429.500	3.136.500	3.074.200	3.125.000	3.199.500	
38	Kontenklasse 42						1.375.026,45	0	0	0	0	0	
39	11124	43110000	Abgaben	Verwaltungsgebühren	43	FA	153,70	200	200	200	200	200	
40	11125	43110000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Verwaltungsgebühren	41	HAPL	10,00	0	100	100	100	100	
41	11131	43110000	Hochbau	Verwaltungsgebühren	33	BA	3.315,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
42	11163	43110000	Liegenschaften	Verwaltungsgebühren	42	FA	210,00	100	100	100	100	100	Gebühren für Löschungsbewilligungen

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
43	12201	43110000	Ordnungsaufgaben	Verwaltungsgebühren	11	HAPL	16.930,15	12.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Fischereimarken, StVO-Anordnungen, Ausnahmegenehmigungen, Erlaubnisse/Gestattungen nach GastStG, Fundsachen
44	12202	43110000	Melde- und Passangelegenheiten	Verwaltungsgebühren	11	HAPL	98.919,37	90.000	89.500	89.500	89.500	89.500	Meldeanfragen, Pass- und Ausweisgebühren; im Vergleich zum HHJ 2013 wurde der Ansatz um 500 EUR reduziert, da Verwaltungsgebühren für Meldebescheinigungen nun auch direkt im Standesamt erhoben werden können (vgl. PSK: 12203 43110000)
45	12203	43110000	Standesamt	Verwaltungsgebühren	11	SoKA	12.579,15	12.000	9.800	9.800	9.800	9.800	Rückgang an Eheschließungen; der Verkauf der Familienstambücher wird jetzt korrekterweise bei 12203.44210000 gebucht. Verwaltungsgebühren für Meldebescheinigungen (Erhebung bei Eheschließungen direkt im Standesamt)
46	12601	43110000	Brandschutz	Verwaltungsgebühren	11	BA	15.057,91	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000	Seit 2013 Rückgang der abrechenbaren Einsätze. Daneben durch Neukalkulation und Änderung der Gebührensatzung niedrigere Gebührensätze.
47	25201	43110000	Stadtarchiv Schwarzenbek	Verwaltungsgebühren	22	SoKA	0,00	100	100	100	100	100	
48	28101	43110000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Verwaltungsgebühren	11	SoKA	1.600,00	800	100	100	100	100	
49	35140	43110000	Wohngeld	Verwaltungsgebühren	12	SoKA	0,00	100	100	100	100	100	Verwaltungsgebühren aus dem automatischen Datenabgleich
50	56101	43110000	Umweltschutzmaßnahmen	Verwaltungsgebühren	33	BA	275,00	200	200	200	200	200	Ausnahmegenehmigungen Baumschutzsatzung
51	12201	43111000	Ordnungsaufgaben	Verwaltungsgebühren - Gewerbeangelegenheiten	11	HAPL	5.410,50	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	An- und Ummeldungen, Auskünfte, Erlaubnisse und Bestätigungen nach GewO
52	12201	43111100	Ordnungsaufgaben	Verwaltungsgebühren - Schiedsmanngebühren	RA	HAPL	60,00	100	100	100	100	100	
53	12201	43111200	Ordnungsaufgaben	Verwaltungsgebühren - Sondernutzung	11	HAPL	1.734,00	500	2.500	500	500	500	in 2014 Mehrerträge wg. "größerer Baustelle 'altes Gefängnis'"
54	11102	43210000	Gleichstellungsbeauftragte	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	GB	HAPL	0,00	400	400	400	400	400	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
55	11113	43210000	Seniorenbeirat	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11	SoKA	0,00	0	200	200	200	200	Kostenbeiträge, z.B. Sommerfest
56	11125	43210000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	44	HAPL	3.137,70	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	Einnahmen durch Plakatdrucke, Benutzungsgebühr Fotoautomat im Foyer, etc. (im Vergleich zum HHJ 2012 konnten in 2013 bereits weniger Einnahmen erzielt werden)
57	11126	43210000	Kostenrechnung	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	42	FA	594,00	200	200	200	200	200	
58	12204	43210000	Tierschutz	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11	HAPL	729,24	400	800	800	800	800	steigende Energiekosten, 10 % werden vom Verein erstattet
59	12205	43210000	Obdachlosenangelegenheiten	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11	SoKA	0,00	0	4.000	4.000	4.000	4.000	zurzeit 2 Unterbringungen (Neues PSK, früher 12205.43210000, Ergebnis 2012: 0,00 EUR), Ansatz 2013: 0 EUR)
60	21821	43210000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21	SoKA	2.320,00	11.600	500	500	500	500	Schließfächer, Lehrküche (Neues PSK, früher: 21801.43210000, Ergebnis 2012: 2.320,00 EUR, Ansatz 2013: 11.600 EUR)
61	24301	43210000	Feste Grundschulzeiten	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21	SoKA	42.489,25	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000	FGZ - geplant mit 40 Teilnehmern, davon 4 Geschwisterkinder
62	27201	43210000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	23	SoKA	13.590,00	12.000	13.500	13.500	13.500	13.500	
63	36251	43210000	Sonstige Jugendarbeit	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	13	SoKA	4.519,35	3.700	4.200	4.200	4.200	4.200	Erträge aus Kursangeboten
64	42401	43210000	Sporthalle Buschkoppel	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21	SoKA	2.000,00	5.500	100	100	100	100	Erträge nicht planbar
65	42402	43210000	Sportplatz Schützenallee	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	21	SoKA	4.533,84	4.100	100	100	100	100	Erträge nicht planbar
66	54102	43210000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	32	BA	168,19	500	500	500	500	500	
67	54501	43210000	Straßenreinigung	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	42	BA	102.342,48	174.400	174.500	174.500	174.500	174.500	
68	57302	43210000	Bauhof	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	32	BA	19.813,58	4.000	7.700	7.700	7.700	7.700	Bauhofleistungen EB Abwasser, Schulverband S'bek NO; Fortschreibung des Ansatzes aufgrund des bisherigen IST-Ergebnisses 2013
69	36221	43211000	Kinder- und Jugenderholung	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Busförderung Ferienfahrt	13	SoKA	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	Einnahmen aus geplanter Ferienfahrt

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
70	36221	43211100	Kinder- und Jugendberholung	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Aktion Jugendferienmaßnahmen	13	SoKA	0,00	100	100	100	100	100	Einnahmen aus einzelnen Ferienaktionen
71	57301	43211200	Märkte	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Jahrmarkt	11	SoKA	1.749,44	700	700	700	700	700	Flohmärkte, Familienmarkt (Familienmarkt fand 2013 bereit nicht statt. Infos liegen derzeit nicht vor; ausgrund vorsichtiger Planung zunächst keine Planung von weiteren Erträgen)
72	57301	43211300	Märkte	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Wochenmarkt	11	SoKA	15.000,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Marktverein
73	27201	43211400	Stadtbücherei Schwarzenbek	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Internetnutzung	23	SoKA	516,80	300	500	500	500	500	
74	26101	43211600	Theater	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Kulturelle Veranstaltungen	22	SoKA	23.444,30	38.000	40.000	40.000	40.000	40.000	Erhöhung Kartenpreis
75	27201	43211600	Stadtbücherei Schwarzenbek	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Kulturelle Veranstaltungen	23	SoKA	5.622,30	5.900	5.500	5.500	5.500	5.500	Einnahmen aus 2 Bücherflohmärkten
76	36601	43211600	Jugendzentrum KORONA	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Kulturelle Veranstaltungen	13	SoKA	1.237,05	700	600	600	600	600	Konzerte, Kochangebote, usw.
77	21701	43211700	Gymnasium	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Ganztagsangebote	21	SoKA	7.554,79	9.500	3.300	3.300	3.300	3.300	Teilnehmerzahl ungewiss, voraussichtlich jedoch weniger OGA-Kursangebote, dadurch verringern sich auch die Erträge aus den Kursgebühren
78	21821	43211700	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Ganztagsangebote	21	SoKA	33.314,65	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000	Neues PSK, früher: 21801.43211700, Ergebnis 2012: 33.314,65 EUR, Ansatz 2013: 25.000 EUR); Schätzung des Ansatzes, Teilnehmerzahl ungewiss
79	22101	43211700	Centa-Wulf-Schule	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Ganztagsangebote	21	SoKA	890,00	1.500	1.200	1.200	1.200	1.200	Einnahmen OGA-Kursgebühren / weniger Kinder
80	27201	43211900	Stadtbücherei Schwarzenbek	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte - Mediensatz	23	SoKA	284,26	500	300	300	300	300	
81	54101	43710000	Straßenbeleuchtung	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	42	FA	1.348,34	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
82	54102	43710000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	42	FA	71.284,94	71.200	81.400	81.400	81.400	94.400	Erträge aus der Auflösung von Beiträgen (Mehrerträge in 2014 durch erh. Beiträge "Im Strange", in 2017 durch planm. Beiträge "Sachsenwaldring")
83	Kontenklasse 43						2.558.007,89	577.000	558.200	556.200	556.200	569.200	
84	11163	44110000	Liegenschaften	Mieten und Pachten	42	FA	41.186,34	87.900	87.900	87.900	87.900	87.900	Verpachtung von Acker- und Grünflächen, Nutzungsentschädigungen, Miete Hans-Koch-Ring (ehem. Centa-Wulf-Schule), Stellplatzmiete Container
85	12601	44110000	Brandschutz	Mieten und Pachten	42	FA	511,29	500	500	500	500	500	Stellplatzmiete Löschzug Gefährzug
86	21701	44110000	Gymnasium	Mieten und Pachten	2	SoKA	6.361,67	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500	8 % der Nettoumsätze; Nettobetrag!
87	21824	44110000	GGs - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Realschule)	Mieten und Pachten	42	FA	10.571,41	15.000	8.000	8.000	8.000	8.000	Neues PSK, Irührer: 21801.44110000, Ergebnis 2012: 10.571,41 EUR, Ansatz 2013: 15.000 EUR; Miete und Reinigung Hortgruppen im Pavillon; die Mieterträge aus der Hsm.-Wohnung entfallen, da der Mieter zum 30.11.2013 gekündigt hat
88	36502	44110000	Kindertagesstätte Kichererbse	Mieten und Pachten	42	FA	4.194,70	21.300	21.300	21.300	21.300	21.300	Miete und Heizkosten KiTa Kichererbse (in 2012 nur anteilig, ab 2013 für 12 Monate)
89	36505	44110000	Kindertagesstätte Konfetti	Mieten und Pachten	42	FA	3.476,90	19.300	19.300	19.300	19.300	19.300	Miete und Heizkosten KiTa Konfetti (in 2012 nur anteilig, ab 2013 für 12 Monate)
90	36506	44110000	Kindertagesstätte Traumland	Mieten und Pachten	42	FA	4.866,66	29.800	29.800	29.800	29.800	29.800	Miete KiTa Traumland (in 2012 nur anteilig, ab 2013 für 12 Monate)
91	42401	44110000	Sporthalle Buschkoppel	Mieten und Pachten	42	FA	12.833,49	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900	Miete Geschäftsraum TSV, Tischtennisverein (im HHJ 2012 wurde hier noch zusätzlich die "Nutzungsentschädigung Sportstätten" gebucht, die Veranschlagung erfolgt nun korrekterweise bei 42401 44880000)
92	55102	44110000	Kleingartenwesen	Mieten und Pachten	33	BA	6.097,82	6.200	6.000	6.000	6.000	6.000	
93	57302	44110000	Bauhof	Mieten und Pachten	42	FA	9.908,59	9.900	9.900	9.900	9.900	9.900	Miete Werkwohnung
94	11163	44111000	Liegenschaften	Erbbauszinsen	42	FA	27.507,38	27.600	27.600	27.600	27.600	27.600	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
95	11111	44210000	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	41	HAPL	519,60	100	100	100	100	100	
96	12203	44210000	Standesamt	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	11	SoKA	0,00	0	700	700	700	700	Erträge aus dem Verkauf von Familienstambüchern (neues PSK, die Verkaufserträge wurden bisher bei den Verwaltungsgebühren gebucht, Anpassung an die Haushaltssystematik)
97	36601	44210000	Jugendzentrum KORONA	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	13	SoKA	522,74	100	100	100	100	100	
98	57302	44210000	Bauhof	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	32	BA	1.847,30	500	500	500	500	500	
99	11101	44610000	Verwaltungssteuerung	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	41	HAPL	0,00	500	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
100	11121	44610000	Organisation	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	41	HAPL	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
101	11125	44610000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	41	HAPL	2.339,56	1.500	100	100	100	100	
102	12205	44610000	Obdachlosenangelegenheiten	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
103	12601	44610000	Brandschutz	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	41	BA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
104	21701	44610000	Gymnasium	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
105	21702	44610000	Sporthalle Gymnasium	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
106	21821	44610000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
107	21825	44610000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
108	21826	44610000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Gymnasium)	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
109	22101	44610000	Centa-Wulf-Schule	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
110	24310	44610000	Schulverwaltung	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	21	SoKA	0,00	0	2.500	2.500	2.500	2.500	Zweckbindung mit 24310.54410000 gem. § 21 GemHVO-Doppik; den Erträgen stehen Aufwendungen bei 24310.54410000 gegenüber.
111	26101	44610000	Theater	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
112	27201	44610000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
113	28101	44610000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
114	36502	44610000	Kindertagesstätte Kichererbse	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
115	36601	44610000	Jugendzentrum KORONA	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
116	36602	44610000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
117	42401	44610000	Sporthalle Buschkoppel	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
118	42402	44610000	Sportplatz Schützenallee	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
119	54101	44610000	Straßenbeleuchtung	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	BA	4.136,53	100	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
120	54102	44610000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	BA	1.448,44	300	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
121	55101	44610000	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	BA	2.129,67	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
122	57301	44610000	Märkte	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	SoKA	0,00	100	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
123	57302	44610000	Bauhof	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	BA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik
124	57303	44610000	Sonstige öffentliche Einrichtungen	Ersatzleistungen für Schadensfälle, Regressansprüche	42	BA	0,00	0	100	100	100	100	Neues PSK zur Anpassung an die Haushaltssystematik

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.	
125	12201	44611000	Ordnungsaufgaben	Ersatzleistung für ordnungsrechtliche Maßnahmen	11	HAPL	150,89	800	200	200	200	200	Ersatz von Tierarztkosten, Ersatzvornahmen (z.B. Müllbeseitigung, "Abschleppen")	
126	11125	44611200	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Ersatzleistungen für die private Nutzung der Fernsprecheinrichtungen	41	HAPL	520,07	300	300	300	300	300		
127	25201	44611200	Stadtarchiv Schwarzenbek	Ersatzleistungen für die private Nutzung der Fernsprecheinrichtungen	41	SoKA	138,13	200	100	100	100	100		
128	36601	44611200	Jugendzentrum KORONA	Ersatzleistungen für die private Nutzung der Fernsprecheinrichtungen	41	SoKA	0,00	100	100	100	100	100		
129	11125	44611300	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	41	HAPL	796,56	600	1.000	1.000	1.000	1.000	Neues PSK, früher: 11125.44620000, Ergebnis 2012: 796,56 EUR, Ansatz 2013: 600 EUR; inkl. Nutzung Festsaal	
130	12601	44611300	Brandschutz	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	11	BA	20,56	0	100	100	100	100	Vermischte Einnahmen, u.a. Eigenanteile bei der Einsatz- und Arbeitskleidung (neues PSK, früher: 12601.44620000, Ergebnis 2012: 20,56 EUR, Ansatz 2013: 0 EUR)	
131	21821	44611300	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21	SoKA	2.143,51	100	100	100	100	100	Neues PSK, früher: 21801.44621100, Ergebnis 2012: 2.143,51 EUR, Ansatz 2013: 100 EUR)	
132	12201	44611400	Ordnungsaufgaben	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte - Erst. von Bestattungskosten	11	HAPL	4.419,22	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	Zweckbindung mit 12201.52712700; Heranziehung verpflichteter Hinterbliebener	
133	Kontenklassen 441, 442 und 446						201.242,71	243.300	233.600	233.600	233.600	233.600	233.600	
134	35140	44802000	Wohngeld	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Bund) - Bildung- und Teilhabe Verwaltungskostenpauschale	12	SoKA	7.256,44	5.000	7.000	7.000	7.000	7.000	Verwaltungskostenpauschale abhängig von Fallzahlen. Der Ansatz konnte 2014 erstmalig aufgrund der vorliegenden Fallzahlen (aus 2012) berechnet werden, da die Abrechnung erst zum Jahresende erfolgt (erstmalig in 2012)	
135	12101	44810000	Wahlen	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Land)	11	HAPL	0,00	7.700	5.200	0	0	7.700	Europawahl 2014, Bundestagswahl 2017; keine Erst. bei anderen Wahlen	
136	36501	44810000	Kindertagesstätten Verwaltung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Land)	21	SoKA	12.454,58	0	8.800	8.800	8.800	8.800	KiTa-Kostenausgleich des Landes, Kreisanteil bei 36501.44820000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
137	11127	44820000	EDV	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	44	HAPL	159.191,40	185.200	193.000	193.000	193.000	193.000	Anpassung Kooperationsverträge; zunächst Fortschreibung des Ansatzes 2014 in die mittelfristige Finanzplanung 2015-2017
138	11162	44820000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	42	FA	0,00	0	100	100	100	100	Erst. vom Kreis für die Einziehung von öffentlich-rechtlichen Forderungen
139	12601	44820000	Brandschutz	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	11	BA	0,00	0	100	100	100	100	Kostenerstattung des Kreises bei Lehrgängen (60 EUR je Tag)
140	21701	44820000	Gymnasium	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	518.987,00	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	Schulkostenbeiträge, Neuberechnung ausstehend, zunächst vorsichtige Schätzung des Ansatzes (evtl. Änderungen werden nachgereicht)
141	21821	44820000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	317.691,00	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	Schulkostenbeiträge, Neuberechnung ausstehend, zunächst vorsichtige Schätzung des Ansatzes (evtl. Änderungen werden nachgereicht) (neues PSK: 21801 44820000)
142	22101	44820000	Centa-Wulf-Schule	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	54.950,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	Schulkostenbeiträge, Neuberechnung ausstehend, zunächst vorsichtige Schätzung des Ansatzes (evtl. Änderungen werden nachgereicht)
143	24101	44820000	Schülerbeförderung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	22.834,49	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	Eigenbeteiligung Schülerbeförderung; Fortschreibung des Ansatzes aufgrund des (bish.) Ergebnisses 2013
144	25202	44820000	Archivgemeinschaft	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	22	SoKA	66.240,17	65.000	42.000	42.000	42.000	65.000	Erhöhung Anteil für Schwarzenbek v. 25 % auf 30 % entspr. tatsächl. Arbeitsaufwand (neues PSK, früher: 25201.44820000, Ergebnis 2012: 66.240,17 EUR, Ansatz 2013: 65.000 EUR), Geesthacht ab 2017 wieder "dabei"

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
145	36251	44820000	Sonstige Jugendarbeit	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	13	SoKA	0,00	1.400	500	500	500	500	Abrechnung Streetworker
146	36501	44820000	Kindertagesstätten Verwaltung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	14.255,27	23.000	14.200	14.200	14.200	14.200	KiTa-Kostenausgleich des Kreises (Landesanteil bei 36501.44810000)
147	36502	44820000	Kindertagesstätte Kichererbse	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	0,00	31.500	20.000	20.000	20.000	20.000	KiTa-Kostenausgleiche von anderen Gemeinden, neues PSK aufgrund der Haushaltssystematik (früher: 36502.44880000, Ergebnis 2012: 27.601,60 EUR), vorsichtige Schätzung des Ansatzes, weniger auswärtige Kinder in Schwarzenbeker KiTas
148	36503	44820000	Kindertagesstätte St. Elisabeth	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	0,00	10.500	4.000	4.000	4.000	4.000	KiTa-Kostenausgleiche von anderen Gemeinden, neues PSK aufgrund der Haushaltssystematik (früher: 36503.44880000, Ergebnis 2012: 12.480,00 EUR), vorsichtige Schätzung des Ansatzes, weniger auswärtige Kinder in Schwarzenbeker KiTas
149	36504	44820000	Kindertagesstätte St. Franziskus	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	0,00	9.300	3.500	3.500	3.500	3.500	KiTa-Kostenausgleiche von anderen Gemeinden, neues PSK aufgrund der Haushaltssystematik (früher: 36504.44880000, Ergebnis 2012: 6.757,90 EUR), vorsichtige Schätzung des Ansatzes, weniger auswärtige Kinder in Schwarzenbeker KiTas
150	36505	44820000	Kindertagesstätte Konfetti	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	0,00	13.700	6.000	6.000	6.000	6.000	KiTa-Kostenausgleiche von anderen Gemeinden, neues PSK aufgrund der Haushaltssystematik (früher: 36505.44880000, Ergebnis 2012: 17.511,65 EUR), vorsichtige Schätzung des Ansatzes, weniger auswärtige Kinder in Schwarzenbeker KiTas

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
151	36506	44820000	Kindertagesstätte Traumland	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21	SoKA	0,00	12.600	1.000	1.000	1.000	1.000	KiTa-Kostenausgleiche von anderen Gemeinden, vorsichtige Schätzung des Ansatzes
152	24300	44821000	Sonst. schulische Aufgaben / Schulpsychologischer Dienst	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände) - Personalkostenerstattung	21	SoKA	0,00	8.700	100	100	100	100	Zweckbindung mit 24300.50190000; Schulassistent; Info Schulrätin ausstehend
153	31201	44821000	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände) - Personalkostenerstattung	41	HAPL	89.921,24	93.800	92.700	94.600	96.500	98.400	Personalkostenerst. des Kreises; Berechnung anhand der Planwerte bei den Personalaufwendungen
154	31201	44821100	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände) - Verwaltungskosten	41	HAPL	1.408,05	1.400	1.400	1.400	1.500	1.500	
155	24311	44830000	Schulverband Schwarzenbek Nordost	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Zweckverbände)	21	SoKA	96.062,40	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000	Erst. Verwaltungskosten vom Schulverband Schwarzenbek Nordost (neues PSK, bisher: 21303.44830000, Ergebnis 2012: 96.062,40 EUR, Ansatz 2013: 96.000 EUR)
156	11124	44850000	Abgaben	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen)	43	HAPL	4.767,45	4.500	6.000	6.000	6.000	6.000	Anhebung der Erstattungssätze lt. Rücksprache mit Leitung SWS GmbH
157	11125	44850000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen)	41	HAPL	6.434,64	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	Meterialkostenerst., anteilige Erst. von Versicherungen (Unfall, KSA)
158	11162	44850000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen)	42	FA	0,00	0	100	100	100	100	Erst. von der Stadtwerke Schwarzenbek GmbH für die Einziehung von öffentlich-rechtlichen Forderungen
159	53801	44850000	Eigenbetrieb Abwasser - Gemeinkosten	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen)	41	HAPL	488.590,31	511.500	490.000	500.000	510.000	520.000	Personalwechsel beim EB Abwasser
160	51101	44870000	Stadtplanung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Private Unternehmen)	31	BA	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
161	11125	44880000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	41	HAPL	667,78	300	500	500	500	500	Erstattung Eigenanteile VEL/VAL
162	11162	44880000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	42	FA	4.361,50	5.000	2.800	2.800	2.800	2.800	Erst. von übrigen Bereichen (ARD-ZDF-DRadio-Beitragsservice, Handwerkskammer, IHK, etc.) für die Einziehung von öffentlich-rechtlichen Forderungen; der Ansatz wurde vorsichtig geschätzt, da bereits in 2013 nicht damit gerechnet wird, dass dieser vollumfänglich erfüllt wird)
163	21702	44880000	Sporthalle Gymnasium	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	21	SoKA	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	Nutzung Sportstätten (TSV)
164	21826	44880000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Gymnasium)	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	21	SoKA	10.045,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	Nutzung Sportstätten (TSV) (neues PSK, früher: 21802.44880000, Ergebnis 2012: 10.045,00 EUR, Ansatz 2013: 10.000 EUR)
165	26101	44880000	Theater	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	22	SoKA	0,00	500	600	1.000	600	600	Erhöhung der Künstlersozialkasse in 2015
166	42401	44880000	Sporthalle Buschkoppel	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	21	SoKA	0,00	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	Kostenbeteiligung (TSV)
167	42402	44880000	Sportplatz Schützenallee	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (Übrige Bereiche)	21	SoKA	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	Kostenbeteiligung (TSV)
168	Kontenklasse 44						2.491.756,38	1.915.200	1.712.100	1.719.200	1.730.800	1.773.400	
169	53101	45110000	Elektrizitätsversorgung	Konzessionsabgaben	42	FA	394.321,80	446.000	429.000	446.000	446.000	446.000	Konzessionsabgaben Strom im Jahr 2013: 478.283,25 EUR; da die Abschlüsse wie vertraglich geregelt angepasst wurden, somit wird die Nachzahlung im HHJ 2014 für 2013 geringer ausfallen
170	53201	45110000	Gasversorgung	Konzessionsabgaben	42	FA	56.643,44	56.600	65.500	65.500	65.500	65.500	
171	53301	45110000	Wasserversorgung	Konzessionsabgaben	42	FA	65.000,00	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000	lt. Schätzung der SWS GmbH
172-I	53401	45110000	Fernwärmeversorgung	Konzessionsabgaben	42	FA	0,00	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
172-II	11163	45410000	Liegenschaften	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	42	FA	42.933,71	529.500	244.000	0	0	0	Gewinn aus dem Verkauf "Alter Bauhof" und Gewinn aus dem Verkauf einer Ackerfläche ins Brunstorf
173	12201	45610000	Ordnungsaufgaben	Buß- und Zwangsgelder	11	HAPL	1.121,45	800	800	800	800	800	
174	12202	45610000	Melde- und Passangelegenheiten	Buß- und Zwangsgelder	11	HAPL	2.391,50	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500	Melde- und Ausweispflicht
175	12201	45611000	Ordnungsaufgaben	Buß- und Zwangsgelder - OWI	11	HAPL	6.803,04	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5,5 Std. Überwachung
176	27201	45620000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Säumniszuschläge	23	SoKA	11.118,93	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	
177	61102	45621000	Gemeindesteuern	Verspätungszuschläge	43	FA	155,00	700	700	700	700	700	
178	61201	45621100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Stundungszinsen	42	FA	296,99	500	500	500	500	500	
179	11162	45621200	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Zwangsgelder, Mahn- u. Beitreibungsgebühren	42	FA	44.047,51	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000	Mahn- und Beitreibungsgebühren (das Ergebnis 2012 fällt im Vergleich wesentlich höher aus, da hier ein Kassenrest nachträglich eingebucht wurde; der Ansatz 2014 wurde aufgrund des bisherigen IST-Ergebnisses vorsichtig geschätzt) In 2012 "hohe"
180	61102	45650000	Gemeindesteuern	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	43	FA	219.053,75	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	Nachveranlagung Vorjahre ("Ausreißer"), Ansatz geplant aufgrund des bisherigen IST-Ergebnisses 2013
181	54101	45730000	Straßenbeleuchtung	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	42	FA	6.144,91	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100	
182	54102	45730000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	42	FA	209.744,69	202.800	194.800	191.300	188.500	167.000	
183	11122	45821100	Personal	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung der Pensionsrückstellung	41	HAPL	0,00	0	48.600	48.600	48.600	48.600	Die Erträge wurden bisher mit den Aufwendungen verrechnet, nun Einzelausweis
184	Kontenklasse 45						1.442.047,13	1.506.700	1.164.700	934.200	931.400	909.900	
185	61201	46170000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinserträge (Kreditinstitute)	42	FA	1.361,59	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000	
186	61201	46180000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinserträge (Sonstiger inländischer Bereich)	42	FA	4.898,82	15.100	10.000	9.900	9.900	9.900	Zinserträge Wohnungsbaudarlehen
187	53801	46510000	Eigenbetrieb Abwasser - Gemeinkosten	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	42	FA	15.101,42	97.000	97.000	97.000	97.000	97.000	Eigenkapitalverzinsung vom Eigenbetrieb Abwasser
188	61201	46510000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	42	FA	3.840,07	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700	Dividende auf Geschäftsguthaben "Neue Lübecker eG"
189	Kontenklasse 46						25.201,90	117.300	111.700	111.600	111.600	111.600	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Erträge

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
190			Erträge				30.275.441,12	22.301.900	21.934.700	22.130.700	22.531.900	22.998.200	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
1	diverse	50110000	diverse	Dienstaufwendungen - Beamten und Beamte	337.714,05	341.900	327.700	-11.469,50	0	327.700	308.700	313.800	319.200	
2	diverse	50120000	diverse	Dienstaufwendungen - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	3.453.757,88	3.560.100	3.771.800	-132.013,00	0	3.771.800	3.847.800	3.924.900	4.002.900	Tarifierhöhung von 2 % pauschal eingeplant
3	24300	50190000	Sonst. schulische Aufgaben / Schulpsychologischer Dienst	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte	0,00	8.700	100	-3,50	0	100	100	100	100	Zweckbindung mit 24300.44821000; Schulassistentz (Schulverein)
4	26101	50190000	Theater	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte	29.099,38	42.000	40.000	-1.400,00	-1.400	38.600	40.000	40.000	40.000	Gagen Künstler
5	27201	50190000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte	876,60	600	1.000	35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
6	36251	50190000	Sonstige Jugendarbeit	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte	8.658,00	8.600	9.000	-315,00	-400	8.600	9.000	9.000	9.000	Honorarkräfte zur Durchführung von Kursangeboten
7	57301	50190000	Märkte	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte	0,00	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	Entschädigung für den Marktaufseher
8	51101	50191000	Stadtplanung	Dienstaufwendungen - Sonstige Beschäftigungsentgelte (Ingenieurleistungen)	0,00	5.000	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	
9	diverse	50210000	diverse	Beiträge zu Versorgungskassen - Beamten und Beamte	201.665,05	207.200	211.700	-7.409,50	0	211.700	216.600	221.900	227.500	
10	diverse	50220000	diverse	Beiträge zu Versorgungskassen - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	265.164,00	260.400	279.800	-9.793,00	0	279.800	285.800	291.600	297.800	
11	diverse	50320000	diverse	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	688.269,12	725.000	763.800	-26.733,00	0	763.800	779.900	795.800	812.300	
12	diverse	50410000	diverse	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	89.070,82	92.100	90.000	-3.150,00	0	90.000	90.000	90.000	90.000	
13	11122	50510000	Personal	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften	55.480,00	10.000	134.200	-4.697,00	0	134.200	134.200	134.200	134.200	
14	11122	50610000	Personal	Zuführungen zur Beihilferückstellung für Beschäftigte	55.337,99	20.000	20.100	-703,50	0	20.100	20.100	20.100	20.100	
15	Kontenklasse 50				5.185.092,89	5.281.700	5.651.800	-197.743,00	-2.000	5.649.800	5.735.800	5.845.000	5.956.700	
16	12205	52110000	Obdachlosenangelegenheiten	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	368,37	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Reparaturen der angemieteten Wohnungen
17	11132	52110101	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Rathaus	42.496,51	192.300	260.000	-9.100,00	-9.100	250.900	200.000	30.000	30.000	Rathausdach II. BA (225.000 EUR), Pruf. Verteil (5.000 EUR), Wartung und Instandhaltung allgem. (30.000 EUR p.a.)
18	11132	52110103	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Tierheim	4.129,71	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	Wartung und Instandhaltung

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
19	11132	52110104	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Feuerwehr	10.187,45	9.500	9.500	-332,50	-400	9.100	9.500	9.500	9.500	Wartung und Instandhaltung (8.500 EUR), Prüfung Olabscheider (1.000 EUR)
20	11132	52110107	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - GGS Gebäudeteil Breslauer Str.	93.913,14	24.500	73.000	-2.555,00	-2.600	70.400	68.000	68.000	18.000	Geplante Maßnahmen 2014: Brandschutz (50.000 EUR), Rampe (4.000 EUR), Rücklaufv. (13.000 EUR), Planung WC-Trakt (5.000 EUR), Instand. (8.000 EUR), Wartung (5.000 EUR), Unterh. Grundstücke (3.000 EUR)
21	11132	52110108	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - GGS Gebäudeteil ehem. Gymnasium	52.221,24	62.500	110.000	-3.850,00	-3.900	106.100	115.000	86.000	92.000	2014: Dachsicherungsmaßnahmen I. BA (36.000 EUR), 2015: Dachsicherungsmaßnahme II. BA (25.000 EUR), jeweils einschl. Unterhaltung der Grundstücke (Berliner Str.)
22	11132	52110109	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - GGS Gebäudeteil ehem. Realschule	4.355,92	6.200	36.000	-1.260,00	-1.300	34.700	5.000	5.000	5.000	Notbel. Pavill. (5.000 EUR), Wartung und Instand. (5.000 EUR), Hausmeisterwhg. (1.000 EUR)
23	11132	52110110	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - GGS Vandalismusprojekt	195,18	10.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	
24	11132	52110111	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Sporthalle GGS Breslauer Str.	4.880,34	10.000	60.000	-2.100,00	-2.100	57.900	155.000	5.000	5.000	Giebeldämmung (50.000 EUR), Brandschutz (5.000 EUR), Behördenvent. (1.500 EUR), Wartung (2.000 EUR), Instandh. (1.500 EUR), in 2015: Dachsanierung Anbau Arbeitsebene zur Wartung der Trennvorhänge (20.000 EUR), Unterhaltung allgemein (11.000 EUR)
25	11132	52110112	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Sporthalle GGS Berliner Str.	3.343,00	3.500	31.000	-1.085,00	-1.100	29.900	13.000	15.000	17.000	Trennvorhänge (20.000 EUR), Unterhaltung allgemein (11.000 EUR)
26	11132	52110113	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Centa-Wulf-Schule	6.702,97	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Instandh.
27	11132	52110114	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Stadtbücherei	4.832,65	500	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
28	11132	52110115	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Amtsrichterhaus	1.416,01	6.500	6.500	-227,50	-300	6.200	6.500	6.500	6.500	Instandh. (3.000 EUR), Wartung (1.500 EUR), Unterh. der Grundstücke (2.000 EUR)
29	11132	52110117	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - KiTa Kichererbse	7.522,11	16.500	14.000	-490,00	-500	13.500	52.000	7.000	7.000	Verteil. + Pumpen (7.500 EUR), Instandh. (3.500 EUR), Wartung (1.000 EUR), Unterh. Grundstücke (2.000 EUR), in 2015 Wärmedämmung Südfassade

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.	
30	11132	52110118	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - KiTa Konfetti	507,01	6.000	26.000	-910,00	-1.000	25.000	6.000	6.000	6.000	Instandh. (3.000 EUR), Wartung (1.000 EUR), Unterh. Grundstücke (2.000 EUR), in 2014 zusätzlich: Drainage Spielplatz/Außengelände (20.000 EUR)	
31	11132	52110120	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Jugendzentrum KORONA	3.888,77	5.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Instandh. und Wartung	
32	11132	52110121	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Mobilhaus Nordost	900,58	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Instandh. und Wartung	
33	11132	52110122	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Unterstände, Freizeitflächen	50,71	5.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Instandhaltung	
34	11132	52110123	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Sporthalle Buschkoppel	12.195,28	10.500	18.500	-647,50	-700	17.800	10.500	10.500	10.500	Instands. BMA (8.000 EUR), Instandh. allgem. (5.000 EUR), Wartung (5.000 EUR), Unterh. Grundstücke (500 EUR)	
35	11132	52110124	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Sportlerheim Schützenallee	6.673,17	5.500	5.500	-192,50	-200	5.300	5.500	5.500	5.500	Instandhaltung und Wartung	
36	11132	52110125	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Bauhof	10.471,98	12.500	6.000	-210,00	-300	5.700	5.000	5.000	5.000	El. Verteilungen (1.000 EUR), Wartung und Instands. (4.000 EUR), Unterh. Grundstück (1.000 EUR)	
37	11132	52110126	Gebäudemanagement	Unterh. d. Grundst. u. baul. Anl. - Sonst. öffentl. Einrichtungen	2.041,66	6.000	6.000	-210,00	-300	5.700	6.000	6.000	6.000	Instandsetzung (5.000 EUR), Wartung (1.000 EUR)	
38	12801	52210000	Katastrophenschutz	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.919,21	2.500	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500	Wartung Nottrinkwasserbrunnen	
39	21826	52210000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Gymnasium)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	0	25.000	-875,00	-900	24.100	0	0	0	Erneuerung der Kunststoffbeschichtung der Kleinspielfläche mit Laufbahn	
40	54501	52210000	Straßenreinigung	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	20.149,36	23.000	23.000	-805,00	-900	22.100	23.000	23.000	23.000	Änderungen bei evtl. neuer Ausschreibung mgl.	
41	55101	52210000	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	957,52	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000		
42	57301	52210000	Märkte	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	100	100	-3,50	0	100	100	100	100		
43	54101	52211000	Straßenbeleuchtung	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Beleuchtung	62.575,51	80.000	80.000	-2.800,00	-2.800	77.200	80.000	80.000	80.000	80.000	Unterhaltungsarbeiten, Vandalismusschäden, Unfallschäden
44	54102	52211110	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Gehwege und Fahrbahnen	194.052,33	300.000	300.000	-10.500,00	-100.000	200.000	300.000	300.000	300.000	300.000	
45	54102	52211300	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Kinderspielplätze	11.456,89	15.000	8.000	-280,00	-300	7.700	10.000	10.000	10.000	10.000	
46	54102	52211500	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Buswartehallen, Papierkörbe und Bänke	4.184,31	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	5.000	Vandalismusschäden an Bushaltestellen

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
47	55101	52211600	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Grünanlagen	40.510,55	65.000	65.000	-2.275,00	-2.300	62.700	65.000	65.000	65.000	
48	54501	52211700	Straßenreinigung	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Fremdfirmen	3.416,49	10.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	
49	54102	52211800	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Plätze	4.418,94	4.500	4.500	-157,50	-200	4.300	4.500	4.500	4.500	Aco-Drain-Rinne Ritter-Wulf-Platz
50	54102	52211900	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Bahnhof	0,00	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Vandalismusschäden, Unterhaltung, Beleuchtung Fahrradbügel
51	54102	52212000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Brücken	0,00	1.700	0	0,00	0	0	0	1.500	0	Brückenprüfung Albert-Schweitzer-Allee
52	55101	52212100	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Stadtpark	400,41	3.000	1.000	-35,00	-100	900	3.000	3.000	3.000	
53	12201	52212200	Ordnungsaufgaben	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Verkehrsschilder u.ä.	4.030,92	10.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	Verkehrsschilder, Geschwindigkeitstafeln u.ä.
54	54102	52212200	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - LSA	9.665,06	9.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	10.000	10.000	Jahreswartungen der Anlagen und Unterhaltungsarbeiten
55	54102	52212300	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Straßentwässerung	1.845,77	10.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	
56	42402	52212500	Sportplatz Schützenallee	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Sportplatz	22.408,66	91.500	22.000	-770,00	-800	21.200	22.000	22.000	22.000	Unterhaltungsarbeiten, Dünger, Mutterboden (in 2013 erhebliche Mehraufw. durch die Erneuerung des Kunstrasenkleinspielfeldes)
57	11163	52310000	Liegenschaften	Mieten und Pachten	41.437,96	90.800	90.800	-3.178,00	0	90.800	90.800	90.800	90.800	Miete Hans-Koch-Ring (ehem. Centa-Wulf Schule), Nutzungsentschädigung für Gehweg Möllner Str.
58	12205	52310000	Obdachlosenangelegenheiten	Mieten und Pachten	0,00	0	11.200	-392,00	0	11.200	11.200	11.200	11.200	Anmietung Obdachlosenwohnungen (Neues PSK, bisher: 31540.52310000, Ergebnis 2012: 11.136,00 EUR, Ansatz 2013: 11.200 EUR)
59	12601	52310000	Brandschutz	Mieten und Pachten	10.017,92	22.200	600	-21,00	0	600	600	600	600	Mietkosten Kopiergeräte (in 2012 und 2013 einschl. Miete Ersatzdrehleiter)
60	21701	52310000	Gymnasium	Mieten und Pachten	643.543,29	696.600	700.700	-24.524,50	0	700.700	708.800	716.900	725.000	evtl. Änderung nach rechtlicher Klärung
61	21702	52310000	Sporthalle Gymnasium	Mieten und Pachten	154.501,47	167.300	173.000	-6.055,00	0	173.000	175.000	177.000	179.000	evtl. Änderung nach rechtlicher Klärung
62	22101	52310000	Centa-Wulf-Schule	Mieten und Pachten	61.757,89	23.000	36.500	-1.277,50	0	36.500	36.500	36.500	36.500	Anmietung von Räumlichkeiten vom Schulverband Schwarzenbek Nordost
63	27101	52310000	Volkshochschule Schwarzenbek e.V.	Mieten und Pachten	28.775,04	28.800	28.800	-1.008,00	-8.800	20.000	20.000	20.000	20.000	Miete Volkshochschule

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.	
64	36251	52310000	Sonstige Jugendarbeit	Mieten und Pachten	7.113,59	7.300	7.300	-255,50	0	7.300	7.300	7.300	7.300	Miete Anlaufstelle Straßensozialarbeit	
65	36603	52310000	Unterstände und Freizeittflächen	Mieten und Pachten	788,92	800	800	-28,00	0	800	800	800	800	Toiletten Grover Weg	
66	54102	52310000	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Mieten und Pachten	5.652,02	2.800	8.000	-280,00	-300	7.700	8.000	8.000	8.000	Miniagger, Rüttelplatte usw., Straßen und Gehwege	
67	55101	52310000	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Mieten und Pachten	6.050,26	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000		
68	55102	52310000	Kleingartenwesen	Mieten und Pachten	5.410,13	5.500	5.500	-192,50	0	5.500	5.500	5.500	5.500		
69	57301	52310000	Märkte	Mieten und Pachten	292,74	200	200	-7,00	0	200	200	200	200	Toiletten	
70	57302	52310000	Bauhof	Mieten und Pachten	38,08	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500		
71	11125	52311000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Miete und Pachten - Kopiergeräte	15.620,99	15.700	15.700	-549,50	-600	15.100	15.700	15.700	15.700	Mietkosten Kopiergeräte	
72	21701	52311000	Gymnasium	Miete und Pachten - Kopiergeräte	6.089,28	6.300	6.300	-220,50	-300	6.000	6.300	6.300	6.300		
73	21821	52311000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Miete und Pachten - Kopiergeräte	5.279,60	6.600	5.500	-192,50	-200	5.300	5.500	5.500	5.500	Neues PSK, früher: 21801.52311000	
74	22101	52311000	Centa-Wulf-Schule	Miete und Pachten - Kopiergeräte	1.392,88	1.500	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500		
75	27201	52311000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Miete und Pachten - Kopiergeräte	447,49	600	600	-21,00	-100	500	600	600	600		
76	36601	52311000	Jugendzentrum KORONA	Miete und Pachten - Kopiergeräte	387,28	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500		
77	57302	52311000	Bauhof	Miete und Pachten - Kopiergeräte	589,04	600	600	-21,00	-100	500	600	600	600		
78	11163	52311110	Liegenschaften	Erbbauszinsen	25.744,26	25.800	25.800	-903,00	0	25.800	25.800	25.800	25.800	25.800	Vertraglich vereinbarte Weiterleitung von eingemommenen Erbbauzinsen
79	11125	52320000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Leasing	3.227,28	3.300	3.300	-115,50	-200	3.100	3.300	3.300	3.300		
80	11127	52320000	EDV	Leasing	1.542,24	1.600	1.600	-56,00	-100	1.500	1.600	1.600	1.600		
81	21821	52320000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Leasing	3.609,22	4.000	3.900	-136,50	-200	3.700	3.900	4.300	4.300	Neues PSK, früher: 21801.52320000 und 21801.52320000-202	
82	42401	52320000	Sporthalle Buschkoppel	Leasing	1.804,61	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.200	2.200		
83	57302	52320000	Bauhof	Leasing	69.610,66	40.900	144.400	-5.054,00	-5.100	139.300	141.400	183.100	183.100	lt. Investitions- und Leasingplan	
84	11125	52410000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	117.082,80	140.200	120.000	-4.200,00	-4.200	115.800	121.000	122.000	123.000		
85	11163	52410000	Liegenschaften	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	14.050,85	31.700	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000		
86	12204	52410000	Tierschutz	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	18.944,27	20.500	20.500	-717,50	-800	19.700	21.000	21.500	22.000	Erhöhung EEG-Umlagen sowie Schmutwassergebühren ab 2014	
87	12205	52410000	Obdachlosenangelegenheiten	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.014,85	4.500	2.000	-70,00	-100	1.900	2.100	2.200	2.300	Neues PSK, früher: 31540.52410000	
88	12601	52410000	Brandschutz	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	27.314,67	33.300,00	28.000	-980,00	-1.000	27.000	29.000	30.000	31.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
89	12801	52410000	Katastrophenschutz	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	0,00	0	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Strom Nottrinkwasserbrunnen (neues PSK, Trennung der Aufwendungen f. Bewirtschaftung und Unterhaltung)
90	21701	52410000	Gymnasium	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	870,03	1.100	2.100	-73,50	-100	2.000	2.300	2.500	2.700	Erhöhung Versicherungsbeiträge nach Überarbeitung der Inhaltswerte
91	21822	52410000	GGG - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	107.613,68	122.600	105.000	-3.675,00	-3.700	101.300	106.000	107.000	108.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
92	21823	52410000	GGG - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Gymnasium)	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	189.440,97	233.800	220.000	-7.700,00	-7.700	212.300	222.000	224.000	226.000	Erhöhung EEG-Umlagen und Schmutzwassergebühren sowie Erweiterung des Reinigungsumfangs (Nutzung Pav. durch 10. Klassen)
93	21824	52410000	GGG - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Realschule)	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	32.754,11	54.800	44.000	-1.540,00	-1.600	42.400	45.000	46.000	47.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
94	21825	52410000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	11.396,53	21.000	16.600	-581,00	-600	16.000	17.100	17.600	18.100	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
95	21826	52410000	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Gymnasium)	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	60.530,06	73.500	57.000	-1.995,00	-2.000	55.000	58.000	59.000	60.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
96	22101	52410000	Centa-Wulf-Schule	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	24.630,72	15.700	12.000	-420,00	-500	11.500	12.500	13.000	13.500	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
97	27101	52410000	Volkshochschule Schwarzenbek e.V.	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	5.037,15	6.500	6.500	-227,50	-300	6.200	6.600	6.700	6.800	
98	27201	52410000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	8.719,77	11.300,00	9.600	-336,00	-400	9.200	9.700	9.800	9.900	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
99	28101	52410000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	7.848,59	12.800,00	9.600	-336,00	-400	9.200	10.100	10.600	11.100	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
100	36251	52410000	Sonstige Jugendarbeit	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.151,34	1.600	1.600	-56,00	-100	1.500	1.700	1.800	1.900	
101	36502	52410000	Kindertagesstätte Kichererbse	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	4.988,16	9.100,00	6.600	-231,00	-300	6.300	7.100	7.600	8.100	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
102	36505	52410000	Kindertagesstätte Konfetti	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	4.283,71	7.100,00	4.700	-164,50	-200	4.500	5.200	5.700	6.200	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
103	36506	52410000	Kindertagesstätte Traumland	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	0,00	10.200	9.500	-332,50	-400	9.100	10.000	10.500	11.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
104	36601	52410000	Jugendzentrum KORONA	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	23.880,19	36.400,00	28.000	-980,00	-1.000	27.000	29.000	30.000	31.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
105	36602	52410000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	6.586,08	12.600,00	11.300	-395,50	-400	10.900	11.800	12.300	12.800	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
106	36603	52410000	Unterstände und Freizeitanlagen	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	54,29	200,00	100	-3,50	0	100	100	100	100	
107	42401	52410000	Sporthalle Buschkoppel	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	67.347,25	78.900,00	83.000	-2.905,00	-3.000	80.000	84.000	85.000	86.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
108	42402	52410000	Sportplatz Schützenallee	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	28.614,12	37.400,00	32.500	-1.137,50	-1.200	31.300	33.000	33.500	34.000	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014
109	55102	52410000	Kleingartenwesen	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	398,68	700	600	-21,00	-100	500	600	600	600	
110	57301	52410000	Märkte	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	3.941,03	9.400,00	6.000	-210,00	-300	5.700	6.500	7.000	7.500	
111	57302	52410000	Bauhof	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17.845,63	26.600,00	19.600	-686,00	-700	18.900	20.100	20.600	21.100	Neuberechnung wg. neuer Versicherungsverträge ab 01/2014 sowie Erhöhung Schmutzwassergebühren und FFG-Umlagen
112	57303	52410000	Sonstige öffentliche Einrichtungen	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	6.701,75	9.600,00	8.200	-287,00	-300	7.900	8.400	8.500	8.600	
113	11125	52510000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Haltung von Fahrzeugen	5.121,15	6.000	6.000	-210,00	-300	5.700	6.000	6.000	6.000	
114	11127	52510000	EDV	Haltung von Fahrzeugen	1.466,15	2.000	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	Kosten Dienstfahrzeug IT
115	22101	52510000	Centa-Wulf-Schule	Haltung von Fahrzeugen	3.235,78	4.500	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	
116	36601	52510000	Jugendzentrum KORONA	Haltung von Fahrzeugen	2.593,12	2.800	2.600	-91,00	-100	2.500	2.600	2.600	2.600	TÜV in 2013
117	12601	52511000	Brandschutz	Haltung von Fahrzeugen - Wartung / Reparatur	31.798,56	22.000	19.000	-665,00	-700	18.300	19.000	19.000	19.000	5.000 EUR für TLF 16/25, sonst. Rep., Inspektionen 10 x 300 EUR, TÜV und SP ca. 3.500 EUR
118	57302	52511000	Bauhof	Haltung von Fahrzeugen - Wartung / Reparatur	39.873,29	50.000	50.000	-1.750,00	-1.800	48.200	50.000	50.000	50.000	
119	12601	52511100	Brandschutz	Haltung von Fahrzeugen - Treibstoff	12.522,73	8.500	9.500	-332,50	-400	9.100	9.500	9.500	9.500	Seit Ende 2012 ein Fahrzeug mehr im Bestand, nun insgesamt 10 Fahrzeuge, Ansatz 2013 bereits nicht auskömmlich (Budgetdeckung), steigende Preise
120	57302	52511100	Bauhof	Haltung von Fahrzeugen - Treibstoff	36.154,94	33.000	35.000	-1.225,00	-1.300	33.700	37.000	37.000	37.000	Steigende Preise
121	12601	52511200	Brandschutz	Haltung von Fahrzeugen - Sonstiges	1.237,81	2.500	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	Dichtmasse, Dichtungsringe, Konturmarkierung, Diagrammscheiben, Sanitätsausrüstung, Öl
122	57302	52511200	Bauhof	Haltung von Fahrzeugen - Sonstiges	1.491,91	3.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	
123	12601	52511300	Brandschutz	Haltung von Fahrzeugen - Versicherung	2.701,17	2.700	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
124	57302	52511300	Bauhof	Haltung von Fahrzeugen - Versicherung	6.431,74	7.000	7.000	-245,00	-300	6.700	7.000	7.000	7.000	
125	11125	52610000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	562,33	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
126	12201	52610000	Ordnungsaufgaben	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	22,88	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Ausstattung für gesamten Außendienst
127	12601	52610000	Brandschutz	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	9.963,71	12.500	20.700	-724,50	-800	19.900	18.900	18.900	13.800	siehe Einsatzkleidungskonzept (neues PSK, früher: 12601.52611000)
128	21821	52610000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.003,74	300	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Dienst- und Schutzkleidung HM (neues PSK, früher: 21801.52610000)
129	57302	52610000	Bauhof	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	9.377,65	8.000	8.000	-280,00	-300	7.700	8.500	8.500	8.500	Neues PSK, früher: 57302.52611000
130	11103	52620000	Personalrat	Aus- und Fortbildung, Umschulung	277,00	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	1.000	1.000	Neuwahlen zum Personalrat in den Jahren 2013 und 2015. Hierdurch erhöhter Schulungsbedarf in den Haushaltsjahren 2014 und 2015
131	12601	52621000	Brandschutz	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Lehrgänge	0,00	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.500	1.000	1.500	2015 und 2017: "Taktik Drehleitereinsatz"
132	12601	52621200	Brandschutz	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Führerscheinprüfung	280,89	2.500	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	2 Jahre wurde keine Führerscheinprüfung abgelegt, da keine Möglichkeit mit dem eigenen KFZ gegeben war. 2 Führerscheine pro Jahr.
133	57302	52621200	Bauhof	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Führerscheinprüfung	164,90	5.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	
134	11125	52621400	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Aus- und Fortbildung, Umschulung - EDV	6.600,90	20.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	EDV-Seminare und - Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses.
135	11127	52621400	EDV	Aus- und Fortbildung, Umschulung - EDV	0,00	0	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	EDV-Spezialseminare und - Spezialschulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EDV-Abteilung
136	11125	52621500	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Ausbildung	6.343,50	7.500	6.000	-210,00	-300	5.700	6.000	6.000	6.000	
137	11125	52621600	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Fortbildung	9.844,66	25.000	25.000	-875,00	-900	24.100	35.000	30.000	40.000	Genehmigte Langzeitfortbildungen mehrerer Mitarbeiter/innen (Bachelor of Laws, Straßenbaumeister/-in, Bautechniker/-in, Bachelor of Science, Verwaltungsfachwirt/- in, ggf. Schulsozialarbeiter/-in
138	11125	52621700	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Aus- und Fortbildung, Umschulung - Reisekosten	3.947,36	3.500	4.000	-140,00	-200	3.800	4.000	4.000	4.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
139	11125	52710000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	500	-17,50	-100	400	0	500	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
140	12201	52710000	Ordnungsaufgaben	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	518,17	2.000	2.200	-77,00	-100	2.100	2.200	2.200	2.200	Kosten für Dataport (Fachverfahren: OWI21), einschl. dortiger Druck der Verwarngeldangebote; Zahlung pro Fall
141	12204	52710000	Tierschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	0	100	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
142	12601	52710000	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	0	100	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
143	21701	52710000	Gymnasium	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	4.122,78	5.500	5.500	-192,50	-200	5.300	5.500	5.500	5.500	Anschaffung EDV (inkl. 700 EUR für IQSH)
144	21821	52710000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.716,87	9.500	10.000	-350,00	-400	9.600	6.000	8.000	6.000	Office-Paket IQSH (800 EUR), Telefon, Toner, Tintenpatronen, Softwareupdates, Prüfung Feuerlöscher - alle 2 Jahre - mit 2.000 EUR (Neues PSK, früher: 21801 52710000)
145	22101	52710000	Centa-Wulf-Schule	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	600	-21,00	-100	500	300	300	300	Instandsetzung Geräte und Prüfung ortsveränderl. Betriebsmittel sowie in 2014 300,00 EUR für Office+USB IQSH (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
146	28101	52710000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	0	100	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
147	36502	52710000	Kindertagesstätte Kichererbse	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	200	-7,00	-100	100	0	200	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
148	36505	52710000	Kindertagesstätte Konfetti	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	200	-7,00	-100	100	0	200	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
149	36601	52710000	Jugendzentrum KORONA	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	549,40	0	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Reparaturen an den Einrichtungen, Wartung Feuerlöscher
150	36602	52710000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	0	100	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
151	42401	52710000	Sporthalle Buschkoppel	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	1.200	-42,00	-100	1.100	1.000	1.200	1.000	Instandsetzung Geräte und Prüfung ortsveränderl. Betriebsmittel (1.000 EUR), Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre 200 EUR) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
152	42402	52710000	Sportplatz Schützenallee	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	0	100	0	Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre) (Neues PSK, bisher in den Konten 527112000 und 52711300 enthalten)
153	57302	52710000	Bauhof	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	229,00	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	auch Prüfung Feuerlöscher (alle 2 Jahre)
154	54501	52711100	Straßenreinigung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Abfallentsorgung	12.662,59	40.000	15.000	-525,00	-600	14.400	15.000	15.000	15.000	Anpassung des Ansatzes an das bisherige IST-Ergebnis sowie die aktuelle Gebührens-kalkulation
155	57302	52711100	Bauhof	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Abfallentsorgung	10.053,12	16.000	15.000	-525,00	-600	14.400	15.000	15.000	15.000	
156	11125	52711200	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	3.366,40	7.500	7.500	-262,50	-300	7.200	7.500	7.500	7.500	Ausstattung bzw. Ergänzung Büro Bauamt sowie Büro Hausmeister / diverse Ersatzbeschaffungen
157	12601	52711200	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	361,72	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Einrichtungsgegenstände
158	21701	52711200	Gymnasium	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	1.217,52	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Schuleinrichtung
159	21702	52711200	Sporthalle Gymnasium	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	0,00	3.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	
160	21821	52711200	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGG) - Schulbetrieb	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	2.825,31	5.100	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	Ersatz Stühle, Sanitätsbedarf, Regale f. Sus. a. Mobiliar (Neues PSK, früher: 21801.52711200)
161	21825	52711200	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	1.536,92	2.500	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	Wartung Sportgeräte, Reparaturen (Neues PSK, früher: 21802.52711200)
162	22101	52711200	Centa-Wulf-Schule	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	354,89	3.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
163	27201	52711200	Stadtbücherei Schwarzenbek	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	935,17	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	1 Scanner, 1 Magnet-Decoupler (jeweils < 150,00 Euro), sonstige Ergänzungen

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
164	28101	52711200	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	89,25	400	400	-14,00	-100	300	400	400	400	
165	36251	52711200	Sonstige Jugendarbeit	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	0,00	1.200	1.000	-35,00	-100	900	500	500	500	Anlaufstelle
166	36601	52711200	Jugendzentrum KORONA	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	4.681,78	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	starke Inanspruchnahme
167	36602	52711200	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	1.467,04	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	starke Inanspruchnahme
168	42401	52711200	Sporthalle Buschkoppel	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	19,93	2.500	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	
169	57302	52711200	Bauhof	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung Einrichtung	64,16	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
170	11125	52711300	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	2.602,17	1.000	3.000	-105,00	-200	2.800	500	500	500	Prüf.el. BM (2.500 EUR), Instandsetzung Geräte (500 EUR)
171	12601	52711300	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	6.320,00	9.200	7.900	-276,50	-300	7.600	7.900	7.900	7.900	Unterhaltung sämtlicher Geräte inkl. PA-Geräte, Akkus u.ä. (im Vorjahresvergleich werden weniger Ausgaben erwartet, da 2013 eine einmalige Anschaffung eingeplant war [Umbausatz Schermesser])
172	21701	52711300	Gymnasium	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	4.017,70	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	Schule und EDV
173	21702	52711300	Sporthalle Gymnasium	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	0,00	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
174	21821	52711300	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	3.880,14	4.000	8.000	-280,00	-300	7.700	8.000	8.000	8.000	Betankung, Kleingeräte, Reparaturen Geräte, Betriebsmittelprüfung (Neues PSK, früher: 21801.52711300)
175	21825	52711300	Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	1.342,32	2.500	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	Neues PSK, früher: 21802.52711300

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
176	22101	52711300	Centa-Wulf-Schule	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	512,13	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
177	42401	52711300	Sporthalle Buschkoppel	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	107,33	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
178	42402	52711300	Sportplatz Schützenallee	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	1.264,99	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
179	54102	52711300	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	54,44	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Unterhaltungsmaterial, Papierkörbe
180	57302	52711300	Bauhof	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ergänzung und Unterhaltung von Geräten	7.434,82	9.000	7.000	-245,00	-300	6.700	7.000	7.000	7.000	
181	51101	52711400	Stadtplanung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Planungsunterlagen	936,86	5.000	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	
182	54101	52711500	Straßenbeleuchtung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Strom Straßenbeleuchtung	163.123,19	120.000	165.000	-5.775,00	-5.800	159.200	168.000	171.000	174.000	Ausschreibung der Straßenbeleuchtung für 2014-2015; Ansatz im Vorjahr zu gering kalkuliert, bereits üpl. Aufw. genehmigt
183	54102	52711600	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Strom Ampeln	1.925,63	2.200	2.200	-77,00	-100	2.100	2.200	2.200	2.200	
184	54102	52711700	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Öffentl. Anteil Oberflächenentwässerung	150.529,11	180.000	180.000	-6.300,00	-6.300	173.700	180.000	180.000	180.000	
185	54501	52711800	Straßenreinigung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Deponiekosten	4.541,93	7.000	7.000	-245,00	-300	6.700	7.000	7.000	7.000	Änderungen bei evtl. neuer Ausschreibung mgl.
186	12601	52711900	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Verbrauchsmaterial	3.188,10	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	Ölbindemittel, Zylinder, Holz, Folien usw.
187	54102	52711900	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Verbrauchsmaterial	5.961,63	9.000	7.000	-245,00	-300	6.700	7.000	7.000	9.000	
188	11125	52712000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der EDV	14.907,95	17.000	15.000	-525,00	-600	14.400	15.000	15.000	15.000	Diverse Verbrauchsmaterialien (Toner etc.)
189	12601	52712000	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der EDV	121,76	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Ergänzung und Pflege
190	27201	52712000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der EDV	3.770,54	7.000	5.500	-192,50	-200	5.300	5.500	5.500	5.500	zusätzlich: 430,00 Euro für Pflege Portal-Lizenz, 1.000,00 Euro für Pflege Onleihe

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
191	36601	52712000	Jugendzentrum KORONA	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Kosten der EDV	323,24	500	700	-24,50	-100	600	700	800	800	WLAN 160 EUR, 220 EUR ab 2016 für Schulfilter
192	12601	52712100	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Aufwendungen für Funkmelder	985,11	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Pflege der Funkmeldeempfänger
193	12601	52712200	Brandschutz	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Entsorgung Übungsfahrzeuge	300,00	600	800	-28,00	-100	700	800	800	800	59,50 EUR (inkl. MwSt.) pro Fahrzeug inkl. Entsorgung
194	12201	52712300	Ordnungsaufgaben	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen	3.366,21	8.000	8.000	-280,00	-300	7.700	8.000	8.000	8.000	Ratten, Wespen
195	12201	52712400	Ordnungsaufgaben	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ordnungsrechtliche Maßnahmen	5.888,05	10.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	Hundekotbeutel inkl. Eimer (3.000 EUR), Ölspuren Müllbeseitigung, "Abschleppen", Tierarzt, Picobello (ca. 150 EUR)
196	12205	52712400	Obdachlosenangelegenheiten	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Ordnungsrechtliche Maßnahmen	219,51	2.000	4.000	-140,00	-200	3.800	4.000	4.000	4.000	Unterbringung, Reinigung, Müllentsorgung u.ä. (Neues PSK, früher: 31540.52712400)
197	11125	52712500	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Softwarepflege	53.292,59	60.000	60.000	-2.100,00	-2.100	57.900	60.000	60.000	60.000	Laufende Softwarekosten, Wartung etc.
198	36501	52712500	Kindertagesstätten Verwaltung	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Softwarepflege	0,00	0	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500	jährliche Wartung des EDV-Programms zur Verwaltung der KiTa-Plätze
199	27201	52712600	Stadtbücherei Schwarzenbek	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Medienetat	27.281,21	27.500	27.500	-962,50	-1.000	26.500	28.000	28.000	28.000	davon: 19.000 Euro vertragliche Leistungen
200	12201	52712700	Ordnungsaufgaben	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen - Bestattungskosten	13.378,81	12.000	14.000	-490,00	-500	13.500	14.000	14.000	14.000	Zweckbindung mit 12201.44611400, Bestattungskosten (ca. 2.200 EUR pro Fall + 5.000 EUR Grabstelle) (Neues PSK, früher: 12201 54571000)
201	54501	52810000	Straßenreinigung	Erwerb von Vorräten	13.947,42	17.000	20.000	-700,00	-700	19.300	20.000	20.000	20.000	
202	11102	52910000	Gleichstellungsbeauftragte	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	636,87	2.600	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	*Zweckb. gem. § 21 GemHVO-Doppik mit 11102.41481000*
203	11112	52910000	Kinder- und Jugendbeirat	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	800	-28,00	-100	700	1.200	800	1.200	alle 2 Jahre erhöhte Kosten durch Wahl (Neues PSK, früher im Produkt 36251 enthalten)
204	11113	52910000	Seniorenbeirat	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	1.700	-59,50	-100	1.600	1.700	1.700	1.700	ausreichende finanzielle Mittel für Geschäftsbedürfnisse und Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates gem. § 8 der Satzung (Neues PSK, früher im Produkt 33101 enthalten)

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
205	11119	52910000	Städtepartnerschaften	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.719,96	6.500	5.000	-175,00	-200	4.800	30.000	5.000	5.000	Ausrichtung des Verbrüderungstreffens in 2015
206	11124	52910000	Abgaben	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	300	0	0,00	0	0	400	0	400	Erwerb von Hundesteuermarken (alle zwei Jahre)
207	12203	52910000	Standesamt	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	100	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Durchführung von Schulungen und Tagungen (100 EUR), Erwerb von Familienstambüchern zum Weiterverkauf (900 EUR); den Aufwendungen stehen Erträge bei PSK: 12203.44210000 gegenüber
208	12601	52910000	Brandschutz	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
209	21701	52910000	Gymnasium	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.970,14	2.400	2.400	-84,00	-100	2.300	2.400	2.400	2.400	Fahrtkosten, EDV, Feste
210	21821	52910000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	685,78	3.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Veranstaltungen, Elternbeirat, Schülervertretung, Zuschüsse Fahrten (inkl. Kto. 54291200) (Neues PSK, früher: 21801.52910000 und 21801.54291200)
211	22101	52910000	Centa-Wulf-Schule	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	294,94	600	600	-21,00	-100	500	600	600	600	
212	24300	52910000	Sonst. schulische Aufgaben / Schulpsychologischer Dienst	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	611,16	2.800	2.800	-98,00	-100	2.700	2.800	2.800	2.800	Verstärkung Schulsozialarbeit - SoKA 30.09.2013
213	24301	52910000	Feste Grundschulzeiten	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	621,08	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
214	25201	52910000	Stadtarchiv Schwarzenbek	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	2.077,50	2.300	700	-24,50	-100	600	700	700	700	Bedarf Stadt Schwarzenbek (neue Aufteilung)
215	25202	52910000	Archivgemeinschaft	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00	0	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500	
216	27201	52910000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	129,86	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
217	28101	52910000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	12.681,33	21.300	21.300	-745,50	-800	20.500	21.300	21.300	21.300	Amtsrichterhaus; evtl. Änderungen durch Beschluss SoKA am 04.11.2013 - neues Konzept
218	36251	52910000	Sonstige Jugendarbeit	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.684,85	700	700	-24,50	-100	600	700	700	700	Durchführung von Werbemaßnahmen für Kursangebote, spezielle Aktionen o.ä.
219	36601	52910000	Jugendzentrum KORONA	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	541,26	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Getränke für Veranstaltungen, Erträge stehen den Aufwendungen bei 36601.4421000 gegenüber
220	36602	52910000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	296,70	1.500	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500	Gruppenaktivitäten, Durchführung von Projekten
221	54501	52910000	Straßenreinigung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	278,46	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
222	57101	52910000	Wirtschaftsförderung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	20.032,31	32.000	32.000	-1.120,00	-12.000	20.000	32.000	32.000	32.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
223	11102	52910001	Gleichstellungsbeauftragte	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Bündnis für Familie	239,82	200	300	-10,50	-100	200	300	300	300	Zweckb. gem. § 21 GemHVO-Doppik mit 11102.41481001 über 100 EUR; die restlichen 200 EUR sind städtisch finanziert; Bündnis für Familie, früher: 11102.52910000-200
224	33101	52911000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Betreuung behinderter Bürger	4.481,07	5.400	5.400	-189,00	-200	5.200	5.400	5.400	5.400	Jubiläen, Seniorenbusfahrten mit dem Bürgermeister, Seniorenweihnachtsfeier
225	36221	52911100	Kinder- und Jugendberholung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Ferienfahrt	160,96	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Zweckbindung mit 36221.43211000; Aufwendungen für geplante Ferienfahrt
226	36221	52911200	Kinder- und Jugendberholung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Aktion Jugendferienmaßnahmen	0,00	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Zweckbindung mit 36221.43211000; Durchführung von einzelnen Aktionen in den Ferien
227	26101	52911300	Theater	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Kulturelle Veranstaltungen	336,17	2.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
228	27201	52911300	Stadtbücherei Schwarzenbek	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Kulturelle Veranstaltungen	5,96	800	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
229	28101	52911300	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Kulturelle Veranstaltungen	4.601,97	4.400	4.800	-168,00	-200	4.600	4.800	4.800	4.800	Aral-Open-Air: 400 EUR Künstlersozialabgabe, 1.300 EUR GEMA, 3.100 EUR Leihgebühr Bühne
230	36601	52911300	Jugendzentrum KORONA	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Kulturelle Veranstaltungen	4.782,31	7.500	7.500	-262,50	-300	7.200	7.500	7.500	7.500	3.000 EUR: Veranstaltungen allgemein 1.500 EUR: Migrationsarbeit 1.500 EUR: Flexible Jugendarbeit 1.500 EUR: Präventionsprojekte
231	12601	52911400	Brandschutz	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Lehr- und Unterrichtsmaterial	279,19	800	600	-21,00	-100	500	600	600	600	Brandschutzerziehung an den Schulen und Kindertagesstätten
232	21701	52911400	Gymnasium	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Lehr- und Unterrichtsmaterial	50.805,13	61.400	61.400	-2.149,00	-2.200	59.200	61.400	61.400	61.400	Mehraufwendungen durch den Doppeljahrgang G8/G9
233	21821	52911400	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGs) - Schulbetrieb	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Lehr- und Unterrichtsmaterial	27.749,67	37.000	42.000	-1.470,00	-1.500	40.500	42.000	42.000	42.000	Anstieg Schülerzahlen um 100; Lehrbuchbeschaffung 9. Jahrgang GGS (Neues PSK, früher: 21801.52911400)
234	22101	52911400	Centa-Wulf-Schule	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Lehr- und Unterrichtsmaterial	5.343,84	6.000	5.000	-175,00	-200	4.800	5.000	5.000	5.000	
235	11101	52911500	Verwaltungssteuerung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Repräsentationskosten	2.107,95	3.500	3.500	-122,50	-500	3.000	3.000	3.000	3.000	
236	11101	52911600	Verwaltungssteuerung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Repräsentationskosten Bürgervorsteher	302,71	600	600	-21,00	-100	500	600	600	600	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
237	11101	52911700	Verwaltungssteuerung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Fonds für besondere Anlässe	3.185,01	4.000	4.000	-140,00	-200	3.800	4.000	4.000	4.000	
238	11101	52911800	Verwaltungssteuerung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Ehrengeschenke	364,87	600	600	-21,00	-100	500	600	600	600	
239	11125	52912000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Sachausgaben für Jubiläen und Ehrungen	584,50	800	800	-28,00	-100	700	800	800	800	
240	11111	52912100	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Repräsentation Stadtwerbung	1.315,07	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Werbeartikel
241	11111	52912200	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Informationsmaterial	61,00	2.000	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Infomaterial, Anzeige "Das Örtliche", Flyer KiTa
242	21701	52912300	Gymnasium	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Durchführung von Ganztagsangeboten	9.448,14	9.500	7.500	-262,50	-300	7.200	7.500	7.500	7.500	weniger OGA-Kursangebote, dadurch verringern sich auch die Aufwendungen für die Kursleiter
243	21821	52912300	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGG) - Schulbetrieb	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Durchführung von Ganztagsangeboten	41.385,63	49.000	49.000	-1.715,00	-1.800	47.200	49.000	49.000	49.000	Neues PSK, früher: 21801.52912300
244	22101	52912300	Centa-Wulf-Schule	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Durchführung von Ganztagsangeboten	8.916,37	13.800	12.000	-420,00	-500	11.500	12.000	12.000	12.000	Ausgaben OGA-Kurs / weniger Kinder
245	11111	52912400	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Neujahrsempfang	3.201,26	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
246	22101	52912700	Centa-Wulf-Schule	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Präventionsprojekte	0,00	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
247	21821	52912800	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGG) - Schulbetrieb	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen - Essensgeld	1.978,00	3.000	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Essenmarken Schulverpflegung (Neues PSK, früher: 21801.52912800)
248	Kontenklasse 52				3.540.292,11	4.459.100	4.613.600	-161.476,00	-243.600	4.370.000	4.632.300	4.288.800	4.278.200	
249	26301	53120000	Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindev Verbände)	7.254,80	8.000	10.000	-350,00	-400	9.600	10.000	10.000	10.000	Beteiligung richtet sich nach den jeweiligen Schülerzahlen
250	36251	53120000	Sonstige Jugendarbeit	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindev Verbände)	25.400,00	25.100	25.400	-889,00	0	25.400	25.500	25.600	25.700	Abschlag für Streetworker
251	36501	53120000	Kindertagesstätten Verwaltung	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindev Verbände)	75.096,37	110.000	110.000	-3.850,00	0	110.000	110.000	110.000	110.000	KiTa-Kostenausgleiche an andere Gemeinden; mehr Kinder in auswärtigen KITas
252	36501	53121000	Kindertagesstätten Verwaltung	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gemeinden und Gemeindev Verbände) - Tagespflegefinanzierung	25.313,01	53.000	60.000	-2.100,00	0	60.000	60.000	60.000	60.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
253	24311	53130000	Schulverband Schwarzenbek Nordost	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Zweckverbände)	1.049.622,46	940.100	984.700	-34.464,50	0	984.700	987.700	925.700	925.800	Schulverbandsumlage an den Schulverband Schwarzenbek Nordost (Neues PSK, früher: 21303.44830000)
254	12204	53180000	Tierschutz	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	2.050,00	2.300	2.300	-80,50	-100	2.200	2.300	2.300	2.300	Futterkostenzuschuss
255	12701	53180000	DRK Rettungswache	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	6.600,00	12.800	12.000	-420,00	0	12.000	12.000	12.000	12.000	1.000 EUR pro Monat gemäß Beschluss des HAPL vom 21.02.2006
256	31560	53180000	Frauenhaus	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	11.500,00	2.100	2.100	-73,50	0	2.100	2.100	2.100	2.100	notwendige Unterstützung der nach LVwG anerkannten Beratungsstelle als Standortgemeinde
257	36221	53180000	Kinder- und Jugenderrholung	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	400,00	400	400	-14,00	-100	300	400	400	400	Ferienpassaktion des Kreisjugendringes Herzogtum Lauenburg e.V. (Neues PSK, früher: 36221.53120000)
258	36502	53180000	Kindertagesstätte Kichererbse	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	0,00	161.400	170.000	-5.950,00	0	170.000	170.000	170.000	170.000	Städtischer Zuschuss KiTa lt. aktueller Berechnung (neues PSK, früher: 36502.53120000, Ergebnis 2012: 187.400 EUR)
259	36503	53180000	Kindertagesstätte St. Elisabeth	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	7.449,08	379.000	388.000	-13.580,00	0	388.000	388.000	388.000	388.000	Städtischer Zuschuss KiTa lt. aktueller Berechnung (neues PSK, früher: 36503.53120000, Ergebnis 2012: 359.100 EUR)
260	36504	53180000	Kindertagesstätte St. Franziskus	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	0,00	264.000	295.000	-10.325,00	0	295.000	295.000	295.000	295.000	Städtischer Zuschuss KiTa lt. aktueller Berechnung (neues PSK, früher: 36504.53120000, Ergebnis 2012: 259.000 EUR)
261	36505	53180000	Kindertagesstätte Konfetti	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	0,00	178.400	187.000	-6.545,00	0	187.000	187.000	187.000	187.000	Städtischer Zuschuss KiTa lt. aktueller Berechnung (neues PSK, früher: 36504.53120000, Ergebnis 2012: 160.000 EUR)
262	36506	53180000	Kindertagesstätte Traumland	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	33.387,73	171.000	200.000	-7.000,00	0	200.000	200.000	200.000	200.000	Städtischer Zuschuss KiTa lt. aktueller Berechnung inkl. Notgruppe mit 20.000 EUR (in 2012 nur anteilig)
263	36751	53180000	Suchtberatungsstellen	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	
264	42101	53180000	Allgemeine Förderung und Verwaltung des Sports	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche)	1.175,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	Zweckbindung mit 42101.41480000; Sportlehreung
265	33101	53181400	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - DRK, AWO u.a.	1.500,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	
266	27101	53181700	Volkshochschule Schwarzenbek e.V.	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Übrige Bereiche) - Verschiedene Organisationen	28.000,00	28.000	28.000	-980,00	0	28.000	28.000	28.000	28.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
267	61101	53410000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Gewerbesteuerumlage	1.311.970,00	1.048.200	1.048.200	-36.687,00	0	1.048.200	1.048.200	1.048.200	1.048.200	
268	61101	53720000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	Allgemeine Umlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände) - Kreisumlage	4.202.445,15	4.516.200	5.204.600	-182.161,00	0	5.204.600	5.204.600	5.204.600	5.204.600	Kreisumlage; erhöhte Aufwendungen durch Mehrerträge im Bemessungszeitraum
269	12601	53721000	Brandschutz	Allgemeine Umlagen (Gemeinden und Gemeindeverbände) - Kreisfeuerwehrverband	5.134,33	5.000	5.400	-189,00	0	5.400	5.400	5.400	5.400	geschätzter Wert, es liegen für 2014 noch keine Daten vor
270	33101	53910000	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Sonstige Transferaufwendungen	9.300,00	5.000	5.700	-199,50	-200	5.500	5.200	5.000	5.000	Aufwendungen Weihnachtshilfswerk, Zweckbindung mit 33101.41471000 und 33101.41481000
271	Kontenklasse 53				11.484.053,27	8.095.200	8.738.900	-305.861,50	-800	8.738.100	8.741.500	8.679.400	8.679.600	
272	11121	54110000	Organisation	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.604,68	7.000	7.000	-245,00	-300	6.700	7.000	7.000	7.000	
273	11122	54110000	Personal	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	575,00	300	300	-10,50	-100	200	300	300	300	Einrichtung Telearbeitsplätze
274	11125	54110000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	60,00	100	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Gesundheitsmanagement
275	12601	54111000	Brandschutz	Personalnebenkosten - Ärztliche Untersuchung	2.329,22	2.100	2.400	-84,00	-100	2.300	1.900	2.400	1.800	gestiegene Arztkosten für PA-Träger und LKW-Führerscheine
276	11111	54210000	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	72.165,39	90.000	80.000	-2.800,00	-2.800	77.200	80.000	80.000	80.000	
277	11112	54210000	Kinder- und Jugendbeirat	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	0,00	0	1.200	-42,00	-100	1.100	1.200	1.200	1.200	Neues PSK, bisher im Produkt 36251 enthalten
278	11113	54210000	Seniorenbeirat	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	0,00	0	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	Neues PSK, bisher im Produkt 33101 enthalten
279	12101	54210000	Wahlen	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.806,00	5.700	4.400	-154,00	-200	4.200	100	100	3.800	2014 Europa- und Bürgermeisterwahl, 2015 und 2016 nur je eine Beiratswahl, 2017 LW, BW und 1 Beirat
280	12601	54210000	Brandschutz	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	6.026,00	6.100	6.100	-213,50	-300	5.800	6.100	6.100	6.100	Wehrführer, Stellvertreter, ehrenamtl. Gerätewart
281	12601	54211000	Brandschutz	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit - Verdienstausschuss	2.836,40	4.500	4.000	-140,00	-200	3.800	4.000	4.000	4.000	
282	11161	54290000	Kämmerei	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	45,00	200	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Mitgliedsbeitrag Fachverband der Kämmerer Schl.-H., Arbeitsgemeinschaft der Kämmerer im Kreis Herzogtum Lauenburg
283	11162	54290000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	184,00	200	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Mitgliedsbeitrag Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Bund der Vollziehungsbeamten

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
284	11163	54290000	Liegenschaften	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	100	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Beiträge für Gewässerunterhaltung
285	12601	54290000	Brandschutz	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	73,56	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
286	22101	54290000	Centa-Wulf-Schule	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	0,00	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
287	24101	54290000	Schülerbeförderung	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	368.187,05	384.000	384.000	-13.440,00	0	384.000	384.000	384.000	384.000	Kostenerhöhung - Fahrkarten - sowie Erhöhung der ÖPNV-Defizitzahlung an den Kreis; zunächst keine weitere Erhöhung, da Fahrerschülerzahl vermutlich geringer (Büchen)
288	57303	54290000	Sonstige öffentliche Einrichtungen	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.200,00	1.200	1.200	-42,00	-100	1.100	1.200	1.200	1.200	Entgelt Schlüsselverwahrung Toilettenanlage am Bahnhof
289	12601	54291000	Brandschutz	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Kreisfeuerwehrverband	823,00	800	900	-31,50	-100	800	900	900	900	Kameradschaftshilfe, Sterbekasse, Umlage der Kreisfeuerwehrzentrale nach BrandschG
290	11121	54291100	Organisation	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Mitgliedsbeiträge an Vereine und Verbände	14.804,10	14.900	15.500	-542,50	-600	14.900	15.500	15.500	15.500	Erhöhung Mitgliedsbeitrag
291	11101	54299000	Verwaltungssteuerung	Verfüungsmittel	571,04	800	800	-28,00	-100	700	800	800	800	Neues PSK, früher: 11101.52911900
292	11102	54310000	Gleichstellungsbeauftragte	Geschäftsaufwendungen	950,75	1.500	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	
293	11103	54310000	Personalrat	Geschäftsaufwendungen	469,44	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
294	11111	54310000	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Geschäftsaufwendungen	797,40	800	0	0,00	0	0	0	0	0	Verteilung der Gesetzesblätter zukünftig per eMail (Inhaltsverzeichnis)
295	11125	54310000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Geschäftsaufwendungen	6.401,41	12.500	8.000	-280,00	-600	7.400	8.000	8.000	8.000	
296	11162	54310000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Geschäftsaufwendungen	57,31	0	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	Bankgebühren (Kontoführungsgebühren, Gebühren für das EC-Cash-Gerät)
297	12101	54310000	Wahlen	Geschäftsaufwendungen	5.480,21	12.900	10.700	-374,50	-400	10.300	1.000	2.600	11.500	
298	12201	54310000	Ordnungsaufgaben	Geschäftsaufwendungen	583,42	1.200	1.200	-42,00	-100	1.100	1.200	1.200	1.200	
299	12202	54310000	Melde- und Passangelegenheiten	Geschäftsaufwendungen	62.045,09	66.000	63.500	-2.222,50	-2.300	61.200	63.500	63.500	63.500	Ausweise, Pässe und Zubehör
300	12203	54310000	Standesamt	Geschäftsaufwendungen	1.709,34	2.200	1.100	-38,50	-100	1.000	1.100	1.100	1.100	Traumzimmerausstattung
301	12601	54310000	Brandschutz	Geschäftsaufwendungen	202,76	1.000	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	Fachzeitschriften, Einsatzregeln, Gefahrgutschlüssel
302	21701	54310000	Gymnasium	Geschäftsaufwendungen	6.614,44	5.200	6.000	-210,00	-300	5.700	6.000	6.000	6.000	
303	21821	54310000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Geschäftsaufwendungen	14.202,40	7.500	7.500	-262,50	-300	7.200	7.500	7.500	7.500	Neues PSK, früher: 21801.54310000
304	22101	54310000	Centa-Wulf-Schule	Geschäftsaufwendungen	9.836,13	2.000	2.500	-87,50	-100	2.400	2.500	2.500	2.500	0
305	24301	54310000	Feste Grundschulzeiten	Geschäftsaufwendungen	0,00	100	100	-3,50	0	100	100	100	100	
306	27201	54310000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Geschäftsaufwendungen	4.542,06	4.500	4.500	-157,50	-200	4.300	5.000	5.000	5.000	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
307	28101	54310000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Geschäftsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	
308	31101	54310000	Soziale Sicherung (SGB XII)	Geschäftsaufwendungen	308,43	300	400	-14,00	-100	300	400	400	400	Vordrucke
309	35140	54310000	Wohngeld	Geschäftsaufwendungen	169,35	300	300	-10,50	-100	200	300	300	300	Vordrucke u.ä. Material
310	36601	54310000	Jugendzentrum KORONA	Geschäftsaufwendungen	275,85	800	800	-28,00	-100	700	800	800	800	Bücher, Lehr- und Präsentationsmaterial
311	36602	54310000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Geschäftsaufwendungen	26,03	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
312	42401	54310000	Sporthalle Buschkoppel	Geschäftsaufwendungen	246,87	400	400	-14,00	-100	300	400	400	400	Telefon- und Internetkosten (Geschäftsstelle)
313	57301	54310000	Märkte	Geschäftsaufwendungen	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	
314	57302	54310000	Bauhof	Geschäftsaufwendungen	544,16	1.000	500	-17,50	-100	400	500	500	500	
315	12201	54311000	Ordnungsaufgaben	Geschäftsaufwendungen - Schiedsmann	232,00	1.000	1.000	-35,00	-100	900	400	400	400	
316	11101	54313000	Verwaltungssteuerung	Bücher- und Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter	1.058,82	1.800	1.800	-63,00	-200	1.600	1.800	1.800	1.800	
317	11125	54313000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Bücher- und Zeitschriften, Zeitungen, Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblätter	13.076,47	15.000	14.000	-490,00	-1.000	13.000	14.000	14.000	14.000	
318	12201	54314000	Ordnungsaufgaben	Post- und Fernmeldegebühren	617,45	2.500	1.500	-52,50	-100	1.400	1.500	1.500	1.500	
319	12601	54314000	Brandschutz	Post- und Fernmeldegebühren	3.119,27	2.800	2.800	-98,00	-100	2.700	2.800	2.800	2.800	
320	21701	54314000	Gymnasium	Post- und Fernmeldegebühren	2.835,88	2.900	2.900	-101,50	-200	2.700	2.900	2.900	2.900	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 21701.54340000)
321	21821	54314000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGs) - Schulbetrieb	Post- und Fernmeldegebühren	8.698,18	8.900	8.900	-311,50	-400	8.500	8.900	8.900	8.900	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 21801.54340000)
322	22101	54314000	Centa-Wulf-Schule	Post- und Fernmeldegebühren	1.364,08	1.600	1.600	-56,00	-100	1.500	1.600	1.600	1.600	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 22101.54340000)
323	25202	54314000	Archivgemeinschaft	Post- und Fernmeldegebühren	844,77	600	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 25201.54340000)
324	27201	54314000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Post- und Fernmeldegebühren	830,28	1.000	900	-31,50	-100	800	900	900	900	Neues PSK, früher: 27201.54340000
325	28101	54314000	Allgemeine Kulturpflege / Heimatpflege	Post- und Fernmeldegebühren	752,44	1.100	1.100	-38,50	-100	1.000	1.100	1.100	1.100	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 28101.54340000)
326	36251	54314000	Sonstige Jugendarbeit	Post- und Fernmeldegebühren	793,41	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 36251.54340000)
327	36601	54314000	Jugendzentrum KORONA	Post- und Fernmeldegebühren	3.318,61	3.100	3.100	-108,50	-200	2.900	3.100	3.100	3.100	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 36601.54340000)
328	36602	54314000	Mobilhaus Stadtteil Nordost	Post- und Fernmeldegebühren	702,53	700	700	-24,50	-100	600	700	700	700	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 36602.54340000)
329	42402	54314000	Sportplatz Schützenallee	Post- und Fernmeldegebühren	414,70	700	700	-24,50	-100	600	700	700	700	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 42402.54340000)

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
330	57302	54314000	Bauhof	Post- und Fernmeldegebühren	2.720,09	4.900	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Internet- und Telefonkosten (Neues PSK, früher: 57302.54340000)
331	11125	54314100	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Post- und Fernmeldegebühren - Internet und Telefon	17.692,67	26.300	26.300	-920,50	-1.900	24.400	26.300	26.300	26.300	Anschluss an das Landesnetz mit 3.800 Euro, Internet- und Telefonkosten allgemein mit 22.500 Euro (in 2012 wurde hier noch nicht der Anschluss an das Landesnetz ausnewiesen)
332	11125	54314200	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Post- und Fernmeldegebühren - Porto	16.636,57	25.000	18.000	-630,00	-1.300	16.700	18.000	18.000	18.000	Neues PSK, früher: 11125.54342000
333	11101	54315000	Verwaltungssteuerung	Öffentliche Bekanntmachungen	1.120,52	1.600	1.600	-56,00	-200	1.400	1.600	1.600	1.600	Neues PSK, früher: 11101.54350000
334	11122	54315000	Personal	Öffentliche Bekanntmachungen	2.853,63	12.000	6.000	-210,00	-500	5.500	6.000	6.000	6.000	für evtl. Stellenausschreibungen (Neues PSK, früher: 11122.54350000)
335	11161	54315000	Kämmerei	Öffentliche Bekanntmachungen	134,80	300	300	-10,50	-100	200	300	300	300	Neues PSK, früher: 11161.54350000
336	12101	54315000	Wahlen	Öffentliche Bekanntmachungen	197,46	1.500	700	-24,50	-100	600	200	200	600	Neues PSK, früher: 12101.54350000
337	12201	54315000	Ordnungsaufgaben	Öffentliche Bekanntmachungen	364,79	500	500	-17,50	-100	400	500	500	500	Für Bekanntmachungen: Verkaufsoffene Sonntage, Alkoholverbot, Fundsachen etc. (Neues PSK, früher: 12201.54350000)
338	51101	54315000	Stadtplanung	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00	0	2.000	-70,00	-100	1.900	2.000	2.000	2.000	Neues PSK, früher: 51101.54350000
339	11101	54316000	Verwaltungssteuerung	Reisekosten	284,80	1.500	600	-21,00	-100	500	600	600	600	Neues PSK, früher: 11101.54360000
340	11125	54316000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Reisekosten	3.277,13	6.500	5.000	-175,00	-400	4.600	5.000	5.000	5.000	Neues PSK, früher: 11125.54360000
341	11121	54317000	Organisation	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	0,00	1.000	1.000	-35,00	-100	900	1.000	1.000	1.000	für evtl. externe Stellenbewertungen (Neues PSK, früher: 11121.54370000)
342	11125	54317000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	11.953,99	11.000	10.000	-350,00	-700	9.300	10.000	10.000	10.000	Neues PSK, früher: 11125.54370000; u.a. 3.000 EUR für die Bearbeitung der Ausbaubearbeitung durch einen Fachanwalt
343	11161	54317000	Kämmerei	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.416,50	6.500	5.000	-175,00	-400	4.600	5.000	5.000	5.000	Neues PSK, früher: 11161.54370000
344	11162	54317000	Finanzbuchhaltung (Stadtkasse)	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	62,95	200	200	-7,00	-100	100	200	200	200	Neues PSK, früher: 11162.54370000
345	11163	54317000	Liegenschaften	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	873,20	31.800	4.000	-140,00	-300	3.700	4.000	4.000	4.000	Neues PSK, früher: 11163.54370000
346	21701	54317000	Gymnasium	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.845,00	28.000	5.000	-175,00	20.000	25.000	5.000	5.000	5.000	Rechtsberatung PPP-Vertrag (Neues PSK, früher: 21701.54370000)
347	36751	54317000	Suchtberatung	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	0,00	0	5.000	-175,00	0	5.000	0	0	0	Durchführung von Maßnahmen zur Suchtprävention

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
348	51101	54317100	Stadtplanung	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten - B-Pläne / Innenstadtplanung	0,00	5.000	5.000	-175,00	-200	4.800	0	0	0	Neues PSK, früher: 51101.54371000
349	51101	54317110	Stadtplanung	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten - Flächennutzungsplan / Landschaftsplan	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	Der HAPL folgt der Empfehlung des BA, den Ansatz zu streichen
350	11111	54410000	Gemeindeorgane und -vertretung, Öffentlichkeitsarbeit	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	2.000	-70,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000	Mini-Kasko KSA
351	11113	54410000	Seniorenbeirat	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	Mini-Kasko KSA
352	12101	54410000	Wahlen	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	200	-7,00	0	200	100	100	100	Mini-Kasko KSA
353	12601	54410000	Brandschutz	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	26.084,20	26.300	28.100	-983,50	0	28.100	28.600	29.100	29.600	Umlage der Feuerwehrnfallkasse Nord (26.400 EUR), Umlage für Erstattung Entgeltfortzahlung (1.700 EUR)
354	24310	54410000	Schulverwaltung	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	168,00	2.500	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Zweckbindung mit 24310.44610000 gem. § 21 GemHVO-Doppik, 2.500 Euro Schulsachschäden (Erträge stehen bei 24310.44610000 i.H.v. 2.500 Euro gegenüber), 500 Euro Mini-Kasko KSA (Neues PSK, früher: 20001.54410000)
355	11125	54411000	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle - Versicherung von Personen	122.910,20	134.000	143.400	-5.019,00	0	143.400	143.600	143.800	144.000	Die Beiträge an die Unfallkasse Nord sind erheblich angestiegen. Daneben erfolgt hier die Veranschlagung von Haushaltsmitteln für sonstige Personen- / Vermögensversicherungen (z.B. Eigenschadenversicherung).
356	12201	54500000	Ordnungsaufgaben	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Bund)	308,74	400	400	-14,00	0	400	400	400	400	Anteil GZR an den Bund (2 x im Jahr)
357	12202	54500000	Melde- und Passangelegenheiten	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Bund)	4.188,60	4.200	4.200	-147,00	0	4.200	4.200	4.200	4.200	Anteil BZR an den Bund (2 x im Jahr)
358	12201	54510000	Ordnungsaufgaben	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Land)	3.895,00	3.400	8.900	-311,50	0	8.900	3.300	3.300	3.300	Anteil des Landes Schl.-H. an der Fischereiabgabe (3.300 EUR), Umschaltung der Ampeln von 22 Uhr auf 20 Uhr lt. Beschluss BA vom 23.05.2013, die in der Baulast des Landes stehen (5.600 EUR)
359	24310	54510000	Schulverwaltung	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Land)	22.984,00	25.000	25.000	-875,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000	Schulkostenbeiträge (Neues Konto, früher: 20001.54510000)

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
360	21701	54520000	Gymnasium	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	21.140,00	13.900	25.000	-875,00	0	25.000	25.000	25.000	25.000	Ausgaben Schulkostenbeiträge
361	21821	54520000	Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	115.909,29	83.200	125.000	-4.375,00	0	125.000	125.000	125.000	125.000	Schulkostenbeiträge, evtl. Änderung durch Neuberechnung (Neues PSK, früher: 2180.54520000); Mehraufw. wg. "neuer" Berechnung sowie mehr Schwarzenbeker Schüler in ausw. Schulen (freie Schulwahl)
362	22101	54520000	Centa-Wulf-Schule	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	3.023,02	17.100	17.100	-598,50	0	17.100	17.100	17.100	17.100	Schulkostenbeiträge; evtl. Änderung durch Neuberechnung
363	22102	54520000	Förderzentren des Kreises Herzogtum Lauenburg	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	0,00	173.000	173.000	-6.055,00	0	173.000	173.000	173.000	173.000	Schulkostenbeiträge Hachedeschule, evtl. Änderung nach Schulkosten (Neues PSK, früher: 22101.53120000)
364	24101	54520000	Schülerbeförderung	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	5.958,96	7.500	7.500	-262,50	0	7.500	7.500	7.500	7.500	
365	27201	54520000	Stadtbücherei Schwarzenbek	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	8.625,67	8.000	8.400	-294,00	0	8.400	8.400	8.400	8.400	Haushaltsansatz aufgrund letzter Abrechnung
366	31201	54520000	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Gemeinden und Gemeindeverbände)	431.653,82	460.400	490.000	-17.150,00	0	490.000	490.000	490.000	490.000	Städtischer Anteil an den Kosten der Unterkunft (KdU), Aufwand nur grob einplanbar, daher Fortschreibung des Ansatzes 2014 innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung
367	55101	54570000	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Private Unternehmen)	0,00	1.300	1.300	-45,50	-100	1.200	1.300	1.300	1.300	
368	57101	54570000	Wirtschaftsförderung	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Private Unternehmen)	7.572,50	7.600	7.700	-269,50	-300	7.400	7.800	7.900	8.000	AktivRegion Sachsenwald-Elbe e.V.
369	12601	54580000	Brandschutz	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	Auslagenersatz für Dienstfahrten
370	21824	54580000	GGS - Gebäudeteil: Berliner Str. (ehem. Realschule)	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	Merkposten für etwaige Guthabenerstattungen aus den Betriebskostenabrechnungen der Vorjahre (Hortgruppen, Hausmeisterwohnung)
371	36251	54580000	Sonstige Jugendarbeit	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	1.800	-63,00	-100	1.700	1.800	1.800	1.800	Anteil des Stadtjugendringes für die Übernahme von Aufgaben im Rahmen der Jugendarbeit

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
372	36502	54580000	Kindertagesstätte Kichererbse	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	3.000	-105,00	-200	2.800	3.000	3.000	3.000	Etwaige Guthabenerstattungen aus der Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres
373	36505	54580000	Kindertagesstätte Konfetti	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	800	-28,00	-100	700	800	800	800	Etwaige Guthabenerstattung aus der Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres
374	36506	54580000	Kindertagesstätte Traumland	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	Etwaige Guthabenerstattung aus der Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres
375	36751	54580000	Suchtberatungsstellen	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0	
376	42401	54580000	Sporthalle Buschkoppel	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	100	-3,50	0	100	100	100	100	Etwaige Guthabenerstattung aus der Betriebskostenabrechnungen des Vorjahres (Geschäftsräume TSV)
377	57302	54580000	Bauhof	Erstattungen für Aufw.von Dritten aus lfd. Verw.tätigkeit (Übrige Bereiche)	0,00	0	300	-10,50	-100	200	300	300	300	Etwaige Guthabenerstattung aus der Betriebskostenabrechnung des Vorjahres (Werkwohnung)
378	Kontenklasse 54				1.918.239,27	1.676.600	1.842.600	-64.491,00	-1.900	1.840.700	1.812.600	1.815.500	1.828.700	
379	61201	55110000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsaufwendungen (Land)	86.544,61	79.300	73.200	-2.562,00	0	73.200	67.000	61.700	55.800	Neues PSK, früher: 61201.55113000
380	61201	55120000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsaufwendungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)	4.110,82	4.200	4.200	-147,00	0	4.200	4.200	4.200	4.200	Neues PSK, früher: 61201.55123000
381	21701	55170000	Gymnasium	Zinsaufwendungen (Kreditinstitute)	844.815,78	822.400	0	0,00	0	0	0	0	0	Die Veranschlagung von Zinsaufwendungen erfolgt zentral im Produkt 61201; neues PSK: 61201.55182000
382	21702	55170000	Sporthalle Gymnasium	Zinsaufwendungen (Kreditinstitute)	202.822,83	197.500	0	0,00	0	0	0	0	0	Die Veranschlagung von Zinsaufwendungen erfolgt zentral im Produkt 61201; neues PSK: 61201.55182000
383	61201	55170000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsaufwendungen (Kreditinstitute)	447.842,46	536.700	338.400	-11.844,00	0	338.400	317.400	296.300	275.400	Neues PSK, früher: 61201.55141000 und 61201.55173000
384	61201	55181000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsaufwendungen (PPP Gymnasium)	0,00	0	798.700	-27.954,50	0	798.700	773.700	747.200	719.200	Werklohn Schule (Zinsen)
385	61201	55182000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Zinsaufwendungen (PPP Sporthalle Gymnasium)	0,00	0	191.800	-6.713,00	0	191.800	185.800	179.400	172.700	Werklohn Sporthalle (Zinsen)
386	61102	55920000	Gemeindesteuern	Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	44.829,75	20.000	20.000	-700,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000	
387	Kontenklasse 55				1.630.966,25	1.660.100	1.426.300	-49.920,50	0	1.426.300	1.368.100	1.308.800	1.247.300	
388	diverse	57000000	diverse	Bilanzielle Abschreibungen	2.533.238,80	2.321.800	2.288.400	-80.094,00	-3.900	2.284.500	2.222.600	2.192.000	2.150.100	
389	Kontenklasse 57				2.533.238,80	2.321.800	2.288.400	-80.094,00	-3.900	2.284.500	2.222.600	2.192.000	2.150.100	
390	Aufwendungen				26.291.882,59	23.494.500	24.561.600	-859.586,00	-252.200	24.309.400	24.512.900	24.129.500	24.140.600	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Aufwendungen

#	Produkt	Konto	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	3,5 % vom Ansatz '14	Kürzungs- betrag	nach %- Kürzung	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Erl.
<u>Erläuterung:</u>										-252.200				
									KÜRZUNG:	-252.200				
									SOLL	-250.000				
									Differenz	2.200				

Erläuterung:

- Pauschale Kürzung von 3,5 %
- Pauschale Kürzung aufgrund vertraglicher Leistungen o.ä. nicht möglich
- Beschlusslage FA 19.11.2013
- Kürzung der Geschäftsaufwendungen im Produktbereich 111 pauschal um 7 %

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Investitions- und Finanzierungstätigkeit

#	Produkt	Konto	Art	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	VE 2014	VE 2015	Ausz.- bedarf	Erl.	
1	11125	01000000	S	Ausz. Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Immaterielle Vermögensgegenstände	44	HAPL	9.182,99	42.100	5.900	10.000	10.000	10.000	0	0	0	Windows 7, PDF-Programm, Windows Server + Web Marshal für WLAN (1.900 EUR)	
2	11125	07000000	S	Ausz. Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Solaranlage Rathausdach)	31	BA	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	Erwerb Solaranlage auf dem Rathausdach	
3	11125	08000000	S	Ausz. Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Betriebs- und Geschäftsausstattung	44	HAPL	0,00	8.000	11.300	5.000	5.000	5.000	0	0	0	Serveraustausch/-erneuerung (5.000 EUR), Server und "Lancam" für WLAN (6.300 EUR)	
4-I	11125	08910000	S	Ausz. Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	44	HAPL	2.144,69	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	0	0	0	Diverse Anschaffungen	
4-II	11163	17810000	H	Einz. Liegenschaften	Sonstige Vermögensgegenstände	42	FA	0,00	0	787.300	0	0	0	0	0	0	Verkauf Flurstück 15/117 + 15/53 der Flur 4 ("Alter Bauhof") mit 535.300 EUR und Verkauf Flurstück 10/1 der Flur 3 in Brunstorf mit 252.000 EUR	
5	12601	07000000	S	Ausz. Brandschutz	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	11	BA	21.004,64	20.000	19.800	0	0	0	0	0	0	0	Chemikalienschutzanzüge (2 Stück, je 7.500 EUR), PA-Geräte (4 Stück, je 4.800 EUR)
6	12601	07000000	S	Ausz. Brandschutz	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Einsatzfahrzeug TLF 3000 für die Freiwillige Feuerwehr)	11	BA	0,00	0	0	0	280.000	0	0	0	0	0	Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges TLF 3000 (früher: TLF 16/25) für die Freiwillige Feuerwehr
7	12601	07000000	S	Ausz. Brandschutz	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Ersatzbeschaffung Jugendbus für die Freiwillige Feuerwehr)	11	BA	0,00	0	0	0	0	30.000	0	0	0	0	Ersatzbeschaffung Jugendbus für die Freiwillige Feuerwehr; den Auszahlungen stehen Einzahlungen i.H.v. 20.000 EUR gegenüber
8	12601	08910000	S	Ausz. Brandschutz	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	11	BA	0,00	0	800	0	0	0	0	0	0	0	Beamer für Schulungszwecke
9	12601	23118000	H	Einz. Brandschutz	aufzulösende Zuschüsse von übrigen Bereichen (Ersatzbeschaffung Jugendbus für die Freiwillige Feuerwehr)	11	BA	0,00	0	0	0	0	20.000	0	0	0	0	Spenden für die Ersatzbeschaffung des Jugendbusses
10	21701	01000000	S	Ausz. Gymnasium	Immaterielle Vermögensgegenstände	21	SoKA	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0	
11	21701	08000000	S	Ausz. Gymnasium	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	1.613,08	3.000	4.200	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0	inkl. Server für IQSH (1.200 EUR)
12	21701	08910000	S	Ausz. Gymnasium	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	21	SoKA	2.421,61	3.000	8.000	3.000	3.000	3.000	0	0	0	0	inkl. PCs für IQSH (5.000 EUR)
13	21701	34310000	S	Ausz. Gymnasium	Finanzierungsleasing	2	SoKA	395.105,22	417.600	441.300	466.400	492.800	520.800	0	0	0	0	Werklohn (Tilgung)
14	21702	08000000	S	Ausz. Sporthalle Gymnasium	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	0	
15	21702	08910000	S	Ausz. Sporthalle Gymnasium	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	21	SoKA	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	0	0	0	0	
16	21702	34310000	S	Ausz. Sporthalle Gymnasium	Finanzierungsleasing	2	SoKA	94.856,61	100.300	106.000	112.000	118.400	125.100	0	0	0	0	Werklohn (Tilgung)
17	21821	01000000	S	Ausz. Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Immaterielle Vermögensgegenstände	21	SoKA	261,76	2.000	4.000	1.000	1.000	1.000	0	0	0	0	Software Scola-Schulverwaltung (1.500 EUR), Lizenzen, Updates
18	21821	08000000	S	Ausz. Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	0,00	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	PC, Tafeln

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Investitions- und Finanzierungstätigkeit

#	Produkt	Konto	Art	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	VE 2014	VE 2015	Ausz.- bedarf	Erl.			
19	21821	08910000	S	Ausz. Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) - Schulbetrieb	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	21	SoKA	1.433,79	4.000	10.500	2.000	2.000	2.000	0	0	0	Ersatzbeschaffung Schraubstöcke (15 Stück á 100,00 EUR), neue Verwaltungsrechner, Tiefkühlschrank (ca. 500,00 EUR), 2 Blockheftgeräte á 170,00 EUR, inkl. 5.500,00 EUR für PC IQSH			
20	21825	08000000	S	Ausz. Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	Sportgeräte für Unterrichtszwecke			
21	21825	08910000	S	Ausz. Sporthalle GGS - Gebäudeteil: Breslauer Str.	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	21	SoKA	527,20	3.000	4.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	Sportgeräte für Unterrichtszwecke, Kletterwand Ergänzung (ca. 760,00 EUR), Austausch Kletterseile (ca. 200,00 EUR)			
22	22101	01000000	S	Ausz. Centa-Wulf-Schule	Immaterielle Vermögensgegenstände	21	SoKA	0,00	0	500	0	0	0	0	0	0				
23	22101	07910000	S	Ausz. Centa-Wulf-Schule	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Sammelposten)	21	SoKA	917,19	500	500	500	500	500	0	0	0				
24	22101	08000000	S	Ausz. Centa-Wulf-Schule	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	0,00	1.000	2.000	500	500	500	0	0	0	0	Server für IQSH (1.200 EUR)		
25	22101	08910000	S	Ausz. Centa-Wulf-Schule	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	21	SoKA	1.655,77	1.000	3.000	1.000	1.000	1.000	0	0	0	0	inkl. PCs für IQSH (zus. 1.500,00 EUR)		
26	25201	08000000	S	Ausz. Stadtarchiv Schwarzenbek	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21	SoKA	0,00	0	1.500	0	0	0	0	0	0	0	Planschrank für Stadtpläne, Ortspläne, Plakatsammlung (derzeit in Regalen nicht korrekt gelagert, Platz wird anderweitig benötigt)		
27	27201	01000000	S	Ausz. Stadtbücherei Schwarzenbek	Immaterielle Vermögensgegenstände	23	SoKA	1.785,00	0	1.200	2.000	0	0	0	0	0	0	0	2014: OPAX mit 1.200 Euro (neue Version des Benutzerkataloges)	
28	27201	08910000	S	Ausz. Stadtbücherei Schwarzenbek	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	23	SoKA	3.170,73	5.800	2.300	500	0	0	0	0	0	0	0	2 Medientroge zu je 400,00 Euro, 2 ThinClients zu je 500,00 Euro, 2 Quittungsdrucker je 250,00 Euro	
29	36501	01000000	S	Ausz. Kindertagesstätten Verwaltung	Immaterielle Vermögensgegenstände	21	SoKA	0,00	0	6.500	0	0	0	0	0	0	0	0	EDV-Programm zur Verwaltung bzw. zentrale Voranmeldung der KiTa-Plätze	
30	36505	03220000	S	Ausz. Kindertagesstätte Konfetti	Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei Kinder-/Jugendeinrichtungen	31	BA	0,00	0	0	7.000	0	0	0	0	0	0	0	Außengeräteraum (massive 1/2-Garage)	
31	36601	08000000	S	Ausz. Jugendzentrum KORONA	Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	SoKA	6.533,00	2.300	1.900	1.500	2.100	1.700	0	0	0	0	0	Medienbereitstellung und Ausbau gem. pädagogischem Konzept	
32	36601	08910000	S	Ausz. Jugendzentrum KORONA	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	13	SoKA	6.934,89	1.800	2.100	1.800	1.000	2.100	0	0	0	0	0	Medienbereitstellung und Ausbau gem. pädagogischem Konzept	
33	36602	08910000	S	Ausz. Mobilhaus Stadtteil Nordost	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelposten)	13	SoKA	233,50	800	500	0	0	0	0	0	0	0	0	PC für Medienanwendungen	
34	54102	07000000	S	Ausz. Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	32	BA	0,00	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0	2014 Großspielgeräte (Affenschaukel): ist gesperrt
35	54102	07910000	S	Ausz. Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Sammelposten)	32	BA	0,00	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Investitions- und Finanzierungstätigkeit

#	Produkt	Konto	Art	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	VE 2014	VE 2015	Ausz.- bedarf	Erl.		
36	54102	09020000	S	Ausz.	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Anlagen im Bau-Tiefbaumaßnahmen (Erneuerung Straße "Sachsenwaldring")	32	BA	0,00	0	31.000	251.500	270.100	0	251.500	270.100	552.600	Straßenerneuerung "Sachsenwaldring"; den Auszahlungen stehen Einzahlungen aus Beiträgen sowie Erstattungen vom Eigenbetrieb Abwasser gegenüber. VE zu Lasten 2015: 251.500 EUR, VE zu Lasten 2016: 270.100 EUR	
37	54102	09020000	S	Ausz.	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Anlagen im Bau-Tiefbaumaßnahmen (Ausbau "Uhlenhorst")	32	BA	0,00	0	0	41.000	418.300	418.300	0	0	877.600	Ausbau "Uhlenhorst"	
38	54102	23250000	H	Einz.	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	Aufzulösende Zuweisungen (Verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen) (Erneuerung Straße "Sachsenwaldring")	32	BA	0,00	0	0	0	19.700	0	0	0	0	0	Anteil des Eigenbetriebes Abwasser (RW-Hauptkanal, RW-Anschluss, Straßenentwässerung)
39	54102	23310000	H	Einz.	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	aufzulösende Beiträge	32	BA	0,00	0	0	0	452.800	0	0	0	0	0	Beiträge "Sachsenwaldring"
40	54102	23310000	H	Einz.	Tiefbau (Straßen, Wege, Plätze, Brücken)	aufzulösende Beiträge	32	BA	0,00	0	0	0	0	351.000	0	0	0	0	Beiträge "Uhlenhorst"
41	55101	07000000	S	Ausz.	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	32	BA	0,00	5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	
42	57302	07910000	S	Ausz.	Bauhof	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge (Sammelkosten)	32	BA	21.869,50	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	0	0	0	
43	57302	08910000	S	Ausz.	Bauhof	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sammelkosten)	32	BA	579,03	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0	0	0	
44	61201	13153000	H	Einz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Ausleihungen (Verbundene Unternehmen, mehr als 5 Jahre)	42	FA	0,00	0	1.600	0	0	0	0	0	0	0	Die Mitgliedschaft in der Kreisbaugenossenschaft Lauenburg wurde gekündigt; der Rückfluss erfolgt im HHJ 2014
45	61201	13183000	H	Einz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Ausleihungen (Sonst. incl. Bereich, mehr als 5 Jahre)	42	FA	10.594,48	31.100	20.900	20.900	20.900	20.900	20.900	0	0	0	Tilgung Wohnungsbaudarlehen
46	61201	32113500	S	Ausz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Krediten/Investitionen Land Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Ordentliche Tilgung	42	FA	208.021,31	195.900	195.900	195.400	173.100	173.100	0	0	0	0	
47	61201	32123500	S	Ausz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Krediten/Investitionen Gemeinden (GV) Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Ordentliche Tilgung	42	FA	8.221,70	8.300	8.300	8.300	8.300	8.300	0	0	0	0	
48	61201	32173400	H	Einz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Kreditinstitute, Laufzeit mehr als 5 Jahre, Umschuldung)	42	FA	0,00	1.212.500	0	1.429.100	0	0	0	0	0	0	
49	61201	32173400	S	Ausz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Kreditinstitute, Laufzeit mehr als 5 Jahre, Umschuldung)	42	FA	0,00	1.212.500	0	1.429.100	0	0	0	0	0	0	
50	61201	32173500	S	Ausz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Krediten/Investitionen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Ordentliche Tilgung	42	FA	705.590,90	691.000	655.000	661.300	667.800	674.500	0	0	0	0	

Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 - Investitions- und Finanzierungstätigkeit

#	Produkt	Konto	Art	Bezeichnung Produkt	Bezeichnung Konto	SG	A	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	VE 2014	VE 2015	Ausz.- bedarf	Erl.
51	61201	32173500 H	Einz.	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Verbindlichkeiten aus Kredit-/Investitionen Kreditinstitute	42	FA	0,00	0	0	345.900	539.600	121.700	0	0	0	Aufnahme Kredit für Investitionen und Investitionsförderungsmaß- nahmen
52	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit									809.800	20.900	493.400	391.900				
53	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit									697.300	945.200	1.644.200	1.159.500				
54	Saldo aus der Investitionstätigkeit									112.500	-924.300	-1.150.800	-767.600				
55	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit									0	1.775.000	539.600	121.700				
56	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit									859.200	2.294.100	849.200	855.900				
57	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit									-859.200	-519.100	-309.600	-734.200				

Organisation Stadtfest

Bearbeiter: Frau Kipke (Tel.: 881-147)
Frau Borchers-Seelig

Beratungsfolge:	SoKA	04.11.13	a
	FA	02.12.13	7

TOP 9

FA

öffentliche
Informationsvorlage

Sachverhalt

Der Bürgerverein ist mit Schreiben vom 23.10.2013 an die Stadt herangetreten und hat um Mithilfe bei der Organisation des Schwarzenbeker Stadtfestes 2014 gebeten. Ein Konzept sowie die Formulierung der erbetenen Unterstützung sind der Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Kostenschätzung wird derzeit mit 10.000 € beziffert. Es ist vorgesehen die Aufwendungen durch Erträge aus Spenden, Sponsoring und Standgebühren zu finanzieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Auch die Stadtverwaltung sieht das Stadtfest als einen wesentlichen Bestandteil des aktiven Lebens in Schwarzenbek an. Ebenfalls liegt ein großes Interesse daran, ein für die Bürger ansprechendes und vielfältiges Programm zu gestalten, um das Stadtfest zu einer festen Größe in Schwarzenbek werden zu lassen. Darüber hinaus sehen wir die hier gemachten Erfahrungen und geknüpften Kontakte als gute Vorbereitung für die Organisation des Verbrüderungstreffens im Jahr 2015.

1. Trägerschaft durch die Stadt Schwarzenbek
 - a. Zahlungsverkehr
 - dies beinhaltet die Abrechnung sämtlichen Zahlungsverkehrs im städtischen Haushalt, welches aus technischer und buchhalterischer Sicht grundsätzlich möglich ist
 - der personelle Mehraufwand soll, durch eine entsprechende Aufbereitung der erforderlichen Daten durch den Bürgerverein, auf ein Mindestmaß beschränkt werden
 - b. Versicherung
 - die Stadt Schwarzenbek ist durch den Kommunalen Schadenausgleich und die Gemeindeunfallversicherung gegen Haftpflicht- und Personenschäden versichert
 - nach Rücksprache mit dem Versicherer ist nach Anmeldung der Veranstaltung ein entsprechender Versicherungsschutz gewährleistet
 - Mehrkosten entstehen nach Auskunft durch den Versicherer nicht
 - c. Gema-Gebühren
 - die Stadt hat einen Rahmenvertrag mit der Gema geschlossen; ob die geplante Veranstaltung davon eingeschlossen wird, kann ermittelt werden, sobald Einzelheiten bekannt sind
 - d. Spendenbescheinigung
 - die Stadt ist als Träger öffentlicher Belange zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen (vorher Spendenbescheinigungen) unter Beachtung gesetzlicher Vorschriften berechtigt

Zu differenzieren sind **Spenden** (freiwillige und unentgeltliche Zuwendungen zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke) und **Sponsoring** (Förderung von u.a. Veranstaltungen Form von Geld-, Sach- und Dienstleistungen mit der Erwartung, eine die eigenen Kommunikations- und Marketingziele unterstützende Gegenleistung zu erhalten). Für Sponsoring können keine Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden. Was das Einwerben von Spenden anbetrifft, sind gewisse Formalitäten einzuhalten. Ferner sind, abhängig von der Höhe der Einzelspende Beschlüsse politischer Gremien erforderlich. Notwendige Regelungen können einvernehmlich zwischen Bürgerverein und Verwaltung getroffen werden.

Um die gesetzlichen Anforderungen (Zuwendungsbescheinigungen) zu erfüllen, empfiehlt die Verwaltung einige der gesetzlichen Fördermöglichkeiten im Veranstaltungsprogramm zu bedienen. Eine Aufstellung hierzu wird gern zur Verfügung gestellt.

Um der Sorge möglicher Ausfälle von zugesagten Sponsoring zu mindern, kann in Erwägung gezogen werden, dass der Sponsor den Wert seiner Leistung bei Zusage hinterlegt, so dass ein Abruf bei Fälligkeit gewährleistet ist. Das Verfahren ist noch zu regeln.

- e. **Ausfallbürgschaft**
 - Sorge besteht von Seiten des Bürgervereins, dass kurz vor der Veranstaltung ein Sponsor seine Zusage aus verschiedenen Gründen nicht einhält oder einhalten kann
 - hier stellt sich die Frage nach einer Ausfallbürgschaft durch die Stadt
 - aus Sicht der Verwaltung kann eine Ausfallbürgschaft vermieden werden, wenn die zugesagten Leistungen zeitnah erbracht werden; eine Unterstützung durch die Verwaltung ist machbar.
 - f. **Sicherheitskonzept**
 - es hat eine Gefährdungseinschätzung zu erfolgen
 - Stellung von Sicherheitspersonal
2. **Ordnungsrechtliche Maßnahmen**
 - Marktfestsetzung
 - Standgebühren werden erhoben
 - Umsetzung der im Stadtgebiet erforderliche Absperrungen, Ausschilderung, Ausweisung von Parkplätzen
 3. **Unterstützung durch den städtischen Bauhof**
 - Unterstützung ordnungsrechtlicher Maßnahmen
 - evtl. Absicherung der Reinigung/ Müllentsorgung der genutzten Flächen
 4. **Unterstützung durch Mitarbeiter/innen der Verwaltung**

Zu der eingangs angeführten Kostenschätzung werden weitere Kosten durch die hier aufgezeigten Leistungen entstehen.

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, das Stadtfest mit dem Ziel das kulturelle Leben in Schwarzenbek zu bereichern unter die Trägerschaft der Stadt Schwarzenbek zu stellen. Entsprechende Erträge und Aufwendungen sind im Haushalt 2014 abzubilden.

Der Finanzausschuss nimmt von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				Folgekosten				Betrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	15.000,00 €

Haushaltsmittel stehen bereit:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--------------------------------	--------------------------	----	-------------------------------------	------

Produktsachkonto:	28101.	Haushaltsansatz:	
bereits verfügt:		noch verfügbar:	0

Bürgermeister	Frau Kipke	Frau Borchers-Seelig	
gez.	gez.	gez.	

Stadtfest Schwarzenbek 2014

Ausgangslage

Nach Durchführung des Stadtfestes 2013 hat sich nun eine feste Arbeitsgruppe unter Führung des Bürgervereins gegründet, die sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt mit den Planungen für das kommende Stadtfest 2014 beschäftigt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind sich einig, dass sich durch die Durchführung eines solchen Festes sowohl die Attraktivität des Standortes Schwarzenbek steigern lässt, als auch den Bürgern die Möglichkeit gibt sich vor einem entsprechenden Forum präsentieren bzw. die Vielfältigkeit der Stadt Schwarzenbek erleben zu können.

Nach den gemachten Erfahrungen bei der Organisation, Planung und Durchführung, wurden für eine erfolgreiche Weiterführung des Projektes in den kommenden Jahren diverse Aspekte augenscheinlich, denen zukünftig Rechnung getragen werden soll. Hier sind vor allem die Form der Trägerschaft und der Organisationsstrukturen zu nennen, Versicherungsfragen zu klären und wie zukünftig monetär abgerechnet werden kann.

Aus diesem Grunde wurden folgende anzustrebende Ziele definiert

Zielformulierungen / inhaltliche Arbeit

Steigerung der Attraktivität des Stadtfestes Schwarzenbek

- Angebot von Freitagabend bis Sonntagnachmittag
- ansprechende und mehr Stände
- Einbeziehung von Fahrgeschäften
- attraktives Programm auf kleiner und größerer Bühne
- Kleinkunstdarbietungen
- Ausbau des Umzuges
- Präsentation der Stadt durch Fraktions- und Verwaltungsübergreifende Darstellung

Durch das Angebot von attraktiven Angeboten und zeitlich versetzten Aktivitäten auf zwei Bühnen an unterschiedlichen Standorten, sollen die Besucher dazu animiert werden sich das Fest in seiner ganzen räumlichen Ausdehnung erschließen zu wollen. Zur Realisierung der Ziele wurden bereits Arbeitsgruppen gebildet, die sich um Detailfragen kümmern.

Bessere Werbung

- attraktives Motto
- Corporate Design
- besserer zeitlicher Ablauf

Bezüglich der Werbung geht es insbesondere um die zeitliche Koordinierung, das Vorbereiten von Inhalten für Presstexte, das Entwerfen eines gemeinsamen Layouts auf Flyern, Plakaten usw., sowie die Öffentlichkeitsarbeit in den entsprechenden Gremien und Fraktionen. Darüber hinaus wird nach einem Motto für die Veranstaltung gesucht.

Aktivierung von Netzwerken

- Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- Einbeziehung von „Entscheidern“ und Multiplikatoren
- Beteiligung von mehr Bürgern, Verbänden, Vereinigungen

Finanzierung

- Generieren von Spenden / Sponsoring
- Standgebühren
- Drittmittelfinanzierungen

Organisatorische und operative Herausforderung

Um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, ist aus der Sicht des Organisationsteams die Übernahme der offiziellen Trägerschaft durch die Stadt erstrebenswert. Dies begründet sich unter anderem dadurch, dass die Verwaltung aufgrund ihrer Organisations- und Infrastruktur bereits das notwendige „Know-How“ und notwendige Ressourcen vor Ort hat. Gleichwohl ist damit nicht gemeint, dass hier die Arbeit in Gänze durch die Mitarbeiter der Stadt erledigt werden soll. Vielmehr geht es darum koordinierend mit Rat und gewiss auch Tat zur Seite zu stehen. Hier ist insbesondere die Unterstützung bei den nötigen Abrechnungen, dem Bescheinigen von möglichen Spenden oder die Unterstützung durch den Bauhof zu nennen. Darüber hinaus hat die Stadt als Veranstalter die Möglichkeit das Fest im Rahmen des kommunalen Schadensausgleiches zu versichern. Auch würde die Kooperation aus ehrenamtlichen Engagement und professioneller Unterstützung aus Politik und Verwaltung im besten Sinne für ein erstrebenswertes demokratisches Projekt stehen.

Aufgrund der obigen Argumentation wünscht sich das Organisationsteam

- Die Übernahme der Trägerschaft für das Stadtfest im Außenverhältnis
- Die Durchführung ordnungsrechtlicher Maßnahmen bezüglich der Durchführung des Stadtfestes
- Die Gewährung der Unterstützung durch den städtischen Bauhof

Gleichermaßen garantieren die Organisatoren die Offenlegung der gesamten Finanzierung und Abrechnung in Absprache und Kooperation mit der Verwaltung.

Niederschrift (Auszug)



Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen 3. Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses vom 04.11.2013

TOP 11 Organisation Stadtfest

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Sozial- und Kulturausschuss beschließt, das Stadtfest mit dem Ziel das kulturelle Leben in Schwarzenbek zu bereichern unter der Trägerschaft der Stadt Schwarzenbek zu stellen. Entsprechende Erträge und Aufwendungen sind im Haushalt 2014 abzubilden.

Abstimmungsergebnis

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltungen:	-
Nicht teilgen.:	-

**Zustimmungserteilung zu einer überplanmäßigen Auszahlung,
hier: Leistung einer Tilgungsrate im
Haushaltsjahr 2013**

Bearbeiter: Herr Johannsen (Tel.: 881-109)

Beratungsfolge: FA 02.12.13 7
StVV 12.12.13

TOP 10

FA

öffentliche
Beschlussvorlage

Sachverhalt

Für eine zum 31.12.2013 zu leistende Tilgungsrate wird die Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln gemäß § 95 d Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in Höhe von 11.100 EUR beantragt.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel (Auszahlungen) sind auf dem Produktsachkonto 61201.32173500 SOLL bereitzustellen.

Begründung:

Zum 30.09.2013 wurde ein Kredit für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen umgeschuldet. Die erste Tilgungsrate über 26.500,00 EUR ist am 31.12.2013 zur Zahlung fällig. Diese konnte im III. Nachtragshaushaltsplan nicht mehr berücksichtigt werden, da der entsprechende Kreditvertrag erst nach dem Erlass des III. Nachtragshaushaltes geschlossen wurde.

Derzeit stehen zur Leistung von Tilgungsraten noch 15.404,49 EUR zur Verfügung; die Haushaltsmittel sind somit nicht auskömmlich, um die Tilgung komplett bedienen zu können. Um die Tilgungsrate vertrags- und planmäßig leisten zu können, werden daher überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 11.100 EUR benötigt.

Deckungsvorschlag:

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die zusätzlichen Mehrauszahlungen in Höhe von 11.100 EUR durch Mehreinzahlungen bei den aufzulösenden Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände (Mehreinzahlungen bei der Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer für die „neue“ Drehleiter, Produktsachkonto: 12601.23212000 HABEN) zu decken.

Beschlussvorschlag

Finanzausschuss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln gemäß § 95 d GO für die zum 31.12.2013 zu leistende Tilgungsrate in Höhe von 11.100 EUR auf dem Produktsachkonto 61201.32173500 SOLL zu beschließen.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen bei den aufzulösenden Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände (Produktsachkonto: 12601.23212000 HABEN).

Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln gemäß § 95 d GO für die zum 31.12.2013 zu leistende Tilgungsrate in Höhe von 11.100 EUR auf dem Produktsachkonto 61201.32173500 SOLL.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen bei den aufzulösenden Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbände (Produktsachkonto: 12601.23212000 HABEN).

Finanzielle Auswirkungen				Folgekosten				Betrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	26.500,00 €

Haushaltsmittel stehen bereit:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
--------------------------------	--------------------------	----	-------------------------------------	------

Produktsachkonto:	61201.32173500 SOLL	Haushaltsansatz:	691.000,00 €
bereits verfügt:	675.595,51 €	noch verfügbar:	15.404,49 €

Bürgermeister	Herr Johannsen	Frau Borchers-Seelig	
gez.	gez.	gez.	

Erneuerung der Heizzentrale im Bereich der Grund- und Gemeinschaftsschule, hier: Aufhebung eines Sperrvermerkes

Bearbeiter: Herr Johannsen (Tel.: 881-109)

Beratungsfolge: FA 02.12.13 7

TOP 11

FA

öffentliche
Beschlussvorlage

Sachverhalt

Im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung zum III. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2013 wurde die Erneuerung der Heizzentrale im Bereich der Grund- und Gemeinschaftsschule eingeplant. Die fachliche Diskussion erfolgte im Bauausschuss u.a. am 11.04.2013.

Die Heizzentrale soll auf der Freifläche neben dem Verwaltungstrakt der Gemeinschaftsschule errichtet werden; mit der Heizzentrale werden verschiedene städtische Gebäude mit Wärme versorgt (Gebäudeteile der Grund- und Gemeinschaftsschule einschl. der KiTa „Traumland“ sowie die Gebäude der KiTa „Kichererbse“ und KiTa „Konfetti“). Die Maßnahme wird als „Gesamtkonzept“ betrachtet, da es so möglich war, hierfür eine Sonderbedarfszuweisung beim Land Schleswig-Holstein nach § 17 FAG zu beantragen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.033.000 EUR.

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurde der Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk – vorbehaltlich der Bewilligung der Sonderbedarfszuweisung – versehen. Die Bewilligung der Sonderbedarfszuweisung erfolgte mit Bescheid des Innenministeriums vom 19.11.2013 in Höhe von 450.000 EUR (siehe Anlage).

Aus Sicht der Verwaltung wird empfohlen, den Sperrvermerk bei dem Produktsachkonto 21801.09010000S nun aufzuheben.

Beschlussvorschlag

Der Sperrvermerk bei dem Produktsachkonto 21801.09010000S wird aufgehoben.

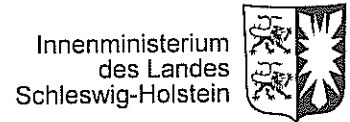
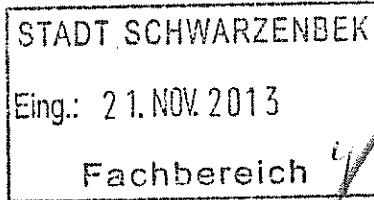
Von der Bewilligung einer Sonderbedarfszuweisung nach § 17 FAG über 450.000 EUR für die Erneuerung der Heizzentrale wird Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen				Folgekosten				Betrag
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	1.033.000,00 €

Haushaltsmittel stehen bereit:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein
--------------------------------	-------------------------------------	----	--------------------------	------

Produktsachkonto:	21801.09010000 S	Haushaltsansatz:	1.033.000,00 €
bereits verfügt:	0,00 €	noch verfügbar:	1.033.000,00 €

Bürgermeister	Herr Johannsen	Frau Borchers-Seelig	
gez.	gez.	gez.	



Innenministerium | Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Stadt Schwarzenbek
Der Bürgermeister
Ritter-Wulf-Platz 1
21493 Schwarzenbek

Ihr Zeichen: 411
Ihre Nachricht vom: 22.04.2013
Mein Zeichen: IV 302 - 165.430-53
Meine Nachricht vom: /

Meike Buhmann
meike.buhmann@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3129
Telefax: 0431 988-614-3129

Nachrichtlich (ohne Anlagen):
Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg
Kommunalaufsicht
Barlachstraße 2
23909 Ratzeburg

19. November 2013

Gewährung einer Sonderbedarfszuweisung nach § 17 FAG für die Wärmeversorgungszentrale für das Gebäude der ehemaligen Realschule, die Gebäudeteile der Grund- und Gemeinschaftsschule einschließlich der Kindertagesstätte „Johanniter“ sowie die Gebäude der Kindertagesstätten „Kichererbse“ und „Konfetti“

1. Auf Ihren Antrag vom 22. April 2013, ergänzt mit Schreiben vom 14. Mai 2013 und 01. Juli 2013 bewillige ich der Stadt Schwarzenbek als Projektförderung eine Sonderbedarfszuweisung gemäß § 17 FAG in Höhe von

450.000 Euro

(in Worten: Vierhundertfünfzigtausend Euro)

zur Durchführung folgender Maßnahme:

Erneuerung der Wärmeversorgungszentrale
für das Gebäude der ehemaligen Realschule,
die Gebäudeteile der Grund- und Gemeinschaftsschule
einschließlich der Kindertagesstätte „Johanniter“
sowie die Gebäude der Kindertagesstätten „Kichererbse“ und „Konfetti“.

Der Verwendungszweck wird durch die entsprechenden Angaben in den Antragsunterlagen vom 22. April 2013, 14. Mai 2013 und 01. Juli 2013 näher beschrieben.

2. Der **Bewilligungszeitraum** beginnt mit Datum dieser Bewilligung und endet am 05. Dezember 2015. Die Maßnahme muss bis zum Ablauf dieses Zeitraumes abgeschlossen sein, anderenfalls behalte ich mir einen Widerruf dieses Bescheides vor.

Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums ist auf begründeten Antrag möglich.

3. Die Sonderbedarfszuweisung wird als **Festbetragsfinanzierung** zu Gesamtausgaben in Höhe von 1.031.800 Euro bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes bereitgestellt. Sie ist bestimmt zur Entlastung des kommunalen Finanzierungsanteils.

4. **Bestandteil dieses Zuwendungsbescheides** sind

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften - ANBest-K - zu § 44 LHO (Amtsbl. Schl.-H. 1984 S. 119), zuletzt geändert durch Erlass vom 11. November 2003 (Amtsbl. Schl.-H. S. 859)
- Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds (§§ 16 und 17 FAG) vom 03. Januar 2013 (Amtsbl. Schl.-H. S. 60).

Zur haushaltsrechtlichen Behandlung bei einer Haushaltsführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung weise ich auf Ziffer 3.1 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds hin.

5. **Finanzierungsplan**

Der Bewilligung liegt folgender Finanzierungsplan zugrunde:

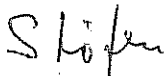
Gesamtausgaben	1.031.800 Euro
Sonderbedarfszuweisung (§ 17 FAG)	450.000 Euro
Eigenanteil mind. 10 %	581.800 Euro

Der Finanzierungsplan wird entsprechend den Regelungen der ANBest-K für verbindlich erklärt.

6. Die **Zweckbindungsfrist** für die zweckentsprechende Verwendung der Mittel beträgt 25 Jahre ab Fertigstellung.
7. Die Sonderbedarfszuweisung wird ganz oder in Teilbeträgen ausgezahlt, sobald von der Zuwendungsempfängerin Zahlungen für den geförderten Zweck zu leisten sind. Voraussetzung ist, dass die vom Träger nachgewiesenen Auszahlungen sich auf den eigentlichen Verwendungszweck beziehen und die Auszahlungen zum Zeitpunkt des Abrufs mindestens 10 % der für das gesamte Haushaltsjahr erwarteten Auszahlungen erreicht haben.

Die **Auszahlung** ist mit dem beigefügten Vordruck zu beantragen. Der Vordruck kann bei Bedarf per Email zugesandt werden.

8. Der **vereinfachte Verwendungsnachweis** ist gemäß Nr. 7 ANBest-K zugelassen. Er ist mir gemäß Nr. 7.1 ANBest-K **innerhalb eines Jahres** nach Erfüllung des Verwendungszwecks, spätestens ein Jahr nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes in einfacher Ausfertigung vorzulegen.
9. Ich behalte mir vor, diesen Zuwendungsbescheid aufzuheben, wenn mit der Maßnahme nicht spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Eingang des Zuwendungsbescheides begonnen wurde oder wenn die Zuwendung nicht bis zum **05. Dezember 2015** in Anspruch genommen wurde.
10. Zum **01. Dezember 2014** ist mir über den Sachstand und den voraussichtlichen Abschluss der Maßnahme zu berichten.
11. Die Zuwendung darf grundsätzlich erst dann ausgezahlt werden, wenn dieser Zuwendungsbescheid bestandskräftig geworden ist (Nummer 7.1 VV-K zu § 44 LHO), d. h. wenn die Frist für die Einlegung des Rechtsbehelfs abgelaufen ist. Sie können die Bestandskraft des Zuwendungsbescheides früher herbeiführen, indem Sie auf dem beigefügten Vordruck (**Rechtsbehelfsverzichtserklärung**) oder in anderer schriftlicher Form erklären, dass Sie mit seinem Inhalt einverstanden sind und auf den Rechtsbehelf verzichten.
12. Die Förderung soll die Konsolidierung des Haushalts der Stadt Schwarzenbek unterstützen. Ich gehe daher davon aus, dass die Kreditaufnahmen entsprechend gesenkt werden.



Klaus Stöfen

Anlagen: 3

- Rechtsbehelfsverzichtserklärung
- Vordruck für den Auszahlungsantrag
- Muster für den Verwendungsnachweis